

AKTIVLINE® LIGHT

Aluminium-Version / Carbon-Version

Aluminum version / Carbon version

Individuelle Ausführung/Sonderanfertigung gemäß Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte
Individual design/custom-made device according to Regulation (EU) 2017/745 on medical devices



Gebrauchsanweisung
Instructions for use

interco®
Aktivline!

Gebrauchsanweisung AKTIVLINE® LIGHT

Instructions for use AKTIVLINE® LIGHT

- ▶ Deutsch ab Seite 3
- ▶ English starting on page 37

Gebrauchsanweisung
AKTIVLINE® LIGHT

Deutsch

Inhalt

1.	Einleitung	5	12.2.	Reinigung der Materialien	29
1.1.	Vorwort	5	12.2.1.	Pulverbeschichtetes Aluminium	29
1.2.	Produktbeschreibung	5	12.2.2.	Stoffe	29
1.3.	Produktübersicht	6	12.3.	Desinfektion der Materialien	29
1.4.	Anlieferung	6	12.3.1.	Pulverbeschichtetes Aluminium	29
1.5.	Umgebungsbedingungen	6	12.3.2.	Stoffe	29
2.	Medizinische Anforderungen und Anwendungsgebiet	6	13.	Wartung/ Kontrolle durch den Anwender ...	30
2.1.	Anwendungsgebiet	6	13.1.	Wartungsplan Sitzeinheit	30
2.2.	Indikationsrahmen	7	13.2.	Wartungsplan Untergestell	30
2.3.	Zweckbestimmung	7	14.	Serviceplan	31
3.	Typenschild	8	14.1.	Serviceplan AKTIVLINE® LIGHT	
4.	Sicherheitshinweise	8		Komplettsystem	31
5.	Hinweissymbole	10	14.1.1.	Serviceplan Sitzeinheit	32
6.	Ausstattung/Optionen	11	14.1.2.	Serviceplan Untergestell	32
6.1.	Grundausstattung mit verschiedenen interco Untergestellen	11	15.	Wiedereinsatz/Haltbarkeit	33
6.2.	Alle Ausstattungen und Optionen	12	16.	Entsorgung/Umweltverträglichkeit	33
6.2.1.	Untere Extremitäten	12	17.	EU-Erklärung für Sonderanfertigungen	34
6.2.2.	Becken	12	18.	Garantie	35
6.2.3.	Oberkörper	12			
6.2.4.	Obere Extremitäten	12			
6.2.5.	Kopf	13			
6.2.6.	Untergestelle	13			
6.2.7.	Sonderpositionen	13			
6.3.	Optionales Zubehör	13			
6.3.1.	Untere Extremitäten	13			
6.3.2.	Becken	13			
6.3.3.	Oberkörper	13			
6.3.4.	Obere Extremitäten	13			
6.3.5.	Kopf	13			
6.3.6.	Untergestelle	13			
6.3.7.	Sonderpositionen	13			
7.	Montage/Einstellung/Bedienung	14			
7.1.	Grundausstattung	14			
7.2.	Optionen	16			
7.2.1.	Untere Extremitäten	16			
7.2.2.	Becken	17			
7.2.3.	Oberkörper	18			
7.2.4.	Obere Extremitäten	21			
7.2.5.	Kopf	22			
7.2.6.	Untergestell	23			
7.2.7.	Sonderpositionen	25			
7.3.	Optionales Zubehör	25			
7.3.1.	Untere Extremitäten	25			
7.3.2.	Oberkörper	25			
7.3.3.	Obere Extremitäten	25			
7.3.4.	Kopf	25			
7.3.5.	Untergestelle	25			
7.3.6.	Sonderpositionen	26			
8.	Kombinationsmöglichkeiten	26			
9.	Technische Daten	26			
10.	Transport/Transportsicherung/ Treppensteigen	27			
10.1.	Allgemeine Informationen zum Transport ...	27			
10.2.	Transport mit einem AMF-Kraftknotensystem	27			
10.3.	Treppensteigen	27			
10.4.	Transport im Flugzeug	27			
11.	Mögliche Störungen	28			
12.	Material/Reinigung	28			
12.1.	Verwendete Materialien	28			
12.1.1.	Pulverbeschichtetes Aluminium	28			
12.1.2.	Stoffe	28			

1. Einleitung

1.1. Vorwort

Information

Datum der letzten Aktualisierung:
12/2021



Revisionsstand:
AKTIVLINE-LIGHT_Gebrauchsanweisung_
interco_de_02

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch!

- ▶ Beachten Sie alle Sicherheitshinweise.
- ▶ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, interco Group, oder Ihren Fachhändler.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt der interco Group entschieden!

Um Ihnen den Umgang mit dem Sitzsystem zu erleichtern, haben wir die Handhabung der einzelnen Bauteile in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auch Beschreibungen von Bauteilen aufgeführt sind, die unter Umständen nicht an Ihrem Produkt vorhanden sind. Wichtig ist die individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der betroffenen Personen. Um hier vielen Ansprüchen gerecht zu werden, ist auch die Liste des Zubehörs sowie der jeweiligen Beschreibungen etwas umfangreicher.

Bitte lesen Sie die Passagen, die auf Ihr spezielles Modell zutreffen, sorgfältig durch und bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise und Hinweissymbole, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Sollten Sie noch Fragen zu Ihrem Produkt haben, fragen Sie uns oder Ihren Fachhändler vor Ort.

Beachten Sie bitte insbesondere Folgendes:

- ▶ Eltern, Begleitpersonen, Pfleger/-innen und Angehörige, die dieses Produkt bedienen, sollten sich in den Gebrauch des Produktes mithilfe dieser Gebrauchsanweisung von autorisiertem Fachpersonal einweisen lassen.
- ▶ Dieses Produkt wurde individuell an die Bedürfnisse des Nutzers / der Nutzerin angepasst. Nachträgliche Änderungen an dem Produkt dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung des Produktes und der Produkthanpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten.
- ▶ Dieses Produkt ist ausschließlich mit den im weiteren Verlauf aufgeführten Kombinationsmöglichkeiten zu kombinieren. Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen von anderen Herstellern übernimmt der Hersteller interco keinerlei Haftung.

- ▶ Technische Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des Herstellers vorgenommen werden.
- ▶ Für Umbauten, Veränderungen an den Rahmenteilen des Produktes und nicht freigegebene Reparaturen an diesem Produkt übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- ▶ Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

1.2. Produktbeschreibung

Sie haben sich mit der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe für ein hochwertiges, individuelles Produkt der interco Group entschieden, worüber wir uns sehr freuen.

Die AKTIVLINE® verfolgt ein völlig neues Konzept in der Schwerstbehindertenversorgung. Durch die dynamische Lagerung der Sitzschale auf dem Untergestell ergibt sich die Möglichkeit, dass die AKTIVLINE® den z. B. bei Spastikern auftretenden unkontrollierten Muskelanspannungen ausweicht, indem der Schalenkorpus in der Streckbewegung mitgeht. Hierdurch können die auftretenden Belastungen des Patienten weitestgehend verringert werden. Im Zusammenhang mit diesem neuen Versorgungskonzept konnten weitere positive Einflüsse auf den Patienten beobachtet werden. Weiterhin werden Sie feststellen, dass sich die AKTIVLINE® als wesentlich robuster als die üblichen starren/rigiden Sitzschalen erweist. Aufgrund der im System eingebauten Dynamik kann also auch das Material geschont werden. Sollten Sie sich mit den gesetzlichen Hintergründen im Bereich der Krankenversorgung beschäftigen bzw. beschäftigt haben, wird Ihnen auffallen, dass die AKTIVLINE® keine CE-Kennzeichnung hat. Dies liegt darin begründet, dass es sich bei Ihrer AKTIVLINE® immer um eine Sonderanfertigung handelt, die individuell für den Gebrauch durch nur einen Patienten gefertigt wurde. Jede AKTIVLINE® ist also ein „Einzelstück“, das sich optimal auf seinen Nutzer einstellt. Wir hoffen, dass Ihnen Ihre AKTIVLINE® viel Freude bereitet und den Alltag erleichtert!

Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass dieses Medizinprodukt ausschließlich für den auf dem Typenschild namentlich benannten Patienten zugelassen ist.



1.3. Produktübersicht



- 1 Schiebegriff
- 2 Rücken komplett
- 3 Oberer Rahmen
- 4 Untergestell
- 5 Rückeneinheit
- 6 Sitzeinheit
- 7 Fußbanksystem

1.4. Anlieferung

Das Produkt wird vormontiert und in einigen Fällen mit abgenommenen Hinterrädern in einer Kiste oder auf einer Palette verpackt geliefert. Gegebenenfalls werden Anbauteile, wie die Kopfstütze, Armlehnen und/oder Therapietisch lose beigelegt. Für den ordnungsgemäßen Zusammenbau und die Einstellungen der Anbauteile verweisen wir auf Kapitel 6 „Montage/Einstellung/Bedienung“. Bitte lesen Sie vor der Montage aufmerksam alle Hinweise und Anleitungen.

Der Lieferumfang besteht in der Regel aus:

- ▶ Straßenuntergestell oder Zimmeruntergestell
- ▶ Sitzsystem bestehend aus Sitz- und Rückeneinheit, verbunden über physiologische Drehpunkte
- ▶ Weiteres Zubehör (individuell angepasst auf die Bedürfnisse des Nutzers) je nach Bestellung

- ▶ Gebrauchsanweisung mit Garantiekarte

Achtung!

Montage und Einstellungen dürfen ausschließlich von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.



1.5. Umgebungsbedingungen

Das Medizinprodukt AKTIVLINE® LIGHT muss immer trocken aufbewahrt werden, um eventuellen Korrosionen vorzubeugen. Dabei sollten Umgebungstemperaturen von 10 °C bis +40 °C eingehalten werden. Sand oder andere Schmutzpartikel sollten nicht in das Produkt eindringen. Sie könnten die Lagerung der Räder und die Mechanik angreifen. Eine Benutzung im Salzwasser ist nicht zulässig.

2. Medizinische Anforderungen und Anwendungsgebiet

2.1. Anwendungsgebiet

Definition des Anwendungsgebiets laut Hilfsmittelkatalog der gesetzlichen Krankenversicherungen vom 26.11.2003.: Sitzhilfen dienen der Kompensation ausgeprägter Sitzfehlhaltungen und/oder Sitzhaltungsinstabilitäten. Sie sollen ein dauerhaftes beschwerdefreies Sitzen in physiologischer Haltung ermöglichen. Die Sitzhilfe kann die Grundlage aller weiteren Behandlungs-/Rehabilitationsmaßnahmen sein.

Sitzschalen ermöglichen Patienten mit erheblich geminderter oder fehlender Stabilität des Rumpfes bzw. mit ausgeprägter Rumpffdeformität ein korrigiertes und entlastendes Sitzen. Bei Kindern mit mangelnder Rumpfstabilität kann mit einer rechtzeitigen sachgerechten Sitzschalenversorgung der Ausbildung von Fehlhaltungen und Deformitäten entgegengewirkt werden.

Sitzschalen stabilisieren die Körperhaltung in therapeutisch erwünschter Stellung durch die körperumfassende Konstruktion dieser Hilfsmittel. Sie erleichtern so dem Patienten die Wahrnehmung und Kontaktaufnahme zu seiner Umwelt, verbessern vitale Funktionen wie z. B. die Atmung und Herz-Kreislauf-Tätigkeit, vermindern Spastiken und ermöglichen den aktiven Einsatz der Arme und Hände für selbstständige Bewegungen und Tätigkeiten.

2.2. Indikationsrahmen

Auszug aus dem GKV-Spitzenverband

Bei medizinischer Notwendigkeit und zur Erweiterung des Anwendungsbereiches gegenüber dem Grundmodell und zur Anpassung an spezifische Krankheitsbilder und Behinderungen.

In jedem Fall muss abgesehen von den hier gelisteten Indikationen und Kontraindikationen das individuelle Symptombild berücksichtigt werden, unter Begleitung eines regelmäßig geschulten Medizinprodukteberaters.

- ▶ ICD-10-G80 (Infantile Zerebralparese)
- ▶ ICD-10-G81.1 (Spastische Hemiparese und Hemiplegie)
- ▶ ICD-10-G82.1-G82.4 (spastische Paraparese und Paraplegie/ spastische Tetraparese und Tetraplegie)
- ▶ ICD-10-P11 (Sonstige Geburtsverletzungen des Zentralnervensystems)
- ▶ ICD-10-Q00-Q07 (Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems)
- ▶ ICD-10-Q65-Q79 (Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems)
- ▶ ICD-10-G10 (Chorea Huntington)
- ▶ ICD-10-G95.83 (Spinale Spastik der quergestreiften Muskulatur)
- ▶ ICD-10-G24 (Dystonie)
- ▶ ICD-10-R25.2, R25.8 (Krämpfe und Spasmen der Muskulatur/Sonstige und nicht näher bezeichnete abnormale unwillkürliche Bewegungen)
- ▶ ICD-10-R29.2, R29.8 (Abnormale Reflexe/ Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen)
- ▶ ICD-10-G25.5 (Sonstige Chorea)

Kontra-Indikationen und Ausschlüsse

- ▶ ICD-10-Q78 (Glasknochen)
- ▶ ICD-10-H81 (vestibulär/ Wahrnehmungsstörung)

- ▶ ICD-10-R42 (Schwindel und Taumel)
- ▶ ICD-10-F98.4 (Schaukelbewegungen)
- ▶ ICD-10-F41 (Angststörungen)
- ▶ ICD-10-R63.4, R63.5 (abnorme Gewichtsschwankung)
- ▶ ICD-10-M25.5 (Gelenkschmerz)
- ▶ ICD-10-M25.65 (Gelenksteife im Becken)

2.3. Zweckbestimmung

Bei dem gelieferten Medizinprodukt handelt es sich um eine Sonderanfertigung gemäß Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte, Artikel 2 Nr. 3 sowie Anhang XIII . Das gelieferte Medizinprodukt ist eine Individualversorgung, die entsprechend der schriftlichen Verordnung für den auf der Verordnung genannten Patienten speziell angefertigt wurde. Der auf der schriftlichen Verordnung aufgeführten und geforderten Auslegungen und Merkmalen wird entsprochen, um ausschließlich den individuellen Zustand und den individuellen Bedürfnissen des genannten Patienten zu entsprechen. Das mitgelieferte Zubehör sowie die angebotenen Optionen dürfen nicht ohne Genehmigung und Verordnung einer autorisierten Person, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation nach den nationalen Rechtsvorschriften zur Ausstellung von Verordnungen berechtigt ist, verändert werden. Jegliche Veränderungen greifen in die festgelegte Zweckbestimmung ein und sind unzulässig.

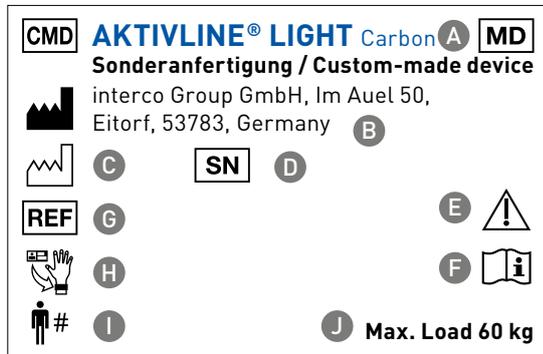
Das Medizinprodukt ist mit dem Namen und/oder Akronym des Patienten gekennzeichnet und darf ausschließlich von diesem Patienten genutzt werden.

Das dynamische Versorgungssystem AKTIVLINE wird eingesetzt bei Beeinträchtigungen des Sitzens, bei schweren funktionellen und/oder strukturellen Schädigungen der Skelettmuskulatur und spastischen Fehlhaltungen. Sie ermöglicht den kontrollierten Wechsel zwischen verschiedenen Körperhaltungen über physiologische Drehpunkte, fördert die Atmung, den Kreislauf, die Verdauung und die Beweglichkeit der Körpergelenke. Sie wirkt vorbeugend auf die Entstehung von Druckstellen und anderen Verletzungen. Das System begleitet den Patienten kontrolliert in die Streckbewegung und zurück in die Ausgangsposition, ohne Positionsverlust.

Nach §33 SGB V Absatz 1 dient die AKTIVLINE-Versorgung dazu die Behinderung weitestgehend auszugleichen.

3. Typenschild

Das Typenschild befindet sich am hinteren Verbindungsrohr des Grundrahmens. Folgende Angaben sind auf dem Typenschild enthalten:



- A Typenbezeichnung
- B Herstellerangaben
- C Baujahr
- D Seriennummer
- E Warnhinweise/Sicherheitshinweise beachten
- F Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen
- G REF-Nummer
- H Patientenname
- I Patientenakronym
- J Patientenakronym

4. Sicherheitshinweise

Sie sind für die Sicherheit des Patienten verantwortlich. Die Sicherheit des Patienten könnte beeinträchtigt werden, wenn Sie diese Hinweise nicht befolgen. Dennoch können nicht alle möglicherweise eintretenden Bedingungen und unvorhersehbaren Situationen abgedeckt werden. Vernunft, Vorsicht und Umsicht sind Faktoren, die dieses Produkt nicht mitbringen kann; sie werden bei der Person vorausgesetzt, die das Produkt bedient. Diese Person sollte sämtliche Instruktionen verstehen. Sie sollten jeder Person, die das Produkt und zugehöriges Zubehör benutzt, die Bedienung erklären.

Wenn Anleitungen unverständlich und nähere Erläuterungen erforderlich sind, oder wenn Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler vor Ort oder mit uns in Verbindung.

Bedeutung der Sicherheitshinweise

Warnung!

Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.



Vorsicht!

Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.



Hinweis!

Warnung vor möglichen technischen Schäden.



Vorsicht!

Verletzungsgefahr durch Anwendungsfehler und fehlende Kenntnis der Gebrauchsanweisung



- ▶ Lesen Sie zuerst aufmerksam die Gebrauchsanweisung.
- ▶ Machen Sie sich vor dem Gebrauch mit der Handhabung und den Funktionen des Produktes vertraut und üben Sie den Umgang mit dem Produkt vor dem Gebrauch. Die Sicherheit des Nutzers kann beeinträchtigt werden, wenn die Hinweise missachtet werden.
- ▶ Die maximale Belastbarkeit der AKTIVLINE® LIGHT beträgt 70 kg.
- ▶ Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbank.

Warnung!

Unbeaufsichtigtes Abstellen



- ▶ Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Personen in Sitzhilfen zu jedem Zeitpunkt mittels geeigneter Rückhaltesysteme (Begurtung) ordnungsgemäß gesichert sein müssen.
- ▶ Lassen Sie den Nutzer **nie** unbeaufsichtigt, auch dann nicht, wenn der Nutzer durch die Begurtung gesichert ist und die Bremsen festgestellt sind.
- ▶ Um Verletzungsgefahren für andere Personen auszuschließen, lassen Sie den Rollstuhl mit Patient nicht ohne fachkundige Aufsicht alleine.

Warnung!

Falscher Umgang mit Verpackungsmaterial



- ▶ Erstickungsgefahr! Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Vorsicht!*Falscher Schwerpunkt /
Schwerpunktverlagerung*

- ▶ Testen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, seitlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers. Die Verwendung eines Kippschutzes ist bei ungeübten Rollstuhlfahrern/fahrerinnen unbedingt empfehlenswert.
- ▶ Das Sitzhilfesystem sollte grundsätzlich nur auf horizontalen, ebenen Flächen abgestellt werden. Sollte es einmal unvermeidlich sein, es auf einer Steigung abzustellen, achten Sie bitte darauf, dass dabei der Sitz in eine aufrechte Position gebracht wird. Auf Steigungen kann in Liegeposition die Gefahr eines Kippens nach hinten bestehen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Neigung des Sitzes nur bei ausgeklapptem Kippschutz erfolgen darf (siehe Kapitel „Sitzkantelung über zwei Gasdruckfedern“).
- ▶ Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass sich der Patient nicht zu weit aus der Sitzschale lehnt, da durch die Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr entsteht.
- ▶ Der Kippschutz ist eine Vorrichtung, die ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern soll. Keineswegs darf der Kippschutz die Funktion von Transportrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- ▶ Hängen Sie keine schweren Taschen oder Ähnliches an den Schiebegriff oder an Hebel! Kippgefahr.

Warnung!*Befahren und Nutzen von Treppen*

- ▶ Treppen dürfen nur mithilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z. B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so sind kleinere Hindernisse durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.
- ▶ Tragetechniken werden in Kapitel 10 näher erläutert; halten Sie diese zwingend ein.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten oder fest verschweißten Bauteilen anheben.
- ▶ **Nicht** am Schiebegriff, Fußbrett, Armlehnen oder ähnlichen Teilen anheben; hier besteht eine konkrete Gefährdung des Nutzers.
- ▶ Benutzen Sie niemals Rolltreppen, wenn sich ein Nutzer im Rollstuhl befindet.

Vorsicht!*Regelmäßiges Prüfen von Bremsen
und Bereifung*

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Klemmhebel und Schnellspanner der höhenverstellbaren Schiebegriffe fest angezogen sind.
- ▶ Sichern Sie das Sitzschalenuntergestell auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) mit den Bremsen.

- ▶ Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck der Reifen abhängig. Mit richtig aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern einer Achse lässt sich der Sitzschalenrollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren. Achten Sie deshalb vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf dem Reifen aufgedruckt bzw. der Luftdrucktabelle in Kapitel 9 zu entnehmen. Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung (max. 10 mm Abstand, technische Änderungen vorbehalten) wirksam.
- ▶ Achten Sie bitte darauf, dass die Bowdenzüge zur Bedienung der Trommelbremsen und der Gasdruckfeder-Auslösung nicht in die Nähe der Speichen ragen.
- ▶ Achten Sie auf ausreichend Profiltiefe der Bereifung.

Warnung!*Selbstständige Modifikation der
Einstellungen*

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachberaters bei. Nur Einstellungen, die im Kapitel 7 beschrieben sind, dürfen von Ihnen selbstständig angepasst werden.
- ▶ Wenden Sie sich mit Problemen bei Einstellungen an Ihren Fachberater oder uns.
- ▶ Besprechen Sie sämtliche Änderungen der Einstellungen vorab gut mit dem Fachpersonal oder Therapeuten.
- ▶ Anbau von Zusatzteilen oder Veränderungen an der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe durch andere als den Hersteller sind nicht zulässig und können bei Bekanntwerden juristisch geahndet werden. Ebenso erlischt hierdurch die Gewährleistungspflicht der interco Group und es bestehen keine Haftungsansprüche mehr gegenüber dem Hersteller.

Vorsicht!*Öffentlicher Straßenverkehr*

- ▶ Beachten Sie, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung beachten müssen.
- ▶ Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung, um besser gesehen zu werden. Wir empfehlen Ihnen auch die Anbringung einer aktiven Beleuchtung.

Vorsicht!*Verletzungsrisiko*

- ▶ Um Handverletzungen zu vermeiden, beim Antreiben des Sitzschalenrollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Kniehebelbremse greifen.
- ▶ Achten Sie auch beim Gebrauch und allen Einstell- und Montagearbeiten auf Ihre Finger (Verletzungsrisiko).

Vorsicht!

Bei der Nutzung des Produktes



- ▶ Achten Sie darauf, dass nach allen Einstellarbeiten die Schrauben wieder fest angezogen sind.
- ▶ Achten Sie stets darauf, dass die Sitzschale fest mit dem Untergestell verbunden ist.
- ▶ Wenden Sie sich stets an Ihren Fachhändler oder den Hersteller, wenn Sie eine Frage haben oder Ihnen in Verbindung mit der AKTIVLINE® LIGHT etwas unklar ist.
- ▶ Unterziehen Sie sämtliche Verbindungen der AKTIVLINE® LIGHT einer regelmäßigen Sichtkontrolle. Konsultieren Sie im Zweifelsfall Ihren Fachhändler.
- ▶ Bedenken Sie, dass die AKTIVLINE® LIGHT eine Maßanfertigung ist, die für die Verwendung durch nur eine Person gedacht und zugelassen ist. Der Name dieser Person befindet sich auf dem Typenschild der AKTIVLINE® LIGHT. Die Verwendung der AKTIVLINE® LIGHT für Personen, die nicht namentlich hierfür bestimmt sind, ist nicht zulässig.

Vorsicht!

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen



- ▶ Die AKTIVLINE® LIGHT ist nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zugelassen. Vermeiden Sie z. B. ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von hohen Absätzen.
- ▶ Vorsicht beim Umgang mit Feuer (z. B. einer brennenden Zigarette)! Sitz- und Rückenbe spannung könnten sich entzünden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Kinder nicht am Rollstuhl oder Teilen von diesem
- ▶ spielen. Es besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Quetschen der Finger.
- ▶ Wenn der Rollstuhl bewegt wird bzw. die Sitz- und Rückeneinheit in Funktion ist, dürfen Kinder nicht neben, unter oder vor dem Rollstuhl spielen.

Achtung!

- ▶ Eingreifen von Kindern und/oder anderen Personen verhindern!



5. Hinweissymbole

Hinweis: Zur Winkelverstellung den Bedienhebel mit mind. 3 Umdrehungen öffnen!

Fundstelle: Schiebegriff links



Zur Winkelverstellung den Bedienhebel mit mind. 3 Umdrehungen öffnen! *For adjusting the angle, open control lever at least 3 turns!*



Hinweis: Bei Neigungsverstellung der Sitzschale ist auf ausreichend Kippschutz zu achten!

Fundstelle: Schiebegriff links



Bei Neigungsverstellung der Sitzschale ist auf ausreichend Kippschutz zu achten! *Assure appropriate tilting protection when adjusting seat angle!*



Hinweis: Treppensteigen mit Patient verboten!

Fundstelle: Schiebegriff links



Hinweis: Den oberen Rahmen nicht als Transportsicherung nutzen!

Fundstelle: Oberer Rahmen, Untergestell links und rechts



Hinweis: Dieser Rollstuhl darf nicht als Sitz im KFZ verwendet werden!

Fundstelle: Unterer Rahmen, Untergestell links und rechts



Hinweis: Dieser Rollstuhl ist mit einem Kraftknotensystem ausgestattet und darf bei ordnungsgemäßem Anlegen der Gurte als Sitz im KFZ verwendet werden.

Fundstelle: Unterer Rahmen, Untergestell links und rechts



Hinweis: Klemmhebel mit mind. zwei Umdrehungen lösen. Anschließend den Klemmhebel wieder fest anziehen!

Fundstelle: Kopfstützenhalter



Hinweis: Klemmhebel mit mind. zwei Umdrehungen lösen. Anschließend den Klemmhebel wieder fest anziehen!

Fundstelle: Armlehnenhalter



6. Ausstattung/Optionen

6.1. Grundausstattung mit verschiedenen interco Untergestellen

Eine individuell konfigurierte AKTIVLINE® besteht aus einer Sitz- und Rückeneinheit, die über physiologische Drehpunkte miteinander verbunden ist, sowie einem Aluminiumuntergestell SIMPLY® LIGHT®. Sitz- und

Rückeneinheit sind mit einer guten anatomischen Grundpolsterung sowie Adduktionsführungen und Rumpfführungspelotten versehen. Die verschiedenen Zubehörteile werden entsprechend den individuellen Anforderungen ausgewählt und zugerüstet. Die AKTIVLINE® LIGHT Sitz- und Rückeneinheit in obiger Grund-

ausstattung ist auch auf einem Zimmeruntergestell ROOMY NE® inklusive Elektromotor zu montieren.

AKTIVLINE® LIGHT dynamisches Sitzsystem auf Aluminiumuntergestell bestehend aus:

- ▶ 12"/-16"/-22"/-24"-Rädern mit Trommelbremsen und Steckachsen (SIMPLY® LIGHT)
- ▶ schwenkbaren Stützrollen
- ▶ Feststellbremsgriffen
- ▶ höhen- und winkelverstellbarem Schiebegriff
- ▶ Adaptersystem
- ▶ stufenlos einstellbar über Gleitschienen
- ▶ Sitzkantelung über eine Gasdruckfeder
- ▶ Systemfixierung auf 90°-Sitzposition
- ▶ Rumpfführungs pelotten
- ▶ Adduktionsführungen
- ▶ anatomische Anformung für Sitz und Rücken
- ▶ Feststellung der AKTIVLINE® LIGHT Mechanik im Beckenbereich inkl. Beckenrückzugseinheit

Umfangreiches Zubehör steht zur Verfügung und wird sorgfältig nach den Bedürfnissen der Patienten und Begleitpersonen durch das Fachpersonal ausgewählt.

6.2. Alle Ausstattungen und Optionen

6.2.1. Untere Extremitäten



Fußbanksystem	Durchgehendes Fußbrett Geteiltes Fußbrett
Wadenplatte	Durchgehend Geteilt
Wadenplattenpolster	
Fußbankrückzugseinheit	
Option Feststellung der Fußbankmechanik	
Option Fußwinkelverstellung	
Fußschalen	
Fersenkanten	
Fersenkantenpolster	
Fußfixierung	Fußführungsbügel Fußgamaschen Fußgamaschen mit Vorfußfixierung Fußriemen mit Ristpolster und Rasterverstellung

6.2.2. Becken



Becken-Sicherheitsgurt	Mit Neoprenpolster und Pressverschluss in 2-Punkt-Ausführung Mit Neoprenpolster und Pressverschluss in 4-Punkt-Ausführung
-------------------------------	--

Sitzhose	Standard T-Form Gespreizte Form
Abduktionskeil	Integriert in Kniepelotte Verstellbar, abnehmbar
Klettbarer Seitenpolster für den Sitz	
Sitzkeil	

6.2.3. Oberkörper



Brustgurt	Klettbar Mit Überschlaglasche Mit Umlenkrolle
Brustschulterpelotte aus Neopren	Standard-Ausführung Mit Reißverschluss Vario-Ausführung Abnehmbare Ausführung
Gurtführungsbleche	
Rumpfführungs pelotten	Abklappbar mit Abschwenkvorrichtung Höhen- und breitenverstellbar Rumpfumgreifend, inkl. Scharniere und Sicherungsgurt
LWS-Anstützung klettbar	Auf Bezug klettbar Unter Bezug klettbar
Rückenverlängerung aufsteckbar	

6.2.4. Obere Extremitäten



Armauflagen	Höhen- und winkelverstellbar, ALULINE Höhenverstellbar, aus Stahl
Oberarmbegrenzungen	
Armlehnen in L-Form	Mit integrierter Oberarmbegrenzung Ohne integrierte Oberarmbegrenzung
Unterarmfixierung	Mit Expander Ohne Expander
Handfixiermanschetten	

Therapietisch	Standardausführung aus Holz
	Halbrunder Ausführung aus Holz
	Acrylglas-Ausführung
	Halbrunde Ausführung aus Neopolen
	Aus Neopolen, dynamisch mitbewegend
	Tischplattenpolster, klettbar
	Bezug für Therapietisch
	Abschwenkvorrichtung

Aufsteckmechanismus

6.2.5. Kopf



Aufnahme für Kopfstützenhalte	
Kopfstützenhalter	In fester Ausführung mit einem Halteelement
	In fester Ausführung mit zwei Halteelementen
	In seitlich verstellbarer Ausführung mit einem Halteelement
	In seitlich verstellbarer Ausführung mit zwei Halteelementen
	ALULINE, mit Tiefenverstellung
Kopfstützenpolster	Muschelform
	Standardform
	Dynamische Kopfstütze
	Kopfstütze, klettbar
	Bezug für Kopfstütze

6.2.6. Untergestelle

- SIMPLY® LIGHT
- ROOMY® NEW EDITION
- MINY®

AKTIVLINE® LIGHT Sitzsystem, vom Untergestell abnehmbar

AKTIVLINE® LIGHT Untergestell, faltbar

AMF-Kraftknotensystem

Ankipphilfe	
Pannensichere Bereifung	Antriebsräder
	Lenkräder
Radschützer	
Speichenschützer	
Steckachsen für Lenkräder	
Feststellung der Lenkräder	
Kniehebelbremse	
Stützrollen	Standard
	Über Fußdruck wegschwenkbar

So

6.2.7. Sonderpositionen

Sitztiefenregulierung um 5 cm, über stufenlos einstellbare Sitzplatte
Wechselplatten AKTIVLINE® LIGHT

6.3. Optionales Zubehör

6.3.1. Untere Extremitäten

- Gummipuffer an Fußbank

6.3.2. Becken

- Beckenbügel

6.3.3. Oberkörper

- Brustschulterpelotten in Sonderanfertigung

6.3.4. Obere Extremitäten

- Armfixierungen in Sonderanfertigung

6.3.5. Kopf

- Kopfstützenhalter in verstärkter Ausführung
- Kopfstützenhalter mit Kugelgelenk für Kopfstützen aus Polyurethan-Schaum mit Kugelkopf

6.3.6. Untergestelle

- Schiebegriff geteilt
- Schiebegriff in Sonderanfertigung
- Greifreifenüberzüge
- Distanzblock/Radstandverbreiterung
- Bremshebelverlängerung

6.3.7. Sonderpositionen

- Aufnahme für Beatmungsgerät
- Maximaler Hüftöffnungswinkel
- AKTIVLINE® Rucksack
- Haken für Sondennahrung

7. Montage / Einstellung / Bedienung

7.1. Grundausrüstung

Feststellbremsen/Trommelbremsen

SIMPLY® LIGHT ist mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Feststelltrommelbremsen ausgerüstet. Diese wirken auf die beiden Hinterräder. Die Bremshebel sind mit einer dreifachen Rasterung ausgerüstet, die die Arretierung unterschiedlicher Bremswirkungen ermöglicht.



Bedienung der Feststellbremse

Zur Bedienung der Feststellbremsen gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Ziehen Sie die beiden Bremsgriffe am Schiebegriff (Abb. 1). Achten Sie darauf, dass der Bremsgriff nicht wieder in die Ausgangsstellung zurückkehrt (Arretierung rastet hörbar ein); nur dann ist die Feststellbremse aktiviert.
- ▶ Kontrollieren Sie die Bremswirkung, indem Sie versuchen, den SIMPLY® LIGHT zu schieben.

Achtung!

Reicht die Bremswirkung nicht mehr aus, so lassen Sie die Bremsen durch die Werkstatt Ihres Sanitätshauses nachstellen.



- ▶ Sie können die Feststellbremse auch nutzen, um sich das Bremsen bei Bergabfahrten zu erleichtern. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremse je nach Bedarf nur bis in die erste oder zweite Rasterstellung.

Lösen der Feststellbremse

Zum Lösen der Feststellbremse gehen Sie wie folgt vor: Entriegeln Sie die Arretierung durch Betätigen der Rasterhebel und lassen Sie die Bremshebel in die Ausgangsstellung zurückgleiten. Gegebenenfalls müssen Sie die Rasterhebel durch leichten Zug am Bremshebel entlasten, bevor die Bremse gelöst werden kann.

Höhen- und winkelverstellbarer Schiebegriff

Einstell- und Verstellmöglichkeiten des Schiebegriffs

Der Schiebegriff hat unterschiedliche Verstellmöglichkeiten. Hierdurch ist es möglich, eine optimale Anpassung an die schiebende Person zu erreichen.

Folgende Verstellungen sind möglich:

- ▶ Winkelverstellung des oberen Schiebegriffteils
- ▶ Höhenverstellung der Schiebegriffeinheit
- ▶ Neigungsverstellung der Schiebegriffeinheit bezüglich der Senkrechten

Winkelverstellung des oberen Schiebegriffteils

Zur Verstellung des Schiebegriffwinkels gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremsen.
- ▶ Lösen Sie die Verschraubungen der Rastergelenke rechts und links am Schiebegriff soweit durch Drehen der Klemmhebel entgegen dem Uhrzeigersinn, bis der obere Teil des Schiebegriffs beweglich wird.
- ▶ Bewegen Sie den Schiebegriff in die gewünschte Position.
- ▶ Halten Sie den Schiebegriff mit einer Hand in der gewünschten Position fest und fixieren Sie mit der anderen Hand die Stellung durch Festdrehen des entsprechenden Klemmhebels.
- ▶ Fixieren Sie auch die Verschraubung auf der anderen Seite durch Festdrehen des Klemmhebels.
- ▶ Achten Sie beim Festdrehen der Rastergelenke darauf, dass die Verzahnung sicher ineinandergreift.
- ▶ Lösen Sie ggf. die Feststellbremsen.

Höhenverstellung der Schiebegriffeinheit

Die SchiebegriffhöhenEinstellung wird immer dann benötigt, wenn eine Anpassung von dem Untergestell an die schiebende Person erforderlich ist oder wenn die Sitzschalenneigung verändert wurde.

Zur HöhenEinstellung des Schiebegriffs gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Lösen Sie zunächst die Schnellspanner an den Standrohren, indem Sie die beiden Schnellspannhebel nach außen öffnen.
- ▶ Stellen Sie nun die gewünschte Höhe des Schiebegriffs ein. Ziehen oder drücken Sie hierfür den Schiebegriff in die gewünschte Höhe.
- ▶ Fixieren Sie die Stellung, indem Sie die Schnellspannverbinder festziehen. Klappen Sie hierzu den Hebel des Schnellspanners wieder zurück.
- ▶ Sollte die Klemmwirkung nicht ausreichen (Schiebegriff nicht sicher fixiert), drehen Sie die Schraube gegenüber dem Schnellspannklemmhebel (in geöffneter Hebelstellung) im Uhrzeigersinn, bis durch Schließen des Klemmhebels eine ausreichende Klemmwirkung erzielt wird. Gegebenenfalls muss dieser Vorgang wiederholt werden.

Neigungsverstellung der Rückeneinheit

(inkl. Schiebegriff) bezüglich der Senkrechten

Der Schiebegriff kann zusätzlich zu den bereits beschriebenen Verstellmöglichkeiten in seiner Gesamtheit um bis zu 30° nach hinten geschwenkt werden. Dies kann notwendig werden, wenn z. B. eine Sitzschale mit einem Sitzwinkel größer als 90° zum Einsatz kommt. Hierdurch lässt sich ein möglichst gleichmäßiger kleiner Abstand zwischen Sitzschalenrücken und Schiebegriff realisieren. Diese Verstellmöglichkeit ist nicht zur Individualanpassung an die schiebende Person gedacht.

Zum Verstellen der Neigung des Schiebegriffs gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ▶ Lösen Sie die beiden Klemmhebel, die sich vor dem Drehpunkt des Schiebegriff-Klappmechanismus befinden, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

- ▶ Drücken Sie die Schloss-Schrauben durch Druck (axial) auf den Klemmhebel aus der Rasterführung, bis die Neigungsverstellung frei verstellbar ist.
- ▶ Bringen Sie den Schiebegriff in die gewünschte Position.

Wichtig!

Drücken Sie den Vierkant der Schraube durch Druck auf den Rundknopf in die Rasterung der gewünschten Neigung.



- ▶ Kontrollieren Sie den Sitz der Schloss-Schraube in der Rasterung.
- ▶ Fixieren Sie diese Stellung durch Festziehen der beiden Klemmhebel im Uhrzeigersinn. Die Neigungsverstellung der Rückeneinheit inklusive Schiebegriffeinheit kann auch beim Klappen des Schiebegriffs (z. B. beim Transport) beibehalten werden.

Adaptersystem

Das Sitzkonzept AKTIVLINE® LIGHT besteht aus einer Sitz- und Rückeneinheit mit physiologischen Drehpunkten, welche mittels Gleitschiene am Rücken und Federsystem am Sitz auf einem angepassten Rollstuhl verbunden sind. Die Sitzschale ist auf dem Sitzschalenuntergestell SIMPLY® LIGHT der interco Group mittels eines Adaptersystems befestigt. Dieses besteht aus einem U-förmigen Adapterblech, welches an der Schalenunterseite montiert ist, und einer Aufnahme, die fest mit dem Untergestell verbunden ist.

Der Adapter wird durch zwei Zugschnäpper, die von der Seite in die Aufnahme einrasten, sicher arretiert. Zusätzlich wird die Verbindung zwischen Sitz- und Untergestell mittels Rückzugseinheit und Quick-Pin gewährleistet. Achten Sie stets darauf, dass beide Zugschnäpper am Adaptersystem fest arretiert sind. Sollten Sie feststellen, dass sich die Zugschnäpper gelöst haben, sind diese nur durch den Fachhandel mit geeignetem Werkzeug nachzuziehen, bis der sichere Sitz der Schale auf dem Untergestell gewährleistet ist. Die Rückenbefestigung funktioniert mittels Einrasten des auf einer Gleitschiene befestigten Rückenhakens und entsprechender Haltestange am Schiebegriff des Untergestells (Abb. 4).

Das Adapterblech am Sitz ist mit zwei Zugschnäppern ausgerüstet. Der Rücken hat einen an einer Gleitschiene befestigten Rückenhaken. Es ist stets darauf zu achten, dass beide Zugschnäpper und der Rückenhaken sicher einrasten. Vor dem Aufsetzen der Schale auf das Untergestell werden beide Zugschnäpper werkseitig so eingestellt, dass beide Arretierungssplinte in das Innere der Aufnahme einrasten. Wird das Adapterblech, das unter der Sitzschale montiert ist, jetzt in die Aufnahme eingeschoben, rasten die Zugschnäpper mit einem deutlichen Klickgeräusch in die Bohrungen an der Aufnahme ein.

Die gleiche Situation tritt auch beim Rücken ein, wenn der Haken in die Rückenhaltestange einhakt. Zusätzlich müssen Sie die Verbindung der Rückzugseinheit mit der Sitzschale durch Hereinstecken des Quick-Pins gewährleisten. Zur Sicherheit sollten Sie den festen Sitz des Schalensystems prüfen, indem Sie die Schale anheben um zu überprüfen, ob die Zugschnäpper halten und eingerastet sind. Sollte dieses nicht der Fall sein,



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

muss die Einstellung des Adaptersystems überprüft werden. Diese Arbeit sollten Sie unbedingt durch einen Fachhändler oder den Hersteller ausführen lassen.

Zum Abnehmen der Sitzschale ziehen sie an der Seilverbindung der Zugschnäpper (Abb. 2). Dadurch lösen sich die Zugschnäpper aus der Arretierung. Lösen Sie nun den Rückenhaken, der die Rückeneinheit der Sitzschale mit dem Untergestell verbindet. Zusätzlich müssen Sie die Verbindung der Rückzugseinheit mit der Sitzschale durch Herausziehen des Quick-Pins lösen. Der Zugschnäpper dient zur Feststellung der AKTIVLINE Dynamik im Beckenbereich und sollte zum Abnehmen der AKTIVLINE® LIGHT fixiert sein. Sie können das Sitzschalensystem jetzt nach oben aus der Aufnahme heben.

Fixierung der Beckenmechanik

Zum Fixieren der Dynamik den Zugschnäpper unterhalb der Sitzschale (Abb. 5) an der Rückzugseinheit einrasten lassen. Dafür den Zugschnäpper ziehen und um 90° drehen. Zum Entriegeln der Beckenmechanik den Zugschnäpper komplett herausziehen und um 90° drehen.

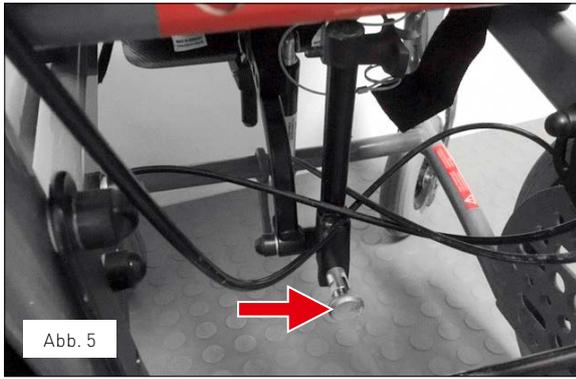


Abb. 5



Abb. 6

Sitzkantelung über eine Gasdruckfeder

SIMPLY® LIGHT sind mit einer Gasdruckfederverstellung für die Sitzschalenneigung/Sitzkantelung ausgerüstet.

Zur Verstellung der Sitzkantelung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremsen.
- ▶ Wenn nur ein Auslösehebel vorhanden ist: Ziehen Sie den rechts am Schiebegestänge montierten Auslösehebel der Gasdruckfeder (Abb. 6).
- ▶ Wenn zwei Auslösehebel vorhanden sind: Ziehen Sie beide rechts und links am Schiebegestänge montierten Auslösehebel der Gasdruckfedern gleichzeitig.
- ▶ Verändern Sie die Neigung der Sitzschale, indem Sie den Schiebegriff hochziehen oder niederdrücken, während Sie den Auslösehebel für die Gasdruckfedern gezogen halten.
- ▶ Lassen Sie den/die Auslösehebel los, um die eingestellte Sitzneigung zu arretieren.
- ▶ Lösen Sie ggf. die Feststellbremsen.

Wichtig!

Betätigen Sie nie den Auslösehebel, ohne den Schiebegriff festzuhalten, wenn ein Patient im Rollstuhl sitzt. Vor Neigung der Sitzschale ist darauf zu achten, dass beide Kippschutzräder immer in Richtung Fahruntergrund weisen.



7.2. Optionen

7.2.1. Untere Extremitäten



Fußbanksystem

Das Fußbanksystem der AKTIVLINE® LIGHT muss an die Unterschenkelgröße des Patienten angepasst werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Füße des Patienten bequem auf dem Fußbrett stehen. Das Fußbanksystem einer AKTIVLINE® LIGHT ist sowohl

in geteilter als auch in durchgehender Ausführung verfügbar, eine geteilte Ausführung muss immer ab einer Beinlängendifferenz von 40 mm gewählt werden.

Zur Einstellung des Fußbanksystems auf die Unterschenkelgröße des Patienten ist die Schraube am Klemmblock des Fußbretts zu lösen und das Fußbrett auf dem Mittelrohr des Fußbanksystems je nach Bedarf nach oben oder nach unten zu schieben; das Gleiche gilt für ein geteiltes Fußbanksystem. Ziehen Sie die Schraube nach erfolgter Einstellung wieder fest an.

Wadenplatte

Wadenplatten sind bei Auslieferung schon fertig montiert.

Fußbankrückzugseinheit

Die Fußbankrückzugseinheit befindet sich an der Fußbankaufhängung und ist unter der Sitzeinheit befestigt. Mittels einer Gasdruckfeder oder eines Expanders wird die Streckbewegung der Beine eingeschränkt bzw. durch die Gasdruckfeder oder den Expander wird die Beinstreckung durch Widerstand gebremst.

Option Feststellung der Fußbankmechanik

Aktivieren Sie die Fußbankmechanik (Beweglichkeit im Beinbereich), indem Sie den Klemmhebel an der Außenseite der Sitzschale (Abb. 7) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Fußbank beweglich ist.



Abb. 7

Achten Sie darauf, den Klemmhebel nicht weiter als notwendig zu drehen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass er aus seinem Gewinde springt. Um die Fußbankmechanik zu deaktivieren, drehen Sie den Klemmhebel im Uhrzeigersinn, bis die Fußbank wieder fest arretiert ist.

Achtung!

Kontrollieren Sie im Falle einer Störung der Beweglichkeit der Sitzschale immer zuerst die Beckenmechanik und erst dann die Fußbankmechanik!



Option Fußwinkelverstellung

An der Verbindung zwischen dem Fußbrett und dem Mittelrohr der Fußbank befindet sich die Fußwinkelverstellung. Diese können Sie wie folgt einstellen:

- ▶ Lösen Sie den Klemmhebel durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Abb. 8).
- ▶ Nun bringen Sie die Fußbank in die gewünschte Stellung.
- ▶ Halten Sie diese Stellung mit einer Hand fest.
- ▶ Drehen Sie nun den Klemmhebel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie diesen fest an.



Abb. 8

Tipp!

Bei der Verwendung der Klemmhebel gibt es einen Trick, wenn Sie aus Platzgründen nicht die Möglichkeit haben, den Hebel um volle 360° zu drehen. Drehen Sie den Klemmhebel zunächst soweit wie möglich in die gewünschte Richtung und ziehen Sie ihn bei Erreichen der Drehgrenze axial nach außen. Jetzt ist der Mitnahmemechanismus des Klemmhebels entriegelt und Sie können den Hebel nun zurückdrehen, ohne den vorher eingestellten Arretierungsgrad zu beeinflussen.



Fußschalen

Die Fußschalen werden auf dem Fußbrett fest verschraubt, diese sind bei Auslieferung bereits montiert und müssen nicht mehr angepasst werden. Da allerdings bei einer Fußschale das Wegrutschen der Füße nicht zu vermeiden ist, wird in der Regel eine Fixierung der Füße angeraten.

Fersenkanten

Fersenkanten sind bereits bei Auslieferung fest montiert und bedürfen keiner Einstellung mehr. Fersenkanten verhindern ein Wegrutschen der Füße nach hinten.

Fußfixierung

Die Fußfixierung unterstützt die Dynamik des Fußbanksystems der AKTIVLINE® LIGHT. Sie sollte leicht um den Knöchel geführt werden und dort gut anliegen, aber keinen Druck ausüben.



Abb. 9

Die Zugrichtung der Gurte ist nur wirkungsvoll, wenn sie den Fuß so auf 90° anbeugen. Dies setzt eine Bein- und Fußführung voraus, die einen rechtwinkligen Winkel ermöglicht. Der Gurt verläuft über das Sprunggelenk und beide Gurtenden sind am Fußbrett angeschraubt. Anhand der Bilder können Sie sehen, wie die Fußfixierung angelegt wird (Abb. 9).

Fußriemen

Fußriemen dienen der korrekten Positionierung der Füße, um eine gute Positionierung des Beckens und Oberkörpers zu unterstützen. Mit den Fußriemen werden die Fußgelenke entlastet und die Fußstellung verbessert.

7.2.2. Becken



Becken-Sicherheitsgurt

Die AKTIVLINE® LIGHT wird mit einer Beckenfixierung ausgerüstet, die für die richtige Funktion der Sitzhilfe von entscheidender Bedeutung ist. Nur wenn die Beckenfixierung richtig eingestellt ist, hat der Patient die Möglichkeit, die AKTIVLINE® LIGHT richtig zu bewegen und somit die gewünschten Effekte zu erzielen.

Verschiedene Versionen der Beckenfixierung werden individuell auf die Bedürfnisse des Patienten angepasst. Ein Becken-Sicherheitsgurt (Abb. 10) kann in einer 2-Punkt- oder 4-Punkt-Ausführung gewählt werden. In der Regel sind beide Versionen rechts und links mit der Schale fest verschraubt oder zur Längeneinstellung mit einer Klappschnalle oder einem Klemmblech am unteren Schalenrand befestigt.



Abb. 10

Mittels der Klappschnalle und des Klemmblechs kann die Länge individuell an die Größe des Patienten angepasst werden, dafür gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Öffnen Sie die Klappschnalle auf einer Seite und bringen die den Gurt in die gewünschte Länge, schließen Sie die Klappschnalle wieder. Nun gehen Sie in derselben Reihenfolge auf der gegenüberliegenden Seite vor.
- ▶ Oder: Öffnen Sie das Klemmblech mittels eines Inbusschlüssels und bringen Sie den Gurt in die gewünschte Länge; verschrauben Sie dann das Klemmblech wieder sicher. Anschließend wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.

An dem Beckensicherheitsgurt selbst befinden sich ein oder ggf. zwei Züge. Diese ermöglichen es, den gewünschten bzw. den tolerierten Druck auf das Becken auszuüben. Hierfür schließen Sie zunächst den Beckensicherheitsgurt und ziehen anschließend an der Lasche, oder an beiden Laschen gleichzeitig, um den gewünschten Druck einzustellen. Beim Anlegen der Beckenfixierung achten Sie bitte auf Folgendes:

Der Patient muss zum Anlegen der Beckenfixierung so tief wie möglich in der Sitzschale sitzen, d. h., das Becken muss Kontakt zum Rücken der Sitzschale haben. Um dies zu gewährleisten, kann es sinnvoll sein, die Sitzschale mit Hilfe der Sitzkantelung des Untergestells soweit zu neigen, dass der Patient bequem in die gewünschte Position gleitet.

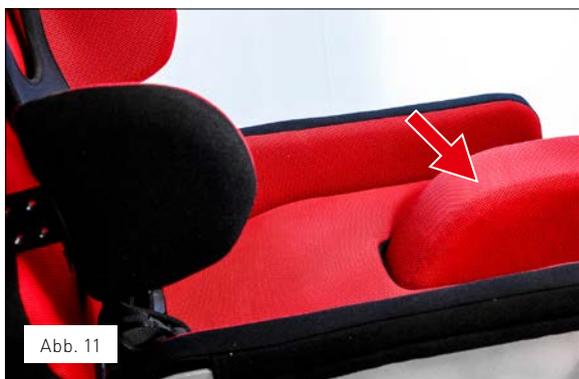
Achtung!

Der Patient muss **immer** fixiert sein und **zu jeder Zeit** unter Aufsicht stehen.



Abduktionskeil

Ein integrierter Abduktionskeil (Abb. 11) befindet sich unter dem Bezug und kann nicht verstellt werden. Dieser ist bei einem geteilten Fußbanksystem immer erforderlich. Ein verstellbarer oder herausnehmbarer Abduktionskeil kann bei einer durchgehenden Fußbank gewählt werden, gehen Sie wie folgt vor:



- ▶ Um den Abduktionskeil zu lösen, drehen Sie den Klemmhebel, dieser ist vorne am Abduktionskeil befestigt – gegen den Uhrzeigersinn; so löst sich der Abduktionskeil und kann einfach herausgezogen werden.
- ▶ Stecken Sie den Abduktionskeil anschließend wieder in die dafür vorgesehene Aufnahme und drehen Sie den Klemmhebel im Uhrzeigersinn wieder fest.
- ▶ Überprüfen Sie anschließend, ob der Abduktionskeil wieder seine gewünschte Position hat.

Klettbare Seitenpolster für den Sitz

Klettbare Seitenpolster (Abb. 12) dienen der Wachstumsanpassung. Diese können einfach durch starken Zug am Polster entfernt werden. Mittels eines Reißverschlusses können die Bezüge abgenommen und gewaschen werden. Entnehmen Sie die genauen Waschanweisungen bitte der Waschanleitung des jeweiligen Materials.



7.2.3. Oberkörper



Brustgurt

Der Brustgurt ist ein Gurt, der am jeweiligen Schalenende unterhalb der Achselhöhle des Patienten/ der Patientin angebracht und vorne verschlossen wird. Verschiedene Varianten des Brustgurtes können gewählt werden. Der Brustgurt umfasst den Oberkörper (Rippen) und hindert den Nutzer daran, aus dem Sitz herauszufallen.

Brustgurt mit Überschlaglasche

Der Brustgurt mit Überschlaglasche wurde bei der Anpassung der Sitzschale in der richtigen Position montiert. Kleine Anpassungen in der Länge sind über die Flauch-Klett-Verbindung möglich. Zum Öffnen des Gurtes gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Ziehen Sie die vordere Lasche von unten nach oben ab.
- ▶ Ziehen Sie nun die sich überlappenden Enden des Brustgurtes auseinander.
- ▶ Sie können nun die beiden Enden des Brustgurtes zur Seite legen und ggf. die betreffende Person aus der Sitzschale nehmen.
- ▶ Zur Fixierung in der Sitzschale gehen Sie beim Anlegen des Gurtes in umgekehrter Reihenfolge vor.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nach Anlegen des Gurtes nichts „eingeschnürt“ wird, insbesondere darauf, dass die Atmung nicht behindert wird.

Brustgurt mit Umlenkrolle

Der Brustgurt mit Umlenkrolle wurde bei der Anpassung der Sitzschale in der richtigen Position montiert. Kleine Anpassungen in der Länge sind über die Flauch-Klett-Verbindung möglich.

Zum Öffnen des Gurtes gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Ziehen Sie die sich überlappenden Enden des Brustgurtes auseinander.
- ▶ Ziehen Sie das nun lose Ende des Brustgurtes durch die Metallschleufe heraus.
- ▶ Sie können nun die beiden Enden des Brustgurtes zur Seite legen und ggf. die betreffende Person aus der Sitzschale nehmen.
- ▶ Zur Fixierung in der Sitzschale gehen Sie beim Anlegen des Gurtes in umgekehrter Reihenfolge vor.

Brustschulterpelotte

Die Brustschulterpelotte dient der Fixierung des gesamten Oberkörpers der betreffenden Person. Die Brustschulterpelotte wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten. Damit es nicht zu Druckstellen kommt, sind die Verschlüsse immer auf den Pelottenenden vernäht. Auch ein seitliches Wegrutschen der Verschlüsse ist so unmöglich.

Das untere Pelottenende verläuft über die beiden Spinae (den beiden oberen, vorderen Darmbeinstacheln) seitlich am Becken vorbei. Der mittlere Teil der Brustschulterpelotte wird vorne über den Rumpf geführt und endet in Höhe des Sternums (Brustbein). Die beiden oberen Pelottenenden verlaufen seitlich am Hals vorbei über die Schultern.

Die Brustschulterpelotte ist eine optimale Korrekturhilfe, um die symmetrische Aufrichtung des Beckens und des Rumpfes zu erzielen. Sie leitet gleichzeitig weiter in die Aufrichtung des Schultergürtels und des Nackens.

Indem die Brustschulterpelotte symmetrisch auf die Spinae ansetzt (Zug der Gurte im Sinne der Beckenaufrichtung), hilft der Zug nach oben zur Schulteraufrichtung und zur symmetrischen Streckung der Wirbelsäule, dadurch wird die Kopfaufrichtung unterstützt.

Achtung!

Die Einstellung erfolgt bei der Brustschulterpelotte grundsätzlich vom harten Schalenrücken aus durch die dort befindlichen Gurtspanner. Fixieren der jeweiligen Person in der Sitzschale.



Voraussetzung: Die Person sitzt bereits in der Sitzschale, die Brustschulterpelotte ist nach hinten über den Schalenrand gelegt.

Zur Fixierung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Setzen Sie den Patienten richtig mit dem Becken am inneren Schalenrücken in die Sitzschale.
- ▶ Legen Sie die Brustschulterpelotte nach vorne. Der Kopf befindet sich dann zwischen den beiden Schultergurtbändern.
- ▶ Am unteren Ende der Brustschulterpelotten befinden sich zwei Gurtspanner zur Befestigung der Haltegurte.
- ▶ Öffnen Sie die Klappe eines der schwarzen Gurtspanner (wenn diese Version vorhanden ist).
- ▶ In den Schlitz zwischen beweglicher Klappe und feststehendem Teil schieben Sie nun das Gurtband auf der entsprechenden Seite zwischen dem Sitzpolster und Rückenpolster heraus.
- ▶ Ziehen Sie das Gurtband bis zum Anschlag ein.
- ▶ Halten Sie das Gurtband in dieser Stellung fest.
- ▶ Klappen Sie jetzt die Klappe des Gurtbandes zurück, so dass der Gurt im feststehenden Teil zum Liegen kommt.
- ▶ Oder verwenden Sie das Steckschloss zum Schließen des Gurtes, wenn vorhanden.
- ▶ Möchten Sie das Schloss öffnen, ziehen Sie die Klappe des Gurtspanners nach oben und ziehen das Gurtband heraus. Oder öffnen Sie mit zwei Fingern das Steckschloss.
- ▶ Wiederholen sie den Vorgang an der anderen Seite.
- ▶ Zum Lösen der Fixierung durch die Brustschulterpelotte gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Einige Brustschulterpelotten sind mit Zugbändern ausgestattet, hierbei gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ Schließen Sie die Klappschnallen oder Steckschlösser an beiden Seiten.
- ▶ Ziehen Sie nun an den Zugbändern rechts und links, um den gewünschten Druck einzustellen.
- ▶ Beginnen Sie immer erst im Beckenbereich und anschließend im Schulterbereich.

Bei richtiger Schlitzführung in der Schale wird der Gurt nach außen/unten gezogen und stabilisiert so das Becken in Mittelstellung. Die Zugrichtung der Gurte soll in schräger Verlängerung der Pelotte nach oben/hinten sein (Schulteraufrichtung).

Zum Einstellen der Länge der Gurte einer Brustschulterpelotte gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stellen Sie zunächst die unteren Enden der Brustschulterpelotte ein.
- ▶ Öffnen Sie die unteren Gurtspanner am harten Schalenrücken oder unter dem Sitz. Hierzu ziehen

Sie einfach kräftig am freien Ende des Gurtbandes, der Spanner öffnet sich automatisch.

- ▶ Ziehen Sie das Gurtband einer Seite in die gewünschte Länge.
- ▶ Halten Sie das Gurtband in dieser Stellung fest.
- ▶ Klappen Sie jetzt die Klappe des Gurtspanners zurück, sodass er im feststehenden Gurtspannteil zu liegen kommt.
- ▶ Wiederholen Sie die Einstellung an der anderen Seite.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang für die oberen Enden der Brustschulterpelotte.
- ▶ Diese stellen Sie über die oberen Gurtspanner am harten Schalenrücken ein. Die Vorgehensweise ist identisch wie bei den unteren Enden der Brustschulterpelotten.

Achtung!

Achten Sie auf einen korrekten Gurtverlauf. Denn ein Gurtverlauf zu nah am Hals bedeutet Strangulationsgefahr. Bei einem Gurtverlauf zu weit auf den Schultern könnten die Gurte über die Schultern des Patienten abrutschen; der Patient ist dann nicht mehr fixiert und kann gegebenenfalls aus dem Stuhl fallen und sich verletzen.



Achtung!

Der Patient muss **immer** fixiert sein und **zu jeder Zeit** unter Aufsicht stehen.



Gurtführungsbleche

Um den Gurtverlauf der Brustschulterpelotte für jeden Patienten optimal einstellen zu können, werden Gurtführungsbleche (Abb. 13) verwendet. Diese ermöglichen eine individuelle Einstellung der Gurtführung. Die Gurtführungsbleche sind bereits bei Auslieferung an den oberen hinteren Rückenrändern montiert.

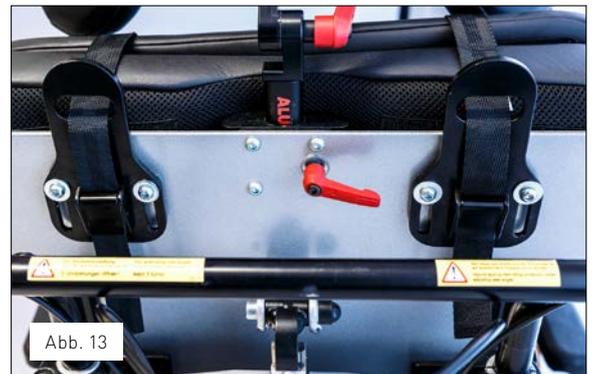


Abb. 13

Achtung!

Wenn Gurtführungsbleche vorhanden sind, verwenden Sie diese immer für eine korrekte Gurtführung. Hierzu ziehen Sie die Gurte rechts und links durch den dafür vorgesehenen Schlitz in der Mitte der Bleche und fixieren Sie den Gurt dann in der Klappschnalle. Passen Sie auf, dass die Gurte nicht verdreht oder verknotet sind.



Die korrekte Höhe der Gurte ist wie folgt einzustellen:

- ▶ Lösen Sie die beiden Schrauben an den Gurtführungsblechen mit einem Inbusschlüssel.

- ▶ Schieben Sie das Blech nach oben oder nach unten in die optimale Position.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben mit einem Inbusschlüssel wieder fest.
- ▶ Überprüfen Sie die Gurtführung am Patienten.
- ▶ Gegebenenfalls die Einstellung ändern.

Achtung!

Achten Sie auf einen korrekten Gurtverlauf. Denn ein Gurtverlauf zu nah am Hals bedeutet Strangulationsgefahr. Bei einem Gurtverlauf zu weit auf den Schultern können die Gurte über die Schultern des Patienten abrutschen; der Patient ist dann nicht mehr fixiert und kann gegebenenfalls aus dem Stuhl fallen und sich verletzen.



Rumpfführungspelotten

Rumpfführungspelotten stützen den Rumpf symmetrisch ab, oder versetzen diesen auch, der Verbiegung der Wirbelsäule entsprechend, z. B. bei einer S-Skoliose. Verschiedene Versionen der Rumpfführungspelotten ermöglichen ein individuelles Anpassen an die Bedürfnisse des Patienten. So sind zum Beispiel fest verbaute Rumpfführungspelotten (Abb. 14) direkt bei Auslieferung auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten. Verstellbare Rumpfführungspelotten (Abb. 15) können direkt vor Ort angepasst werden. Die Befestigung der verstellbaren Rumpfführungspelotten befindet sich am harten Schalenrand des hinteren Rückenteils.

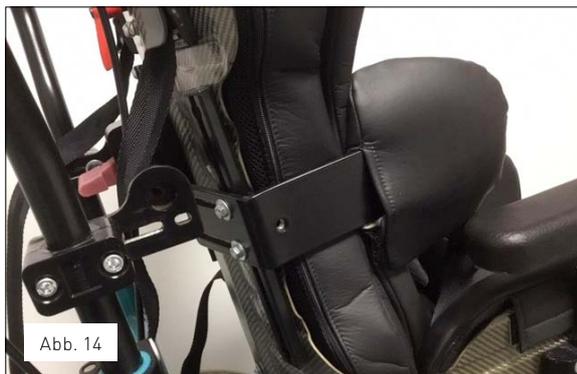


Abb. 14



Abb. 15

Die Rumpfführungspelotten lassen sich am besten einstellen, wenn der Patient im Stuhl sitzt. Um ein ideales Maß an Halt bieten zu können, sollte man zuerst eine Seite einstellen, dann die andere Seite.

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Drehen Sie die zwei Schrauben an den hinteren Blechen der Rumpfführungspelotten los.

- ▶ Stellen Sie nun die Rumpfführungspelotte auf die Maße des Patienten ein. Sie können die Rumpfführungspelotten sowohl in der Höhe als auch in der Breite einstellen.
- ▶ Drehen Sie die Schrauben wieder fest.
- ▶ Gehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite genauso vor.
- ▶ Überprüfen Sie den Sitz der Rumpfführungspelotten und nehmen Sie ggf. Änderungen vor.

Klettbare LWS-Anstützung

Eine Anstützung der Lendenwirbelsäule (LWS) (Abb. 16) dient der besseren Rumpfaufrichtung. Verschiedene Varianten sind möglich: zum einen eine integrierte LWS-Anstützung, die bei Auslieferung in das Rückenteil integriert ist, und zum anderen eine klettbare LWS-Anstützung. Eine klettbare LWS-Anstützung kann sich sowohl unter als auch über dem Bezug befinden.

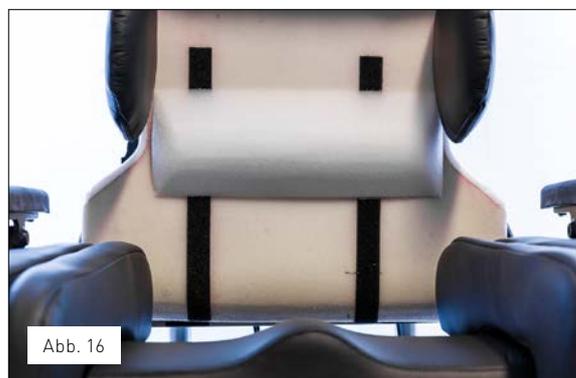


Abb. 16

Die Lendenunterstützung ermöglicht die lordotische Biegung der Wirbelsäule im Lendenwirbelbereich. Diese Art der Anstützung ist vor allem für Patienten geeignet, die zu einer kyphotischen Haltung des Rückens neigen und die eine Unterstützung der Rumpfaufrichtung benötigen. Während der Konzepterstellung wird die Dicke der LWS-Anstützung bestimmt.

Zum korrekten Einstellen der LWS-Anstützung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ LWS-Anstützung unter dem Bezug: Öffnen Sie den Bezug des Rückenteils und nehmen Sie diesen ab.
- ▶ Lösen Sie die LWS-Anstützung von der Klettflansch-Verbindung.
- ▶ Bringen Sie die LWS-Anstützung in die korrekte gewünschte Position und kletten Sie diese wieder fest.
- ▶ Kontrollieren Sie den Sitz der LWS-Anstützung und nehmen Sie ggf. Änderungen vor.
- ▶ Schließen Sie den Bezug des Rückenpolsters wieder.

Rückenverlängerung aufsteckbar

Wenn durch Wachstum des Patienten keine ausreichende Rückenlänge mehr gegeben ist, wird die aufsteckbare Rückenverlängerung eingesetzt. Diese wird auf den festen Rücken aufgesteckt und befindet sich zwischen Rückenteil und Kopfstütze, dadurch wird die Rückenlänge um die Länge der Rückenverlängerung verlängert.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Entnehmen Sie die Kopfstütze aus der Halterung (siehe Abschnitt „Kopfstütze“).
- ▶ Stecken Sie anschließend die Rückenverlängerung mit den Haken nach unten hinter den Bezug des Rückenteils.

- ▶ Führen Sie nun die Kopfstütze wieder in den Kopfstützenhalter durch die Rückenverlängerung in die eigentliche Rückeneinheit.
- ▶ Stellen Sie nun die Kopfstütze korrekt ein und ziehen Sie alle Klemmhebel fest an.



7.2.4. Obere Extremitäten

Armlehnen

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe kann mit unterschiedlichen Armlehnen aus der Serie ALULINE ausgestattet werden. Armlehnen geben dem Patienten genügend Halt und Stabilität, und unterstützen so die Aufrichtung des Rumpfes. Befestigen Sie die Armlehnen, indem Sie den Klemmhebel an der Armlehnenaufnahme rechts und links an den Seiten der Sitzschale (Abb. 17/1) lösen, die Armlehne einführen und den Feststellhebel wieder anziehen. Zur Einstellung der Höhe verändern Sie die Einstecktiefe im Ovalrohr-Unihalter.



Abb. 17

Zur Winkeleinstellung der Armlehne gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Öffnen Sie die Klemmung auf einer Seite des Armauflagenträgers durch Drehen der Klemmhebel (Abb. 17/2) gegen den Uhrzeigersinn.
- ▶ Die Armauflage ist nun in ihrer Winkelstellung zur Sitzschale beweglich.
- ▶ Halten Sie die Armauflage in der gewünschten Stellung mit einer Hand fest und drehen Sie mit der anderen Hand den Klemmhebel im Uhrzeigersinn wieder fest.
- ▶ Die Stellung der Armauflage bleibt nun erhalten.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

Oberarmbegrenzungen

Die Oberarmbegrenzungen dienen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit. Der Patient kann dadurch seine Arme nicht mehr nach hinten, zwischen Rückenlehne und Armauflage, bewegen. Die Oberarmbegrenzungen werden standardmäßig an der Rückenlehne montiert. Bei der Option mit verstellbaren Oberarmbegrenzungen können diese mittels einer Verstellchiene am Rücken der Sitzschale in Höhe und Tiefe eingestellt werden.

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Lösen Sie die Schrauben an der Verstellchiene der Oberarmbegrenzungen.
- ▶ Bringen Sie die Oberarmbegrenzungen durch Schieben in die gewünschte Position.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

Armlehnen in L-Form

Armlehnen in L-Form erfüllen sowohl die Funktion einer Armlehne als auch die Funktion einer Oberarmbegrenzung. Diese Form der Armlehne geht in der Streckung des Patienten mit und automatisch wieder in die Ausgangsposition der Sitzschale. Bitte beachten Sie die Einstellmöglichkeiten und die korrekte Positionierung, die bereits bei den Armlehnen und der Oberarmbegrenzung beschrieben wurden. Zum Einstellen einer guten Position gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Lösen Sie die Klemmhebel an den Armlehnen und die Schrauben an der Rückseite der Oberarmbegrenzung.
- ▶ Nun bringen Sie die Armlehnen in L-Form in die gewünschte Position, durch Hochschieben oder Herunterdrücken.
- ▶ Fixieren Sie die gewünschte Position nun mit einer Hand und drehen Sie gleichzeitig den Klemmhebel der Armlehne wieder fest.
- ▶ Ziehen Sie nun auch die Schrauben an den Oberarmbegrenzungen wieder fest an.
- ▶ Für die andere Seite gehen Sie gleichermaßen vor.

Unterarmfixierung

Unterarmfixierungen werden mit den Armlehnen kombiniert. Die Armlehnen lassen sich in Höhe und Neigungswinkel individuell einstellen, sodass der Unterarm des Patienten darauf abgelegt und mit Gurten fixiert werden kann. Die Fixierung der Arme verhilft zu mehr Stabilität im gesamten Oberkörper. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Unterarmfixierung mit Expander. Ein Expandergummi ist bei dieser Variante unter der Armlehne befestigt und schränkt den Patienten in seinem Bewegungsradius der Arme ein.

Eine Unterarmfixierung mit Expander wird vor allem zum Eigenschutz der Patienten und zum Vermeiden von Verletzungen der Arme eingesetzt. Hauptsächlich bei Patienten, die unkontrolliert mit den Armen um sich schlagen und greifen und somit gegen Gegenstände stoßen können und sich dadurch verletzen können.

Armfixierungen können auch dazu genutzt werden, eine bessere Stabilität und Führung zur Nutzung eines Steuergeräts bei einem Elektrorollstuhl zu geben.

Zum Anlegen der Unterarmfixierung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Unterarmfixierungen mit Expandergummi: Öffnen Sie die Klett-Flasch-Verbindung an der Unterarmfixierung und legen Sie diese um den Unterarm des Patienten, schließen Sie diese anschließend.
- ▶ Unterarmfixierung ohne Expandergummi: Öffnen Sie die Klett-Flasch-Verbindung und legen Sie den Arm des Patienten komfortabel auf die Armlehne, anschließend schließen Sie die Unterarmfixierung an den Unterarmen des Patienten, um die Armlehne herum.

Achtung!

Üben Sie nicht zu viel Druck auf den Unterarm des Patienten aus.



Achtung!

Achten Sie darauf, dass die Armfixierung nicht zu fest angelegt ist. Gefahr des Entstehens von Druckstellen.



Handfixiermanschetten

Handfixiermanschetten dienen der direkten Fixierung der Hände. Sie können um die Hände angelegt werden, damit sich beispielsweise der Patient nicht mit den Fingern verletzen kann.

Achtung!

Achten Sie darauf, dass die Armfixierung nicht zu fest angelegt ist. Gefahr des Entstehens von Druckstellen.



Therapietisch

Verschiedene Formen und Materialien wurden bei der Auswahl des Therapietisches berücksichtigt. Alle verwendeten Varianten können unterschiedlich befestigt werden, dennoch wurde eine Befestigung vor Auslieferung schon an der AKTIVLINE® LIGHT montiert und muss nur noch unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse eingestellt werden.

Variante mit Aufsteckmechanismus:

Die Halterungen am Therapietisch, zwei Rohre rechts und links am Tisch befestigt sowie die Aufnahmen für diese Rohre, unter den Armlehnen befestigt, sind bereits bei Auslieferung vormontiert. Zum Anlegen des Therapietisches gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stecken Sie den Therapietisch bzw. die beiden am Therapietisch befestigten Rohre in die dafür vorgesehene Aufnahmen unter den Armlehnen.
- ▶ Achten Sie dabei darauf, dass der Therapietisch nicht zu nah an den Patienten herangeschoben wird. Lassen Sie dem Patienten genügend Freiraum am Bauch, um auch bei einer Streckung nicht eingeklemmt zu sitzen.
- ▶ Mittels der Armlehnen können Sie die Höhe des Tisches einstellen.
- ▶ Befestigen Sie den Tisch in der korrekten Position, indem Sie die Flügelschrauben, an der Befestigung unter den Armlehnen, im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Zum Lösen des Therapietisches gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Lösen Sie die Flügelschrauben durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Therapietisch aus der Aufnahme, weg vom Patienten.

Variante mit Abschwenkvorrichtung:

Um den Therapietisch zu befestigen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Unterhalb des Tisches befindet sich ein Aufnahmerohr. Führen Sie dies in die dafür vorgesehene Halterung unter der Armlehne ein.
- ▶ Achten Sie dabei darauf, dass der Therapietisch nicht zu nah an den Patienten herangeschoben wird. Lassen Sie dem Patienten genügend Freiraum am Bauch, um auch bei einer Streckung nicht eingeklemmt zu sitzen.
- ▶ Mittels der Armlehnen können Sie die Höhe des Tisches einstellen.
- ▶ Befestigen Sie den Tisch in der korrekten Position, indem Sie die Flügelschraube, an der Befestigung unter der Armlehne, im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Zum Lösen des Therapietisches gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Lösen Sie die Flügelschraube durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Therapietisch aus der Aufnahme, weg vom Patienten.

- ▶ Haben Sie den Therapietisch einmal in der korrekten Position eingestellt, müssen Sie diesen für Transfers oder Ähnliches nicht mehr aus der Halterung nehmen.
- ▶ Bei der Variante mit Abschwenkvorrichtung, können Sie den Tisch einfach zur Seite wegklappen. Achten Sie dabei immer auf den Patienten. Sollte der Radius zum Schwenken nicht ausreichend sein, lösen Sie die Flügelschraube und ziehen den Tisch etwas nach vorne, sodass sich der Radius vergrößert.

Variante mit dynamischer Mitbewegung, mit Klett-Flasch-Verbindung und Gurt:

Bei der dynamisch mitbewegenden Variante befindet sich an der Unterseite des Therapietisches und auf den Armlehnen eine Klett-Flasch-Verbindung.

- ▶ Legen Sie den Therapietisch in korrekter Position einfach auf die Armlehnen auf und drücken Sie ihn leicht fest.
- ▶ Schließen Sie nun den Gurt, der an den Seiten des Therapietisches angebracht ist, indem Sie die Gurtenden des Therapietisches in die Gurtenden der am Rücken befestigten Aufnahme drücken.
- ▶ Stellen Sie die korrekte Höhe des Therapietisches mittels der Armlehnen ein.
- ▶ Zum Lösen des Therapietisches gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, lösen Sie die Gurte und ziehen Sie den Tisch anschließend einfach von den Armlehnen zu sich hin ab.



7.2.5. Kopf

Kopfstützensysteme

Nachdem der Patient richtig mit dem Beckensicherheitsgurt in der AKTIVLINE® LIGHT fixiert sitzt, stellen Sie die Kopfstütze ein. Die Halterung für die Kopfstütze ist bei der AKTIVLINE® LIGHT in den Rücken der Schale integriert und wurde bereits vor Auslieferung montiert. Die AKTIVLINE® Sitzhilfe kann mit unterschiedlichen Kopfstützensystemen der Serie ALULINE (Standard oder in Muschelform) ausgestattet werden. Beide sind sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe einstellbar. Befestigen Sie die Kopfstütze, indem Sie den Klemmhebel an der Kopfstützenaufnahme, die sich am oberen Teil der Rückenlehne befindet, lösen, die Kopfstützenhalterung einführen und den Hebel wieder anziehen. Zur Einstellung der Höhe verändern Sie die Einstecktiefe im Ovalrohr-Unihalter.

Zur Tiefeneinstellung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Lösen Sie den Klemmhebel am oberen Ovalrohr durch Drehen des Klemmhebels gegen den Uhrzeigersinn.
- ▶ Verschieben Sie das Rohr des Kopfstützenhalters im Unihalter, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ Fixieren Sie die Position durch Drehen des Klemmhebels im Uhrzeigersinn, bis sich das Kopfstützenhalterrohr nicht mehr verschieben lässt.

Kopfstütze mit Konusverstellung:

Zur Höhenverstellung lösen Sie den Klemmhebel am oberen Ende der Haltestange von der Kopfstütze. Die Neigung des Kopfstützenpolsters wird über den Konus am Kopfstützengestänge eingestellt.

Tipp!

Bei der Verwendung der Klemmhebel gibt es einen Trick, wenn Sie aus Platzgründen nicht die Möglichkeit haben, den Hebel um volle 360° zu drehen. Drehen Sie den Klemmhebel zunächst soweit wie möglich in die gewünschte Richtung und ziehen Sie ihn bei Erreichen der Drehgrenze axial nach außen. Jetzt ist der Mitnahmemechanismus des Klemmhebels entriegelt und Sie können den Hebel nun zurückdrehen, ohne den vorher eingestellten Arretierungsgrad zu beeinflussen.



Für die Einstellung der Kopfstütze sollten Sie folgende Punkte dringend beachten:

- ▶ Kopfstützen in Standardform sollten so eingestellt werden, dass sie am Hinterhaupt des Patienten anliegen.
- ▶ Kopfstützen in Muschelform sollten in der Regel etwas tiefer am Kopf anliegen als Kopfstützen in Standardform. Das heißt, dass die Unterkante der Muschelformkopfstütze idealerweise am Kopfan-satz, also schon im Nackenbereich, anliegen soll.

Kopfstütze in Standardform:

Diese Kopfstütze ist mit einer Aluminiumplatte im Kern versehen. Die Kopfstütze kann individuell auf die Bedürfnisse des Patienten gebogen werden. Bei gravierenden Asymmetrien muss man manchmal die sonst übliche U-Form einseitig stärker anbiegen, um gegen die Seitwärtsneigung des Kopfes zu wirken. Die Kopfstütze wird bereits gebogen geliefert; falls Sie die Einstellung ändern möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater vor Ort. Die Kopfstütze in Muschelform führt den Kopf des Patienten fast von alleine in die Mitte, durch die seitliche Formung und die Zentrierung in der Mulde „rutscht“ der Kopf automatisch in diese Position.

Achten Sie darauf, dass die Seitenteile nicht so stark gebogen werden, dass Druck auf den Kopf ausgeübt wird. Lassen Sie dem Patienten genügend Bewegungsfreiraum, um das Umfeld herum wahrnehmen zu können und achten Sie darauf, dass die Ohren des Patienten nicht geklemmt oder gequetscht werden.

Warnung!

Die Kopfstütze ist immer so einzustellen, dass der Spalt zwischen der Kopfstütze und dem Rückenteil maximal zwei Finger breit ist. Es besteht Strangulationsgefahr – wenn der Kopf des Patienten zwischen Kopfstütze und Rückenteil rutscht!



Kleiner als 60 mm (bei Kindern) bzw.
Kleiner als 120 mm (bei Erwachsenen)
Oder größer als 250 mm



Abb. 18

Vorsicht!

Der Abstand zwischen der Kopfstütze (unterste Kante) und der Oberkante der Rückenlehne darf entsprechend der DIN EN 12182 nur kleiner als 60 mm (bei Kindern) bzw. 120 mm (bei Erwachsenen) oder größer als 250 mm sein.

**Warnung!**

Die Kombination der AKTIVLINE® LIGHT mit Fremdkopfstützen (nicht von interco hergestellten Kopfstützensystemen) ist unzulässig. Es besteht Verletzungsgefahr!

**7.2.6. Untergestell**

AKTIVLINE® LIGHT Untergestell faltbar

Klappmechanismus zum Transport von SIMPLY® LIGHT
SIMPLY® LIGHT ist mit einem Klappmechanismus ausgerüstet, um den Transport zu erleichtern. Die Rückeneinheit inklusive Schiebegriff wird dabei nach vorne geklappt; zusätzlich können die Hinterräder abgenommen werden.

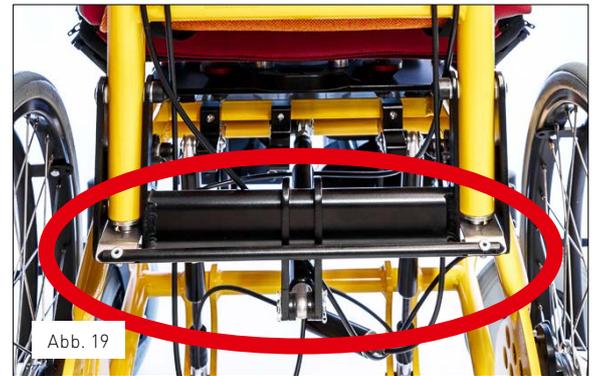


Abb. 19

- ▶ Treten Sie dafür leicht auf die schwarze Querstange am hinteren Rückenteil und drücken Sie gleichzeitig den Schiebegriff nach vorne (Abb. 19).
- ▶ Nun können Sie die Räder abnehmen.

AMF-Kraftknotensystem

Siehe Kapitel „Transport“

Ankipphilfe

Die Ankipphilfe wird bereits im Werk montiert. Nachträglich können hier keine Veränderungen vorgenommen werden.

Radschützer

Die Radschützer (Abb. 20) decken den oberen Teil der Bereifung ab. Sie bestehen aus einem Kunststoff-Kotflügel, der mit einem Aluminium-Aufnahmeblech verschraubt ist. Zur Montage am Fahrgestell wird das freie Ende des Aufnahmeblechs in den oberen Schlitz der Radaufnahme eingesteckt.

Zur Montage des Radschützers gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Nehmen Sie den Radschützer und stecken Sie das nutförmig eingeschnittene Teil des Bleches in die obere Nut des Achsblockes ein.
- ▶ Schieben Sie den Radschützer bis zum Anschlag ein. Sie spüren ein leichtes Einrasten des Blechteils in der Führung.



Abb. 20

- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.
- ▶ Zur Demontage ziehen Sie die Radschützer nach oben heraus.

Speichenschützer

Die Speichenschützer (Abb. 21) werden bereits im Werk montiert. Nachträglich können hier keine Veränderungen vorgenommen werden. Ist eine Reparatur der Speichenschützer notwendig, wenden Sie sich bitte an Ihr Sanitätshaus.



Abb. 21

Steckachsen für Lenkräder

Zur Demontage der Lenkräder gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Demontieren Sie die Sitzschale (wenn diese Option besteht).
- ▶ Klappen Sie das SIMPLY® LIGHT Untergestell zusammen (wenn diese Option besteht), jedoch ohne die Feststellbremse zu betätigen.
- ▶ Heben Sie das SIMPLY® LIGHT vorne leicht an, sodass das Vorderrad keinen Bodenkontakt mehr hat.
- ▶ Drücken Sie mit dem Daumen auf die Gummabdeckung des Führungsrohrs. Hierdurch wird ein unter der Abdeckung gelegener Arretierungsknopf betätigt.
- ▶ Halten Sie den Knopf gedrückt und ziehen Sie mit der freien Hand das Lenkrad heraus.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.
- ▶ Zur Montage der Lenkräder (z. B. nach einem Transport) gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Die Räder müssen hörbar einrasten.

Feststellung der Lenkräder

Lösen Sie die Feststellung der Lenkräder (Abb. 22), indem Sie die Zugschnäpper aus der Nut herausziehen und um 90° drehen. Um die Feststellung der Lenkräder wieder zu aktivieren, drehen Sie die Zugschnäpper wieder in ihre Ausgangsposition zurück, bis sie einrasten. Die Lenkräder sind jetzt arretiert und der Rollstuhl kann nur noch geradeaus fahren.



Abb. 22



Abb. 23

Kniehebelbremse (Druckbremse)

Kniehebelbremsen (Abb. 23) werden zusätzlich zur Feststellbremse (Trommelbremse) eingesetzt. Diese werden bereits bei Bestellung im Werk montiert und eingestellt. Falls die Bremswirkung durch Veränderung der Distanz (Rad zu Kniehebelbremse) nachlässt, kann man dies durch Verschieben der Schiebemutter in der C-Schiene nachregulieren.

Kippschutzräder

Am hinteren Rahmenende befinden sich zwei Kippschutzräder (Abb. 24).

Wichtig!

In normaler Fahrstellung müssen die Kippschutzräder immer in Richtung Fahreruntergrund weisen!



Zum Überfahren hoher Bordsteinkanten sowie zum Transport (kleineres Transportmaß) kann es nötig sein, die Kippschutzräder nach oben zu schwenken.



Abb. 24

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremsen.
- ▶ Stellen Sie sich hinter das SIMPLY® LIGHT Untergestell.

- ▶ Ziehen Sie zunächst einen Kippschutzbogen leicht aus der Aufnahmenut heraus.
- ▶ Führen Sie nun den Kippschutzbogen nach oben, bis dieser in der oberen Aufnahmenut einrastet.
- ▶ Lassen Sie den Kippschutzbogen nun wieder in die Nut der Aufnahmeeinheit zurück gleiten. Wiederholen Sie diesen Vorgang für das zweite Kippschutzrad.
- ▶ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Beim Zurückstellen in die Ausgangsstellung gehen Sie analog vor.

Hinweis!

Achten Sie stets darauf, dass sich beide Kippschutzräder immer in der gleichen Richtung befinden. Nur so ist ein effektiver Kippschutz gewährleistet!

**7.2.7. Sonderpositionen**

Sitztiefenregulierung um 5 cm über stufenlos einstellbare Sitzplatte (Abb. 25)



Abb. 25

Lassen Sie die Sitztiefenregulierung ausschließlich durch Ihren Fachhändler vor Ort oder von uns einstellen!

7.3. Optionales Zubehör**7.3.1. Untere Extremitäten***Gummipuffer*

Falls keine Fußbankrückzugseinheit gewählt wurde, werden Gummipuffer verwendet. Diese sind bei Auslieferung bereits montiert und können nicht verstellt werden. Unter der Sitzeinheit befinden sich zwei Gummipuffer, diese verhindern, dass die Fußbank nach einer Streckung in der Ruhephase gegen das Material knallt.

**7.3.2. Oberkörper**

Brustschulterpelotte in Sonderanfertigung
Siehe Einstellung der Brustschulterpelotte.

7.3.3. Obere Extremitäten

Handfixierung in Sonderanfertigung

Siehe Einstellung der Handfixierung.

Therapietisch in Sonderanfertigung

Siehe Einstellung des Therapietisches.

7.3.4. Kopf

Kopfstützenhalter in verstärkter Ausführung

Bei besonders starken Patienten wird ein Kopfstützenhalter in verstärkter Ausführung gewählt, sodass er belastbarer ist. Informationen zur Einstellung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einstellungen der Kopfstütze“.

7.3.5. Untergestelle

Schiebegriff geteilt oder in Sonderanfertigung

Siehe Einstellung des Schiebegriffs.

Radstandsverbreiterung (Abb. 26)

Damit die Vorderräder bei bestimmten Maßen während des Fahrens nicht an die Fußbank stoßen, werden Distanzblöcke verwendet. Diese sind bereits bei Auslieferung fest montiert und können bzw. müssen nicht eingestellt werden.



Abb. 26

Pannensichere Bereifung (Abb. 27)

Diese Bereifung ist pannensicher und bereits bei Auslieferung vormontiert. Einstellungen können nicht vorgenommen werden.



Abb. 27



7.3.6. Sonderpositionen

Haken für Sondennahrung

Haken für Sondennahrung befinden sich an der hinteren Querverbindung des Schiebegriffs. Diese können einfach nach rechts oder links verschoben werden.

Achtung!

Verwenden Sie die Haken ausschließlich zur Befestigung von Sondennahrung! Nicht für Rucksäcke, Tragetaschen etc. – Kippgefahr.



8. Kombinationsmöglichkeiten

- 8.1. Kombinationsmöglichkeiten mit Schiebehilfen
- 8.2. Kombinationsmöglichkeiten mit Treppensteighilfen
- 8.3. Kombinationsmöglichkeiten mit Elektrorollstühlen

Herstellern Vereinbarungen getroffen hinsichtlich der Kombinierbarkeit mit verschiedenen zusätzlichen Optionen, wie z. B. Schiebehilfen oder Treppensteighilfen.

Kombinationen der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe mit anderen, nicht von interco gefertigten Produkten sind unzulässig. Die interco Group hat mit einigen anderen

Bitte erfragen Sie die Kombinierbarkeit im Einzelfall, da aufgrund der individuellen Fertigung immer eine Vorabprüfung stattfinden muss.

9. Technische Daten

Wichtig!

Die maximale Belastung (Arbeitslast) für die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe beträgt 70 kg.



Bei Überschreiten des zulässigen Patientengewichts verweisen wir darauf, dass die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe ggf. mit einem verstärkten Rahmen und/oder einer Verstärkung anderer einzelner Bauteile ausgestattet werden muss. Diese Option besprechen Sie mit einem autorisiertem Fachhändler.

Da es sich bei dem vorliegenden Medizinprodukt AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe um eine spezielle Sonderanfertigung für einen namentlich benannten Patienten handelt, können sämtliche technischen Daten von den unten stehenden Angaben abweichen und sind in jedem Einzelfall zu ermitteln. Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe wird ausschließlich individuell an die Erfordernisse des Patienten angepasst und individuell nach den uns zur Verfügung stehenden Maßen des Patienten gefertigt.

Maße und Gewichte

Maximale Zuladung	70 kg
Maximale Patientensitzbreite	36 cm
Maximale Patientensitztiefe	40 cm
Maximale Patientenrückenhöhe	50 cm
Gesamtbreite über alles (inkl. Untergestell)	ca. 570 mm bis ca. 670 mm
Gesamtlänge über alles	ca. 1000 mm bis ca. 1400 mm
Gesamthöhe über alles	ca. 1000 mm bis ca. 1500 mm

Hinweis!

Es handelt sich bei den Angaben um ungefähre Angaben, da die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe individuell gefertigt wird.



Hinweis!

Beachten Sie, dass Sie bei der Wahl des richtigen Reifendrucks eine Entscheidung über den Kompromiss zwischen Rollkomfort für den Patienten (geringer Luftdruck) und Schiebekomfort für die Begleitpersonen (hoher Luftdruck) treffen müssen. In diesem Punkt kann etwas Experimentierfreude angebracht sein. Werksseitig werden die Reifen mit einem Luftdruck von 2,5 bar aufgepumpt.



Reifentyp	Luftdruck max. [bar]
Lenkräder vorne, Ø 200 x 50 mm	2,5
Hinterräder 12 Zoll	2,5
Hinterräder 16 Zoll	2,5
Hinterräder 22 Zoll	4,0
Hinterräder 24 Zoll	4,0

10. Transport/Transportsicherung/Treppensteigen

10.1. Allgemeine Informationen zum Transport

Für den Transport der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe in Behindertentransportkraftwagen (BTW) ist ausschließlich das geprüfte und zugelassene Rollstuhl- und Personenrückhaltesystem Typ AMF-Bruns (Art.-Nr. 75020) zu verwenden. Für den Transport im Kraftfahrzeug (KFZ) wird zusätzlich eine 4-Punkt-Halterung Typ AMF-Bruns (Art.-Nr. 75021) benötigt.

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe entspricht damit den Anforderungen der DIN 75078. Die korrekte Befestigung des Kraftknotensystems im jeweiligen Fahrzeug entnehmen Sie bitte der separaten Herstelleranleitung und dem folgenden Kapitel 10.2 „Transport mit einem AMF-Kraftknotensystem“.

Warnung!

Benutzen Sie niemals den Rahmen oder den Rücken der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe zur Befestigung der Transportsicherung!



10.2. Transport mit einem AMF-Kraftknotensystem

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe wurde in der Standardausführung in der maximalen Ausstattung gemäß ISO 7176-19 einem Crashtest unterzogen. Bei dem vorliegenden Modell handelt es sich um eine Sonderanfertigung, die nicht in einem Crashtest geprüft werden kann. Dennoch wird auch das Individualmodell mit einem Kraftknotensystem der Firma AMF-Bruns ausgestattet. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter www.amf-bruns.de.

Der Rollstuhl ist an vier Stellen gekennzeichnet, welche die Befestigungspunkte für die Spanngurte für den Autotransport kennzeichnen. Benutzen Sie ausschließlich die vorgesehenen Befestigungspunkte zum Verzurren mittels Spanngurte. Bei korrekter Montage der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe ist die Kopfstütze sehr stabil, kann jedoch eine im Fahrzeug montierte Kopfstütze nicht ersetzen.

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe ist ohne einen Zusatzantrieb getestet. Falls ein Elektrozusatzantrieb montiert wurde, dann ist dieses Zubehör zu demontieren, wenn die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe im Auto transportiert werden soll.

Achtung!

Bitte beachten Sie, dass das dynamische System im Beckenbereich (siehe Kapitel 7.1. Grundausstattung – Feststellung der Beckenmechanik) während des KFZ Transports geschlossen sein muss.



Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung von AMF-Bruns.

Wenn Sie Fragen zum KFZ-Transport oder allgemeine Fragen zum Produkt haben, kontaktieren Sie bitte Ihren Reha-Fachberater oder Ihre interco Group.

10.3. Treppensteigen

Das Überwinden von Treppen oder hohen Bordsteinen ist nur mit Hilfe von zwei Begleitpersonen auszuführen. Die Helfer dürfen nur an den vorderen Rahmenrohren und der Rückenstrebe des Rahmens greifen, ohne die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe anzuheben bzw. zu tragen. Der Kippschutz muss dafür eingefahren und gesichert werden. Beim Hinauffahren zieht der hintere Helfer die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe über die Stufe. Der vordere Helfer stabilisiert die Lage mit gleichmäßigem beidseitigem Drücken der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe in die Stufe. Beim Herunterfahren bremsst der vordere Helfer, indem er die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe gleichmäßig in die Stufen drückt. Der hintere Helfer hält an der Rückenstrebe dagegen, sichert und hält den Rollstuhl in der richtigen Position. Um Beschädigungen der Reifen vorzubeugen, rollen Sie die AKTIVLINE® LIGHT langsam über die Stufen ab. Anschließend muss der Kippschutz wieder korrekt eingestellt werden.

Vorsicht!

Halten Sie die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe nicht am Schiebegriff während des Überwindens einer Treppe.



Heben Sie die Sitzhilfe niemals an der Fußbank oder an den Fußstützen oder den Armlehnen oder anderen angebauten Teilen an.

Heben Sie die Sitzhilfe nicht an, wenn der Benutzer darin sitzt.

10.4. Transport im Flugzeug

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe kann ausschließlich ohne Patient im Laderaum transportiert werden. Es gibt keine konkrete Anweisung bezüglich des Transports im Flugzeug. Nehmen Sie unbedingt vorher Kontakt mit der Fluggesellschaft auf, um die Transportmöglichkeiten im Einzelfall festzustellen.

11. Mögliche Störungen

Bei Störungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachberater vor Ort oder nehmen Sie mit uns, der interco Group, Kontakt auf:

Ihre Fachberater vor Ort:



interco Group GmbH

Im Auel 50
53783 Eitorf

Tel.: +49 2243 8807-0
Fax: +49 2243 8807-29
E-Mail: info@interco.gmbh
www.interco.gmbh

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich auch gerne auf unserer Internetseite www.interco.gmbh informieren.

12. Material/Reinigung

Das Medizinprodukt AKTIVLINE® LIGHT muss immer trocken aufbewahrt werden, um eventuellen Korrosionen vorzubeugen. Dabei sollten Umgebungstemperaturen von -10 °C bis +40 °C eingehalten werden. Sand oder andere Schmutzpartikel sollten nicht in das Produkt eindringen. Sie könnten die Lagerung der Räder und die Mechanik angreifen. Eine Benutzung im Salzwasser ist nicht zulässig. Zur Reinigung und Pflege können die Polster abgenommen werden, wenn diese Option bei der Bestellung angegeben wurde.

12.1. Verwendete Materialien

12.1.1. Pulverbeschichtetes Aluminium

Alle AKTIVLINE® LIGHT Untergestelle sind mit einer widerstandsfähigen Kunststoffbeschichtung versehen. Einige Anbauteile und das Untergestell werden aus Aluminium gefertigt und anschließend mit einer Kunststoffbeschichtung veredelt. Für die Beschichtung werden Pulverlacke verwendet. Pulverlacke sind lösemittelfreie Beschichtungsmaterialien, zusammengesetzt aus unterschiedlichen Kunstharzsystemen, Pigmenten sowie speziellen Zusatzstoffen.

12.1.2. Stoffe

Kunstleder

interco verwendet für die Fixierungshilfen Dynaline ein pflegeleichtes Markenkunstleder. Dieses Kunstleder ist modisch geprägt und ideal für alle Polsterungen und Bespannungen mit hochwertigen Qualitätseigenschaften. Es zeichnet sich besonders durch seine lange Haltbarkeit, ein angenehmes Sitzgefühl, Strapazierfähigkeit, einen guten Griff sowie seine Reißfestigkeit aus. Zusätzlich ist das Kunstleder sehr dehnfähig, urin- und blutbeständig, desinfektionsmittelbeständig, azo-frei, FCKW-frei, formaldehydfrei sowie frei von PCTs, PCPs und PCBs.

Abstandsgewirke

Die von interco eingesetzten Abstandsgewirke verfügen über zwei Decktextilien, die durch Abstandsfäden miteinander verbunden sind sie werden wegen ihres speziellen Aufbaus auch als 3D-Textilien bezeichnet. Die thermoregulierende Polschicht fördert Feuchtigkeit von innen nach außen und schirmt Kälte ab. Die 3D-Gewirke geben auf Druck hin federartig nach. Das Material zeichnet sich durch seine Langlebigkeit sowie seine leichte Verformbarkeit aus. Durch die besondere 3D-Struktur befindet sich ununterbrochen eine isolierende Luftschicht zwischen den Außenflächen. Das Abstandsgewirke zeichnet sich durch seine hohe Rückstellkraft, Atmungsaktivität und Druckelastizität aus. Temperaturschwankungen werden gut ausgeglichen, das Material ist leicht, reißfest und pflegeleicht.

Neopren

Das von interco eingesetzte Neopren ist ein Schaumstoff auf Chloroprenkautschuk-Basis (CR). Durch einen spezifischen Mischungsaufbau von verschiedenen Kautschuktypen als Grundsubstanz und zahlreichen weiteren Komponenten werden in der Kombination einzigartige Materialeigenschaften erreicht. Diese sind insbesondere ein exzellentes Isolationsvermögen, eine hohe dynamische Belastbarkeit, Wetter- und Ozonbeständigkeit, guter Alterungsschutz, Reiß- und Abriebfestigkeit, hohe Dehnbarkeit und Stoßelastizität, gute Hafteigenschaften, Beständigkeit gegen Seewasser und viele Chemikalien, Widerstandsfähigkeit gegen Pilze und Bakterien und geringe Gasdurchlässigkeit. Das Neopren ist außerdem umweltfreundlich, sehr hautverträglich und auch wasserundurchlässig.

Trevira CS (Stoffe)

Trevira-CS-Stoffe lassen sich leicht reinigen, trocknen schnell und bleiben formstabil. Im Unterschied zu anderen Stoffen benötigen sie beim Waschen wesentlich weniger Wasser, weniger Waschmittel und weniger Energie. Dank geringer Wasseraufnahme ist auch die Trockenzeit kurz. Alles in allem also schätzenswerte ökonomische Vorteile. Trevira CS scheut keinen Vergleich mit schwer entflammbar ausgerüsteter Baumwolle und lässt sich – nur ein Beispiel – problemlos unter Krankenhausbedingungen desinfizieren. Die schwer entflammbaren Trevira-CS-Stoffe erfüllen die wichtigen internationalen Brandschutznormen.

Alle verwendeten Materialien sind schwer entflammbar.

12.2. Reinigung der Materialien**12.2.1. Pulverbeschichtetes Aluminium**

Alle AKTIVLINE® LIGHT Untergestelle sind mit einer widerstandsfähigen Kunststoffbeschichtung versehen. Sämtliche Teile können mit Seifenlauge und einem weichen Schwamm gereinigt werden. Vermeiden Sie aggressive oder scheuernde Mittel, da hierdurch die Oberfläche der Kunststoffbeschichtung beschädigt werden kann.

12.2.2. Stoffe

Sie können das Aussehen Ihrer wertvollen Heimtextilien selbst beeinflussen, indem Sie

- ▶ die Textilien regelmäßig reinigen, staubsaugen oder vorsichtig bürsten, bevor sich Schmutz festsetzt;
- ▶ verschüttete Flüssigkeiten sofort mit saugfähigem Material aufnehmen – je länger Sie damit warten, desto schwieriger wird das Reinigen. Meist hilft eine milde Feinwaschmittellösung, die Sie gering dosiert auf ein Tuch geben und damit abtupfen (niemals kräftig reiben). Wichtig dabei: Niemals diese Lösung direkt auf den Bezug geben, sondern immer nur auf das Tuch. Gegebenenfalls mit klarem Wasser leicht abreiben.

Bitte beachten Sie: Der Stoff darf niemals gechlort oder gebleicht werden. Das Gewebe sollte möglichst wenig direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden.

Alle unsere Bezugsstoffe sind bei 30 °C waschbar. Benutzen Sie zur Wäsche ein Feinwaschmittel oder eine schonende chemische Reinigung.

Trocknen Sie den Bezug nicht im Trockner! Bügeln bei niedriger Temperatur (ein Punkt). Sollten Sie den Bezug der Sitzschale häufiger waschen wollen, empfiehlt sich ein zweiter Bezug, den Sie dann im Wechsel aufziehen können. Fragen Sie hierzu Ihren Fachberater vor Ort.

Die Zubehörteile reinigen Sie bitte mit einer handelsüblichen milden Seifenlauge.

12.3. Desinfektion der Materialien**12.3.1. Pulverbeschichtetes Aluminium**

Zur Desinfektion verwenden Sie bitte Mittel, die auf Wasserbasis hergestellt sind, wie z. B. Terralin, Quartamon Med oder Sagrotan Original Konzentrat. Bitte beachten Sie dabei die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise. Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit handelsüblichem Kunststoffreiniger (beachten Sie bitte die Produktinformationen zum jeweiligen Reinigungsmittel).

Hinweis!

Sollte es erforderlich sein, dass die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe einer Wischdesinfektion unterzogen werden muss, dann verwenden Sie ein Desinfektionsmittel, das gemäß der DGH-Desinfektionsmittelliste für eine Flächendesinfektion geeignet ist.

**12.3.2. Stoffe**

Markendesinfektionsmittel dürfen gemäß den Anweisungen des Stoffherstellers verwendet werden.

Zur Desinfektion verwenden Sie bitte Mittel, die auf Wasserbasis hergestellt sind, wie z. B. Terralin, Quartamon Med oder Sagrotan Original Konzentrat. Bitte beachten Sie dabei die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise.

Alle Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen gründlich abgespült und der gereinigte Gegenstand vor der Nutzung vollständig getrocknet werden. Wird dies unterlassen, kann eine chemische Reaktion die Folge sein, wodurch das Material brüchig wird, oder es kann zu Hautausschlägen bei den Patienten führen.

Achtung!

Kunstlederbezüge/Skaibezüge dürfen nicht mit Desinfektionsmitteln gereinigt werden, da das Material im Laufe der Zeit dadurch porös wird und Risse bekommt.



13. Wartung / Kontrolle durch den Anwender

Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe wird vor der Übergabe an den Patienten durch geschulte und qualifizierte Mitarbeiter auf Funktionstüchtigkeit sowie Fehlerfreiheit überprüft. Um eine sichere Anwendung der AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe über die gesamte Lebensdauer hin zu gewährleisten und einen einwandfreien technischen Zustand zu wahren, muss dieser regelmäßig entsprechend nachfolgender Wartungs- und Servicepläne gewartet und inspiziert werden.

Hinweis!

Das Verstellen von Einstellungen ist nur durch qualifiziertes und geschultes Fachpersonal gestattet!



Bei unsachgemäßen Einstellungen durch den Anwender oder Laien besteht Verletzungs- und Quetschgefahr, wodurch es im schlimmsten Fall zum Tode von Patienten kommen kann!

Im Rahmen der normalen Anwendung sollte die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe regelmäßig durch den Anwender auf Schäden und einwandfreie Funktionstüchtigkeit aller Komponenten hin überprüft werden.

Achtung!

Es dürfen ausschließlich Originalersatzteile für Service- und Wartungsarbeiten verwendet werden.



13.1. Wartungsplan Sitzeinheit

Prüfung / Komponente	Täglich	Wöchentlich	Monatlich
Sichtprüfung des Sitzsystems, der Anbauteile und des Zubehörs auf sichtbare Beschädigungen	×		
Sichtprüfung aller Befestigungselemente und Schrauben	×		
Befestigung/Nachziehen aller Befestigungselemente und Schrauben		×	
Ölen und Nachfetten von beweglichen Teilen			×

13.2. Wartungsplan Untergestell

Prüfung / Komponente	Täglich	Wöchentlich	Monatlich
Sichtprüfung des Untergestells, der Anbauteile und des Zubehörs auf sichtbare Beschädigungen	×		
Überprüfung der Anbindung zum Sitzsystem	×		
Überprüfung der Funktionalität der Bremsen	×		
Befestigung/Nachziehen aller Befestigungselemente und -schrauben		×	
Überprüfung des Fahrwerks	×		
Ölen und Nachfetten von beweglichen Teilen			×

14. Serviceplan

Der Service muss mindestens alle zwölf Monate (12 Monate) durch den Hersteller oder durch einen qualifizierten und autorisierten Fachhändler entsprechend den Serviceplänen durchgeführt werden. Der Service ist eine kostenpflichtige Leistung weshalb vorher eine mögliche Kostenübernahme durch den jeweiligen Kostenträger abgesprochen werden sollte. Bei der AKTIVLINE® LIGHT handelt es sich um patientenspezifische Sonderanfertigungen (siehe 2.3) entsprechend den individuellen Anforderungen gem.

Verordnung, die grundsätzlich eine Anwendung während der Wachstumsphase der Patienten ermöglicht. Allerdings ist eine regelmäßige Überprüfung der Einstellungen an die Veränderungen der mitwachsenden Patienten zwingend erforderlich, mindestens alle zwölf Monate (12 Monate). Die Überprüfung und möglicherweise notwendige Anpassungen von Einstellungen sind dem Hersteller oder qualifiziertem, autorisiertem und geschultem Fachpersonal vorbehalten und können im Rahmen des regelmäßigen Service erfolgen.

14.1. Serviceplan AKTIVLINE® LIGHT Komplettsystem

Hinweis!

Der Service sollte im Turnus von zwölf Monaten erfolgen! Der Hersteller übernimmt keine Garantie und Gewährleistung, wenn die AKTIVLINE® LIGHT nicht regelmäßig, mindestens jährlich, im Zuge eines Services beim Hersteller geprüft wird.



Pos.	Prüfung / Durchführung	In Ordnung	Anpassungen notwendig
1	Reinigung und Desinfektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Überprüfung aller Einstellungen des AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfesystems entsprechend der AKTUELLEN Größe des Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Überprüfung der Einstellung der Kopfstütze: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Liegt die Kopfstütze am Hinterhaupt des Patienten an (Standardform)? ▶ Liegt die Unterkante der Muschelform-Kopfstütze am Kopfansatz an (Muschelform)? ▶ Wird durch die Seitenteile Druck auf den Kopf des Patienten ausgeübt? ▶ Hat der Patient genügend Bewegungsfreiraum? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Überprüfung der Sicherheitsabstände entsprechend DIN EN 12182 anhand nachfolgender Tabelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sicherheitsabstände entsprechend DIN EN 12182:2012 für Kinder

Zur Vermeidung des	Zwischen beweglichen Teilen	Zwischen feststehenden Teilen
Einfangens von Fingern	< 4 mm oder > 25 mm	< 5 mm oder > 12 mm
Einfangens von Füßen	< 25 mm oder > 120 mm	< 25 mm oder > 45 mm
Einfangens des Kopfes	< 60 mm oder > 300 mm	< 60 mm oder > 250 mm
Einfangens von Genitalien	< 8 mm oder > 75 mm	< 8 mm oder > 75 mm

Sicherheitsabstände entsprechend DIN EN 12182:2012 für Erwachsene

Zur Vermeidung des	Zwischen beweglichen Teilen	Zwischen feststehenden Teilen
Einfangens von Fingern	< 8 mm oder > 25 mm	< 8 mm oder > 25 mm
Einfangens von Füßen	< 35 mm oder > 120 mm	< 35 mm oder > 100 mm
Einfangens des Kopfes	< 120 mm oder > 300 mm	< 120 mm oder > 250 mm
Einfangens von Genitalien	< 8 mm oder > 75 mm	< 8 mm oder > 75 mm

14.1.1. Serviceplan Sitzeinheit

Pos.	Bereich	Prüfung			
		Einstellung/Funktion	in Ordnung	Beschädigungen / Verformungen	Austausch/ Ersatz
1	Funktionsprüfung	Rückenverstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fixiereinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Arملهne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Kopfstütze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Abduktionskeil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Therapietisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Schraubverbindungen	Schrauben angezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Roststellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Optik (Sichtprüfung)	Lack	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Beflockung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Stoffnähte (Lage /Aussehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14.1.2. Serviceplan Untergestell

Pos.	Bereich	Prüfung			
		Einstellung/Funktion	in Ordnung	Beschädigungen / Verformungen	Austausch/ Ersatz
1	Hauptrahmen	Hauptrahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Kippsicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Trapezadapter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Lenkrad	Bereifung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Reifendruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Laufverhalten der Räder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Lenkradgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Befestigung am Rahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Antriebsrad	Bereifung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Reifendruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Laufverhalten der Räder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Steckachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Trommelbremse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Bremsen	Funktionstest 1. Stufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Funktionstest 2. Stufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Funktionstest 3. Stufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Bowdenzug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Verstellbarkeit				
		Gasfedern			
		Schraubverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sitzverstellung	Funktionsprüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Faltmechanismus	Faltmechanismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Arretierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Rückenwinkelverstellung	Funktionsprüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schiebegriff	Höhenverstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Arretierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7	Schraubverbindungen	Größe und Länge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vollständigkeit			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschädigungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Locktite gesichert			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Pos.	Bereich	Prüfung			
		Einstellung/Funktion	in Ordnung	Beschädigungen / Verformungen	Austausch/ Ersatz
8	Optionen	Abdeckkappen vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Radschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Speichenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Armlehnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Brems- und Schiebehilfe(n)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Mittelfußbank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Optik (Sichtprüfung)				
	Lack	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Typenschild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Achtung!

Jeglicher Austausch / Ersatz von relevanten Bauteilen ist sorgfältig zu dokumentieren.



15. Wiedereinsatz/Haltbarkeit

Das AKTIVLINE® Sitzschalensystem ist nicht für den Wiedereinsatz geeignet. Das gelieferte Hilfsmittel ist individuell auf Patientenmaße und Anforderungen einer Verordnung gefertigt und stellt eine Sonderanfertigung gemäß Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte, Artikel 2 Nr. 3 sowie Anhang XIII dar. Beachten Sie dringend die in Punkt 2.3 aufgeführte Zweckbestimmung.

Die Nutzungsdauer und somit die Produktlebensdauer der AKTIVLINE® LIGHT kann unter gewöhnlichen Bedingungen mit mind. 2 bis max. 5 Jahren angegeben

werden. Es gilt zu beachten, dass Wachstum und entwicklungsbedingte Veränderungen des Patienten zu Abweichungen führen können, da es sich um eine Individualversorgung / Sonderanfertigung handelt. Eine regelmäßige Überprüfung und Durchführung der Service- und Wartungsarbeiten können die Lebensdauer Ihres Medizinproduktes positiv beeinflussen. Grad der Behinderung sowie Dauer der täglichen Nutzung beeinflussen die Nutzungsdauer auch. Die Produktlebensdauer kann somit in Relation zu oben genannten Faktoren stark von Patient zu Patient variieren.

16. Entsorgung/Umweltverträglichkeit

Bei der interco Group wird das Thema Umweltschutz groß geschrieben.

Wir verarbeiten ausschließlich umweltfreundliche Materialien und verzichten gezielt auf umweltschädliche Fertigungsverfahren. Sämtliche Verpackungsmaterialien sind recyclingfähig. Die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe kann im Sinne einer optimalen Wiederverwert-

barkeit und Entsorgung in ihre jeweiligen Materialbestandteile zerlegt werden. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem ortsansässigen Entsorgungsunternehmen über die Entsorgungs- und Recyclingvorschriften. Alle Komponenten des Produktes sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbedingungen zu entsorgen.

**Siehe beiliegendes
Dokument**

18. Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewähren wir auf das von uns gelieferte Produkt AKTIVLINE® LIGHT Sitzschalensystem eine Garantie von zwei Jahren. Unbrauchbare oder schadhafte Teile werden innerhalb der Gewährleistungsfrist repariert oder unentgeltlich ersetzt. Ausgeschlossen hiervon sind entwicklungsbedingte Änderungen.

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unseres Produktes mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer und vorsätzlicher Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten. Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine originalen Ersatzteile von interco verwendet werden und die Reparaturen und Änderungen nicht durch interco durchgeführt wurden. Anbau von Zusatzteilen oder Veränderungen an der AKTIVLINE®

LIGHT Sitzhilfe durch andere als den Hersteller sind nicht zulässig und können bei Bekanntwerden juristisch geahndet werden. Ebenso erlischt hierdurch die Gewährleistungspflicht der interco Group und es bestehen keine Haftungsansprüche mehr gegenüber dem Hersteller.

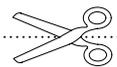
Durch den ständigen Gebrauch Ihrer AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese regelmäßig nach, oder beauftragen Sie damit Ihren Fachhändler oder uns.

Hinweis!

Der Hersteller kann keine Garantie gewähren, wenn die AKTIVLINE® LIGHT Sitzhilfe nicht regelmäßig (mindestens jährlich) im Zuge des Service geprüft wird.



Der Hersteller kann keine Garantie gewähren, wenn Fremdbauteile (nicht von interco produzierte Teile) angebaut werden, ohne dass eine Autorisierung durch den Hersteller vorliegt.



Garantieverlängerung

Bei Einsendung dieses Formulars gewähren wir auf Ihre AKTIVLINE® LIGHT eine erweiterte Garantie von insgesamt 2 Jahren. Bitte füllen Sie diese Garantiekarte sorgfältig und vollständig aus und senden Sie sie an uns zurück – vielen Dank.

Kostenträger/Krankenkasse: _____

Ort des Kostenträgers: _____

Seriennummer: _____

Lieferdatum: _____

Name des Patienten: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon*: _____

E-Mail*: _____

* freiwillige Angaben

Rücksendung bitte an

interco Group GmbH
Im Auel 50
53783 Eitorf

Instructions for use
AKTIVLINE® LIGHT

English

Contents

1.	Introduction	39	12.2.	Cleaning of materials	61
1.1.	Foreword	39	12.2.1.	Powder-coated aluminum	61
1.2.	Product description	39	12.2.2.	Fabrics	62
1.3.	Product overview	40	12.3.	Disinfection of materials	62
1.4.	Delivery	40	12.3.1.	Powder-coated aluminum	62
1.5.	Environmental conditions	40	12.3.2.	Fabrics	62
2.	Medical requirements and indications	40	13.	Maintenance/inspection by the user	62
2.1.	Indications	40	13.1.	Maintenance plan seating unit	62
2.2.	Scope of indications	41	13.2.	Maintenance plan undercarriage	63
2.3.	Intended use	41	14.	Service plan	63
3.	Rating plate	41	14.1.	Service plan complete AKTIVLINE® LIGHT system	63
4.	Safety instructions	41	14.1.1.	Service plan seating unit	64
5.	Caution symbols	43	14.1.2.	Service plan undercarriage	64
6.	Equipment/Options	45	15.	Reuse/durability	65
6.1.	Standard equipment with various interco undercarriages	45	16.	Disposal/environmental compatibility	65
6.2.	All equipment and options	45	17.	Declaration of Conformity	66
6.2.1.	Lower extremities	45	18.	Warranty	67
6.2.2.	Pelvis	45			
6.2.3.	Upper body	45			
6.2.4.	Upper extremities	45			
6.2.5.	Head	46			
6.2.6.	Undercarriages	46			
6.2.7.	Custom items	46			
6.3.	Optional accessories	46			
6.3.1.	Lower extremities	46			
6.3.2.	Pelvis	46			
6.3.3.	Upper body	46			
6.3.4.	Upper extremities	46			
6.3.5.	Head	46			
6.3.6.	Undercarriages	46			
6.3.7.	Custom items	46			
7.	Assembly/adjustment/operation	47			
7.1.	Standard equipment	47			
7.2.	Options	49			
7.2.1.	Lower extremities	49			
7.2.2.	Pelvis	50			
7.2.3.	Upper body	51			
7.2.4.	Upper extremities	54			
7.2.5.	Head	55			
7.2.6.	Undercarriage	56			
7.2.7.	Custom items	57			
7.3.	Optional accessories	58			
7.3.1.	Lower extremities	58			
7.3.2.	Upper body	58			
7.3.3.	Upper extremities	58			
7.3.4.	Head	58			
7.3.5.	Undercarriages	58			
7.3.6.	Custom items	58			
8.	Combination options	59			
9.	Technical data	59			
10.	Transport/transport lock/ climbing stairs	60			
10.1.	General information on transport	60			
10.2.	Transport with an AMF force application point system	60			
10.3.	Climbing stairs	60			
10.4.	Transport on aircraft	60			
11.	Possible faults	61			
12.	Material/cleaning	61			
12.1.	Materials used	61			
12.1.1.	Powder-coated aluminum	61			
12.1.2.	Fabrics	61			

1. Introduction

1.1. Foreword

Information

Date of last update:
12/2021



Revision status:

AKTIVLINE-LIGHT_Gebrauchsanweisung_
interco_de_02

Please read these instructions for use carefully.

- ▶ Observe all safety instructions.
- ▶ If you have any questions, please contact us, interco Group, or your specialist dealer.

Congratulations on your purchase of a quality product by interco Group!

We have described how to handle the individual components in these instructions for use in order to make it easier for you to use the seat system. Please be aware that these guidelines also provide descriptions of components that may not be included with your product. It is important to adapt the product to meet the needs of each individual patient. The list of accessories and their corresponding descriptions are also a little more detailed in order to meet these many demands.

Please read the sections concerning your particular model carefully and keep these instructions for use in a safe place so that you can refer to them later. Please follow all the safety instructions and symbols to prevent any type of injury. If you should have any questions about your product, please ask us or your local qualified medical supplies dealer.

Please observe the following in particular:

- ▶ Parents, accompanying persons, nurses and family members who operate this product should be instructed in the use of the product by authorized special personnel using these instructions for use.
- ▶ This product was customized to the needs of the user. Subsequent changes to the product may only be made by trained specialist personnel. We recommend regular checks of the product and the product adaptation to ensure optimal long-term operation.
- ▶ This product may only be combined with the combination options listed later on. interco will not accept any liability for combinations with medical devices and/or accessories from other manufacturers.

- ▶ Technical modifications may only be made with the consent of the manufacturer.
- ▶ The manufacturer will not accept liability for modifications, changes to parts of the frame of the product and unapproved repairs to this product.
- ▶ The manufacturer reserves the right to technical changes to the model described in these instructions for use.

1.2. Product description

We are very pleased that you have chosen the AKTIVLINE® LIGHT seat system, a high-quality custom product made by interco Group.

The AKTIVLINE® is based on a completely new concept of care for the severely disabled. With the dynamic arrangement of its seat shell on the undercarriage, the AKTIVLINE® has the capacity to divert the uncontrolled muscle spasms suffered by spastic patients, for example, because the base of its seat system is able to open upwards. This results in a significant reduction in the stresses experienced by the patient. Other positive impacts on the patient were able to be observed in connection with this new concept of care. In addition, you will find that the AKTIVLINE® model is considerably sturdier than conventional fixed/rigid care seat shells. The integrated dynamic range within the system also reduces wear on the materials. If you have an understanding of the statutory regulations in the field of healthcare, you will notice that the AKTIVLINE® does not bear the CE mark. This is due to the fact that each and every AKTIVLINE® is specially built for individual use by one single patient. In other words, each AKTIVLINE® is a "one-off piece" that optimally adjusts to the needs of its owner. It is our sincere hope that your AKTIVLINE® brings you great pleasure and makes your daily life easier!

Note!

Please note that this medical device is approved exclusively for the patient named on the rating plate.



1.3. Product overview



1.4. Delivery

The product is delivered pre-assembled in a crate or on a pallet, in some cases with detached rear wheels. If necessary, attachments such as head rests, arm rests and/or therapy tray tables are enclosed separately. For correct assembly and adjustment of the attachments please refer to Chapter 7 "Assembly/adjustment/operation". Please read all notes and instructions carefully before assembling.

As a rule, scope of delivery consists of:

- ▶ An undercarriage, roadworthy or for indoor use
- ▶ A seat system consisting of a seat and back unit, connected via physiological pivot points
- ▶ Additional accessories (customized to the needs of the user) depending on the order
- ▶ instructions for use with warranty card

Important!

Assembly and adjustments may only be carried out by qualified and trained specialist personnel.



1.5. Environmental conditions

The AKTIVLINE® LIGHT medical device must always be stored in a dry place to prevent possible corrosion. Please keep to ambient temperatures of 10 °C to +40 °C. Sand or other dirt particles should not be allowed to penetrate the product. This could damage the wheel bearings or mechanics. Use in salty water is not permissible.

2. Medical requirements and indications

2.1. Indications

Definition of indications according to the medical aids catalog of the statutory health insurers dated 26.11.2003: seat aids serve to compensate pronounced incorrect sitting postures and/or sitting posture instabilities. They are to enable permanent sitting in a physiological posture free from complaints. The seat system can be the basis for all further treatment/rehabilitation measures.

Seat shells allow patients suffering from considerably reduced or lacking stability of the torso or with pronounced deformities of the torso to sit correctly and without stress. In children with lacking stability of the torso, timely and appropriate provision of a seat shell can counteract the formation of poor posture and deformities.

Seat shells stabilize body posture in the therapeutically desired position through the full body design of these aids. This way they facilitate the patient's perception and contact to his/her surroundings, improve vital functions such as breathing and cardiovascular circulation, reduce spasms and allow active use of arms and hands for autonomous mobility and activities.

2.2. Scope of indications

Extract from the National Association of Statutory Health Insurance Funds

In case of medical necessity and to expand the area of application compared to the basic model and to adapt to specific clinical pictures and disabilities.

In any case, apart from the indications and contraindications listed here, the individual symptom picture must be taken into account, accompanied by a regularly trained medical device consultant.

- ▶ ICD-10-G80 (Infantile cerebral palsy)
- ▶ ICD-10-G81.1 (Spastic hemiparesis and hemiplegia)
- ▶ ICD-10-G82.1-G82.4 (Spastic paraparesis and paraplegia/ spastic tetraparesis and tetraplegia)
- ▶ ICD-10-P11 (Other birth injuries of the central nervous system)
- ▶ ICD-10-Q00-Q07 (Congenital malformations of the nervous system)
- ▶ ICD-10-Q65-Q79 (Congenital malformations and deformities of the musculoskeletal system)
- ▶ ICD-10-G10 (Huntington's disease)
- ▶ ICD-10-G95.83 (Spinal spasticity of striated muscles)
- ▶ ICD-10-G24 (Dystonia)
- ▶ ICD-10-R25.2, R25.8 (Spasms and convulsions of muscles/Other and unspecified abnormal involuntary movements)
- ▶ ICD-10-R29.2, R29.8 (Abnormal reflexes/Other and unspecified symptoms involving the nervous and musculoskeletal systems)
- ▶ ICD-10-G25.5 (Other chorea)

The provision of a conventional rigid seat shell is often not indicated due to poor acceptance or difficult to realize. Particularly the high forces exerted by conventional seat shells are often not tolerated by patients. Further-

more, a conventional seat shell increases the risk for: hip luxation, painful hips, shortening of the muscles, muscle contraction, reduced joint mobility, secondary damage due to immobility.

The dynamic AKTIVLINE® seat shell system allows the automatic response to different body postures and thus promotes breathing, circulation, digestion, mobility of the body's joints and acts prophylactically against pressure areas.

Contra-indications and exclusions

- ▶ ICD-10-Q78 (vitreous bone)
- ▶ ICD-10-H81 (vestibular/perceptual disorder)
- ▶ ICD-10-R42 (vertigo and staggering)
- ▶ ICD-10-F98.4 (rocking movements)
- ▶ ICD-10-F41 (anxiety disorders)
- ▶ ICD-10-R63.4, R63.5 (abnormal weight fluctuation)
- ▶ ICD-10-M25.5 (joint pain)
- ▶ ICD-10-M25.65 (joint stiffness in pelvis)

If the permissible patient weight is exceeded, please note that the AKTIVLINE may require a reinforced frame and/or reinforcement of other components.

2.3. Intended use

The delivered medical device is a custom-made device according to Regulation (EU) 2017/745 on medical devices, Article 2 No. 3 and Annex XIII. The delivered medical device is an individual supply, which was specially made for the patient named on the written prescription. The designs and features listed and required on the written prescription are complied with in order to meet exclusively the individual condition and needs of the named patient. The supplied accessories as well as the attached options may not be modified without the approval and prescription of an authorized person, who is entitled to issue prescriptions based on his professional qualifications according to the national legislation. Any modifications interfere with the specified purpose and are not permitted.

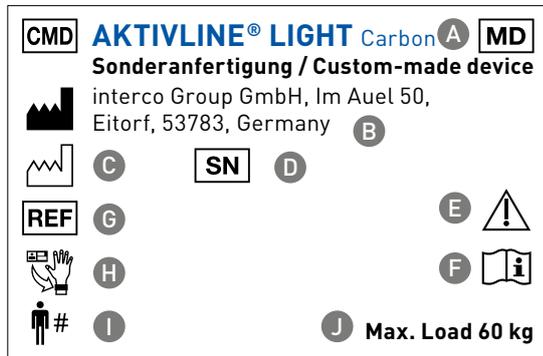
The medical device is marked with the patient's name and/or acronym and may only be used by this patient.

The AKTIVLINE dynamic supply system is used in cases of impaired sitting, severe functional and/or structural damage to the skeletal musculature and spastic malpositions. It enables controlled change between different postures via physiological pivot points, promotes breathing, circulation, digestion and mobility of body joints. It has a preventive effect on the development of pressure sores and other injuries. The system accompanies the patient in a controlled manner into the stretching movement and back to the starting position, without loss of position.

According to §33 SGB V paragraph 1, the AKTIVLINE fitting serves to compensate for the disability as far as possible.

3. Rating plate

The rating plate is located on the rear connecting tube of the base frame. The rating plate provides the following information:



- A Type designation
- B Manufacturer's data
- C Year of manufacture
- D Serial number
- E Observe warnings/safety instructions
- F Read instructions for use before use
- G REF no.
- H Patient's name
- I Patient's acronym
- J Maximum load

4. Safety instructions

You are responsible for the safety of the patient. Your patient's safety could be at risk if you do not follow these guidelines. Nevertheless, it is not possible to cover all potential circumstances and unforeseeable situations. Common sense, caution, and discretion are factors that this product cannot provide; they must be exercised by the person operating the product. Such persons must understand all of the instructions provided. You should explain how to operate the product (and the associated accessories) to everyone who will be using it.

Please contact us or your local specialist dealer if the instructions are unclear and a more detailed explanation is required or if you have any other questions.

Meaning of the safety instructions

Warning!

Warning against possible severe damage due to accidents or injuries.



Caution!

Warning against possible damage due to accidents or injuries.



Note!

Warning for possible technical damage.



Caution!

Risk of injury due to operating errors or lacking knowledge of the instructions for use



- ▶ Please read the instructions for use carefully first.
- ▶ Familiarize yourself with the handling and functions of the product and practice appropriate handling procedures with the product prior to initial use. The safety of the user could be at risk if these guidelines are not followed.

- ▶ The maximum load for the AKTIVLINE® LIGHT is 70 kg.
- ▶ Do not use the foot rest when getting into or out of the wheelchair.

Warning!

Unattended parking



- ▶ We would like to expressly point out that seat shell occupants must be secured properly at all times by means of suitable restraint systems (straps).
- ▶ Never leave the user unattended, not even when the user has been securely strapped in and the brakes have been set.
- ▶ In order to avoid the risk of injury to other persons, never leave the wheelchair with its occupant in the care of untrained individuals.

Warning!

Incorrect handling of packaging material



- ▶ Risk of suffocation! Keep the packaging materials out of reach of children.

Caution!

Incorrect center of gravity / shift in center of gravity



- ▶ Test the effects of shifts in the center of gravity on the behavior of the wheelchair on inclines, declines and lateral slopes, for example, or while negotiating obstacles only with the reliable support of an assistant. It is definitely advisable for inexperienced wheelchair users to employ an anti-tipping device.
- ▶ Fundamentally, the seat system should only be placed on horizontal, flat surfaces. If it should become necessary to set it down on a slope, then please make sure that the seat has been placed in an upright position. There is a risk of tipping backwards if the occupant is in the supine position on an incline.

- ▶ Ensure that the seat should only be reclined if the anti-tipping system is deployed (see chapter "Reclining the seat via two gas-pressure springs").
- ▶ Make sure that the patient does not lean too far out of the seat shell when reaching for objects (behind, to the side or in front of the wheelchair) because there is a risk of tipping or rolling over due to the shift in the center of gravity.
- ▶ The anti-tipping system is a device intended to prevent the patient from inadvertently tipping backwards. Under no circumstances is the anti-tipping system to be used in place of rollers, for example to transport a person in the wheelchair with the rear wheels removed.
- ▶ Do not hang heavy shopping bags or similar on the push bar or the levers! Risk of tipping.

Warning!

Negotiating and using stairs



- ▶ Stairs are only permitted to be negotiated with the assistance of accompanying persons. Other facilities for this purpose, such as ramps or elevators, are to be used wherever available. If such facilities are not available, then the assistants must carry the wheelchair over smaller obstacle.
- ▶ Carrying techniques are explained in detail in chapter 10, it is essential to follow these.
- ▶ Make sure that the accompanying persons grip the seat shell wheelchair on firmly mounted or welded components only.
- ▶ **Do not** lift with the push bar, foot rest, arm rests or similar parts, this can result in a definite risk to the user.
- ▶ Never use escalators with a user in the wheelchair.

Caution!

Regular check of brakes and wheels



- ▶ Make sure that the clamp levers and quick-releases on the height-adjustable push bars are firmly tightened.
- ▶ Use the brakes to secure the seat shell undercarriage on uneven surfaces or when transferring the patient (to a motor vehicle, for example).
- ▶ The braking action of the knee lever brake, as well as the general handling of the wheelchair, depend on the air pressure in the tires. The seat shell wheelchair is considerably easier and safer to maneuver with properly inflated rear wheels and equal air pressure in both tires on one axle. Therefore, check the wheels for proper air pressure before using the wheelchair. The correct air pressure value is printed on the tire and/or listed in the air pressure table in chapter 9. Knee lever brakes are only effective with suitable air pressure and proper adjustment (max. 10 mm clearance, subject to technical modifications without notice).
- ▶ Please make sure that the Bowden cables for operating the drum brakes and the trigger for the gas-pressure springs are not protruding into the spokes.
- ▶ Make sure that the wheels have adequate tread depth.

Warning!

Self-initiated modification of the settings



- ▶ Adhere to the settings made by the specialist dealer. Only the settings described in chapter 7 may be adjusted by yourself.
- ▶ If you experience difficulties with the settings, please contact your specialist dealer or us.
- ▶ Discuss all changes to the settings properly with the specialist personnel or therapist.
- ▶ It is not permissible for any parties other than the manufacturer to make additions or modifications to your AKTIVLINE® LIGHT seat system and any cases that should become known can be subject to legal action. Likewise, the warranty obligations of interco Group shall cease to apply in such cases and any liability claims directed at the manufacturer shall no longer be valid.

Caution!

Public road traffic



- ▶ Please note that you must observe traffic regulations when traveling on public streets.
- ▶ In dark conditions wear bright clothing wherever possible in order to be more visible. We also recommend installing an active light source.

Caution!

Risk of injury



- ▶ In order to prevent hand injuries do not reach between the rear wheel and the knee lever brake when operating the wheelchair.
- ▶ Be aware of your fingers during operation and all adjustment and assembly work (risk of injury).

Caution!

When using the product



- ▶ Make sure that screws are re-tightened after all adjustments.
- ▶ Always make sure that the seat shell is securely connected to the undercarriage.
- ▶ Always consult your local specialist dealer or the manufacturer in case of questions associated with the AKTIVLINE® LIGHT.
- ▶ Carry out regular visual inspections of all connections on the AKTIVLINE® LIGHT. Consult your local specialist dealer in case of doubt.
- ▶ Keep in mind that the AKTIVLINE® LIGHT is a customized care system that has been designed and approved for use by a single person only. The name of this person is included on the rating plate of the AKTIVLINE® LIGHT. The AKTIVLINE® LIGHT is intended for use by this person only and is not permitted to be used by anyone else.

Caution!

- ▶ General cautionary measures
- ▶ The AKTIVLINE® LIGHT is only approved for its intended use. Avoid actions, such as driving the wheelchair against an obstacle

(stair, curb) without using the brake or down from elevated surfaces.

- ▶ Use caution when handling fire (e.g. a burning cigarette)! Seat and back coverings could catch fire.
- ▶ Make sure to keep children from playing with the wheelchair or any parts thereof.
- ▶ There is a risk of injury due to trapping and crushing fingers.

- ▶ Children must not play next to, underneath or in front of the wheelchair when it is in motion and/or the seat or back unit is in use.

Important!

- ▶ Prevent interventions by children and/or other persons!



5. Caution symbols

Note: to adjust the angle, open the operating lever with at least 3 turns!

Location: push bar left



Zur Winkelverstellung den Bedienhebel mit mind. 3 Umdrehungen öffnen!
For adjusting the angle, open control lever at least 3 turns!

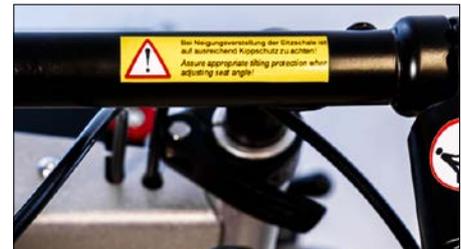


Note: when adjusting the angle of the seat shell ensure adequate protection against tipping!

Location: push bar left



Bei Neigungsverstellung der Sitzschale ist auf ausreichend Kippschutz zu achten!
Assure appropriate tilting protection when adjusting seat angle!



Note: climbing stairs with patient is prohibited!

Location: push bar left

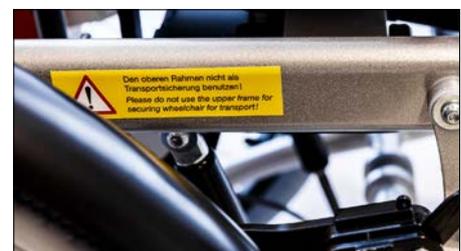


Note: do not use the top frame as transport lock!

Location: top frame, undercarriage left and right



Den oberen Rahmen nicht als Transportsicherung benutzen!
Please do not use the upper frame for securing wheelchair for transport!



Note: this wheelchair must not be used a seat in automobiles!

Location: bottom frame, undercarriage left and right



Dieser Rollstuhl darf nicht als Sitz im KFZ verwendet werden.
It is not permitted to use this wheelchair as a car seat.



Note: this wheelchair is fitted with a force application point system and can be used as a seat in motor vehicles if the belt is applied correctly.

Location: bottom frame, undercarriage left and right



Note: loosen clamp lever with at least two turns. Then re-tighten the clamp lever firmly!

Location: head rest bracket



Note: loosen clamp lever with at least two turns. Then re-tighten the clamp lever firmly!

Location: arm rest brackets



6. Equipment/Options

6.1. Standard equipment with various interco undercarriages

A custom configured AKTIVLINE® consists of a seat and back unit which is combined using physiological pivot points, as well as a SIMPLY® LIGHT aluminum undercarriage. The seat and back unit are fitted with good anatomical basic padding as well as adduction guides and lateral side supports. The various accessories are selected and added according to individual requirements. The AKTIVLINE® LIGHT seat and back unit in the above basic design can also be fitted to a ROOMY® NE indoor undercarriage including electrical motor.

AKTIVLINE® LIGHT dynamic seat system on aluminum undercarriage, consisting of:

- ▶ 12"/16"/22"/24" wheels with drum brakes and quick-release axles (SIMPLY® LIGHT)
- ▶ pivoting supporting rollers
- ▶ parking brake handles
- ▶ height- and angle-adjustable push bar
- ▶ adapter system
- ▶ infinitely adjustable via sliding bars
- ▶ tilt-in-space mechanism via a gas-pressure spring
- ▶ system restraint to 90° sitting position
- ▶ lateral side supports
- ▶ adduction guides
- ▶ anatomical molding for seat and back
- ▶ Locking of the AKTIVLINE® LIGHT mechanism in the pelvic region incl. pelvis adjustment unit

An extensive range of accessories is available and is selected with care according to the needs of the patient and accompanying person by the specialist personnel.

6.2. All equipment and options



6.2.1. Lower extremities

Foot rest system	One-piece foot rest
	Split foot rest
Calf support	One-piece
	Split
Cushion for calf support	
Foot rest retraction unit	
Foot rest mechanism locking option	
Option of adjusting foot angle	
Foot pedals	
Heel stops	
Cushion for heel stops	

Foot fixation	Foot guide bar
	Foot gaiters
	Foot gaiters with forefoot restraint
	Foot straps with padded instep and incremental adjustment



6.2.2. Pelvis

Hip belt	2-point design with neoprene cushion and press buckle
	4-point design with neoprene cushion and press buckle
Sling seat	Standard
	T-shaped
	Leg-spreading
Abduction pommel	Integrated in knee support Adjustable, removable
Side cushions for the seat, attachable with Velcro	
Seat wedge	



6.2.3. Upper body

Chest belt	Can be attached with Velcro
	With flap
	With deflection roller
Chest harness made of neoprene	Standard version
	With zipper
	Vario design
	Removable design
Strap guide plates	
Lateral side supports	Foldable with swing-away unit
	Height and width-adjustable
	Embraces the trunk, including hinges and safety belt
Lumbar spine support can be attached with Velcro	With Velcro attachment on top of the cover
	With Velcro attachment under the cover
Back extension, attachable by slipping on	

6.2.4. Upper extremities



Arm rests	Height and angle-adjustable, ALULINE
	Height-adjustable, made of steel
Upper arm supports	
L-shaped arm rests	With integrated upper arm restraint
	Without integrated upper arm restraint
Lower arm restraint	With expander
	Without expander
Hand cuff restraints	
Therapy tray table	Standard version made of wood
	Semi-circular design made of wood
	Acrylic glass design
	Semi-circular design made of Neopolen
	Made of Neopolen, dynamically responsive to movement
	Tabletop pad, attachable with Velcro
	Cover for therapy tray table
Swing-away unit	
Slip-on mechanism	

6.2.5. Head



Mounting for head rest bracket	
Head rest bracket	Rigid design with one fastening element
	Rigid design with two fastening elements
Head rest cushion	Laterally adjustable design with one fastening element
	Laterally adjustable design with two fastening elements
	ALULINE, with depth adjustment
Head rest cushion	Shell-shaped
	Standard shape
	Dynamic head rest
	Head rest, can be attached with Velcro
Cover for head rest	

6.2.6. Undercarriages

- a. SIMPLY® LIGHT
- b. ROOMY® NEW EDITION
- c. MINY®

AKTIVLINE® LIGHT seat system, separable from the undercarriage

AKTIVLINE® LIGHT undercarriage, foldable

AMF force application point system

Anti-tip

Solid tires	Rear wheels
	Front wheels

Wheel protectors

Spoke protectors

Quick-release axles for front wheels

Locking of the front wheels

Knee lever brake

Supporting rollers	Standard
	Can be swiveled aside by foot pressure

6.2.7. Custom items

So

Seat depth regulation in 5 cm increments via infinitely adjustable seat plate

Spare plates, AKTIVLINE® LIGHT

6.3. Optional accessories

6.3.1. Lower extremities

- ▶ Rubber pads on foot rest

6.3.2. Pelvis

- ▶ Pelvic bracket

6.3.3. Upper body

- ▶ Custom-made chest harnesses

6.3.4. Upper extremities

- ▶ Custom-made arm restraints

6.3.5. Head

- ▶ Head rest bracket, reinforced version
- ▶ Head rest bracket with ball joint for head rest made of polyurethane foam with ball joint

6.3.6. Undercarriages

- ▶ Split push bar
- ▶ Custom-made push bar
- ▶ Grip ring covers
- ▶ Distance block/ widened wheel base
- ▶ Brake lever extension

6.3.7. Custom items

- ▶ Holder for respirator
- ▶ Maximum hip opening angle
- ▶ AKTIVLINE® LIGHT rucksack
- ▶ Hook for tube-fed nutrition

7. Assembly/adjustment/operation

7.1. Standard equipment

Parking brakes/drum brakes

SIMPLY® LIGHT is equipped with two independently operating parking drum brakes. These can be activated on both rear wheels. The brake levers are equipped with a three-level ratchet mechanism, which provides for varying levels of braking action.

Activating the parking brake

To activate the parking brakes, proceed as follows:

- ▶ Pull both brake handles on the push bar (Fig. 1). Make sure that the brake handle does not return to the starting position (locking mechanism will click audibly into place); otherwise the parking brake has not been activated.
- ▶ Check the braking action by attempting to push the SIMPLY® LIGHT.

Important!

If the braking action is no longer sufficient, then have the brakes readjusted by your medical supplies dealer.



- ▶ You can also use the parking brake for better braking control on descents. In such cases, engage the parking brake, as needed, into the first or second ratchet position only.



Fig. 1

Releasing the parking brake

To release the parking brake, proceed as follows: deactivate the locking mechanism by activating the ratchet lever and allowing the brake lever to glide back into the starting position. You may need to discharge the ratchet lever by pulling slightly on the brake lever before the brake can be released.

Height- and angle-adjustable push bar

Settings and adjustment options for the push bar

The push bar has various adjustment options. This makes it possible to achieve optimal customization to the person being pushed.

The following adjustment options are possible:

- ▶ Adjusting the angle of the top piece of the push bar
- ▶ Adjusting the height of the push bar unit
- ▶ Adjusting the inclination angle of the push bar unit relative to the vertical

Adjusting the angle of the top piece of the push bar

To adjust the angle of the push bar, proceed as follows:

- ▶ Activate the parking brakes.
- ▶ Loosen the screw connections on the right and left ratchet joints on the push bar by turning the clamp levers counterclockwise until the top piece of the push bar can be moved.
- ▶ Move the push bar into the desired position.
- ▶ Hold the push bar in the desired position with one hand and secure it in place by tightening the corresponding clamp lever with the other hand.
- ▶ Secure the screw connection on the other side as well by tightening the clamp lever.
- ▶ When tightening the ratchet joints make sure that the teeth engage properly.
- ▶ If necessary, release the parking brakes.

Adjusting the height of the push bar unit

Adjustment of the height of the push bar is always necessary when adapting the undercarriage to suit the person pushing the chair or if the inclination angle of the seat shell has been changed.

To adjust the height of the push bar, proceed as follows:

- ▶ First, loosen the quick-release fasteners on the fork tubes by opening the two quick-release levers outwards.
- ▶ Then adjust the push bar to the desired height. To do this, pull or press the push bar to the desired height.
- ▶ Secure the push bar in position by tightening the quick-release connectors. To do so, tilt the lever on the quick-release fasteners back in.
- ▶ If the clamping pressure is not sufficient (push bar not secured in place), then turn the screw across from the quick-release fastener clamp lever (with lever in open position) counter-clockwise, until sufficient clamping pressure is achieved by closing the clamp lever. Repeat this process, as necessary.

Adjusting the inclination angle of the back unit (including the push bar) relative to the vertical

In addition to the adjustment options already described above, it is also possible to swivel the entire push bar back by up to 30°. This can become necessary, for example, if a seat shell is being used with a seat angle of more than 90°. This enables the gap between the back of the seat shell and the push bar to be as uniformly small as possible. This adjustment option is not intended for individual adjustment to the person pushing the chair. To adjust the inclination angle of the push bar, proceed as follows:

- ▶ Loosen the two clamp levers located in front of the pivot point for the push bar folding mechanism by turning them counterclockwise.
- ▶ Apply (axial) pressure to the clamp lever and press the coach bolts out of the guide on the ratcheting element until it is possible to freely adjust the inclination adjustment angle.
- ▶ Move the push bar into the desired position.

Important!

Apply pressure to the rounded head in order to press the square head of the screw into the ratcheting element at the required inclination angle.



- ▶ Check that the carriage bolt is correctly seated in the ratcheting element.
- ▶ Secure the unit in this position by turning both clamp levers clockwise to tighten them. It is also possible to maintain the inclination angle of the back unit, including the push bar unit, when the push bar is folded down (e.g. during transport).

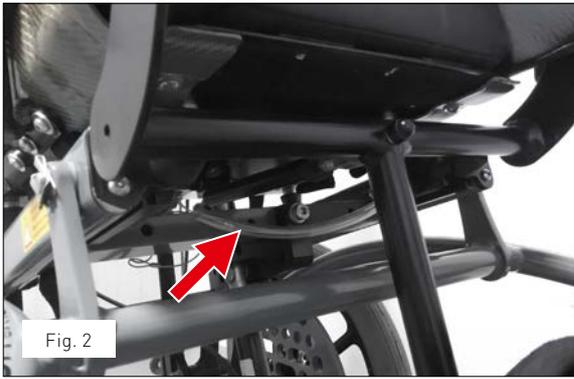
Adapter system

The AKTIVLINE® LIGHT seating concept consists of a seat and back unit with physiological pivot points, which are connected at the back by means of a slide bar and on the seat by means of a spring system on an adapted wheelchair base. The seat shell is mounted by means of an adapter system to the SIMPLY® LIGHT seat shell undercarriage by interco Group. This system consists of a U-shaped adapter plate, which is mounted to the underside of the shell, and an adapter bracket, which is connected to the undercarriage.

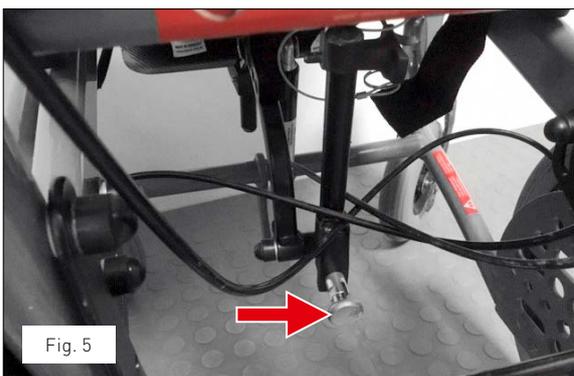
The adapter is securely locked using two spring-loaded catch mechanisms, which snap into the adapter bracket from the side. In addition, the seat and undercarriage are securely linked together by means of an adjustment unit and quick-pin. Always check to ensure that both spring-loaded catch mechanisms are securely locked on the adapter system. If you should discover that the spring-loaded catch mechanisms have become loose, then these should be re-tightened by your local dealer using an appropriate tool until the shell is securely positioned on the undercarriage (Fig. 4).

The back unit is secured by means of a rear hook mounted on a slide bar that snaps into place and a corresponding support bar on the push bar of the undercarriage. The adapter plate on the seat is equipped with two spring-loaded catch mechanisms. The back is equipped with a rear hook mounted on a slide bar. Always make sure that both spring-loaded catch mechanisms and the rear hook have securely snapped into place.

Before the seat shell is placed on the undercarriage the two spring-loaded catch mechanisms are factory-assembled in such a way that both locking split-pins snap into place inside the adapter bracket. By inserting the adapter plate, which is mounted under the seat shell, into the adapter bracket, the spring-loaded catch mechanisms snap into place in the holes on the adapter bracket with an audible clicking sound. The same is true for the rear hook that snaps into place in the support bar on the back unit. In addition, the quick-pin must be inserted in order to ensure a secure connection between the adjustment unit and the seat shell. For good measure, check the shell system to make sure it is securely in place by lifting it up in order to ensure that the spring-loaded catch mechanisms remain engaged and snapped into place. If they do not, then the adjustment of the adapter system needs to be checked. Such work is always required to be performed by a local dealer or the manufacturer.



In order to remove the seat shell pull on the connecting cable between the spring-loaded catch mechanisms (Fig. 2) to unlock them. Then release the rear hook that connects the back unit of the seat shell to the undercarriage. In addition, the quick-pin must be pulled out in order to release the connection between the adjustment unit and the seat shell. The spring-loaded catch mechanism secures the AKTIVLINE® dynamic range system around the pelvic area and should be engaged in order to remove the AKTIVLINE® LIGHT. It is now possible to lift the seat shell system up and out of the adapter bracket.



Fixation of the pelvic mechanics

To fix the dynamics, let the pull latch snap into place on the retraction unit below the seat shell. To do this, pull the latch (Fig. 5) and turn it 90°. To unlock the pelvic mechanism, pull out the latch completely and turn it 90°.

Tilt-in-space mechanism via one gas-pressure spring

SIMPLY® LIGHT are equipped with a gas-pressure spring adjustment for the inclination/tilting of the seat shell.

To adjust the tilt of the seat, proceed as follows:

- ▶ Activate the parking brakes.
- ▶ In case of only one release lever: pull the gas-pressure spring release lever mounted to the right of the push bar frame (Fig. 6).
- ▶ In case of two release levers: pull both the gas-pressure spring release levers mounted to the right and left of the push bar frame simultaneously.
- ▶ Adjust the inclination angle of the seat shell by pulling the push bar up or pressing it down while pulling the release lever for both gas-pressure springs.
- ▶ Let go of the release lever to lock the seat shell into the adjusted inclination position.
- ▶ Deactivate the parking brake, as appropriate.



Important!

Never pull the release lever without a firm grip on the push bar if a patient is seated in the wheelchair. Prior to inclination of the seat shell, ensure that both anti-tipping wheels always face in direction of the driving surface.



7.2. Options

7.2.1. Lower extremities



Foot rest system

The foot rest system of the AKTIVLINE® LIGHT must be customized to the lower leg length of the patient. During adjustment it must be ensured that the patient's feet are comfortably positioned on the foot rest. The foot rest system of the AKTIVLINE® LIGHT is available in both individual as well as single-piece design, a split version must always be selected for a difference in leg length of 40 mm.

In order to adjust the foot rest system to the lower leg length of the patient, release the screw on the clamp block of the foot rest and shift the foot rest up or down, as necessary, on the centered tubing of the foot rest

system; this also applies to the foot rest system with individual foot supports. Then tighten the screw after the adjustment is complete.

Calf support

Calf supports are already fitted ex-works.

Foot rest retraction unit

The foot rest retraction unit is located at the foot rest suspension and mounted under the seating unit. The stretching movement of the legs is restricted by a gas-pressure spring or an expander, i.e. the gas-pressure spring or the expander restrains stretching of the legs through resistance.

- ▶ The mounting of the foot rest retraction unit is fitted to the foot rest tube.
- ▶ Release the quick pin by pressing the red button and keeping it depressed. During pressing, pull the pin from the opening.
- ▶ This now hangs loosely attached to a suspension.
- ▶ If you wish to refit the foot rest retraction unit, hold the gas-pressure spring into the eyelet, which is attached to the middle tube of the foot rest, with one hand.
- ▶ Then press the red button of the quick pin and guide this into the opening/mounting intended for this purpose.
- ▶ Pull slightly to check whether the quick pin has engaged and whether stretching of the legs is again restrained by the gas-pressure spring.

Important!

Make sure that you do not stand or kneel directly in front of the foot rest during assembly. Sudden stretching movements by the patient could result in your being kicked or injured unexpectedly.



Foot rest mechanism locking option

Activate the foot rest mechanism (mobility in the leg area) by turning the clamp lever on the outside of the seat shell counterclockwise until the foot rest can be moved (Fig. 7). Make sure not to turn the clamp lever more than necessary, otherwise there is a risk of the lever popping out of the thread. To deactivate the foot rest mechanism, turn the clamp lever clockwise until the foot rest is firmly locked again.



Fig. 7

Important!

In case of a fault in the mobility of the seat shell, always check the pelvis mechanism first and then the foot rest mechanism!



Fig. 8

Option of adjusting foot angle

The foot angle adjustment is located on the connection between the foot rest and the center tube of the foot rest. You can adjust this as follows:

- ▶ Turn the clamp lever (Fig. 8) counterclockwise to loosen it.
- ▶ Now move the foot rest into the desired position.
- ▶ Hold this position with one hand.
- ▶ Now turn the clamp lever clockwise and tighten firmly.

Tip!

There is a trick to using the clamp lever if you don't have enough room to turn the lever the full 360°. Turn the clamp lever as far as possible in the desired direction until it won't turn anymore and then pull it straight out. This unlocks the catch mechanism on the clamp lever and you can now turn back the lever without influencing the previously selected adjustment grade.



Foot pedals

The foot pedals are bolted in place onto the foot rest, these are already fitted ex-works and need not be adjusted further. However, as slipping of the legs is unavoidable for foot pedals, fixation of the feet is generally recommended.

Heel stops

Heel stops are already permanently fitted ex-works and no longer require any adjustment. Heel stops prevent slipping of the feet backwards.

Foot fixation

Foot restraints support the dynamic range of the AKTIV-LINE® LIGHT foot rest system. They should be gently placed around the ankles to achieve a snug fit without exerting any pressure. Tensioning of the straps is only effective if they bend the foot to 90°. This requires leg



Fig. 9

and foot guidance which enables a right-angled angle. The strap runs across the ankle joint and both ends of the strap are screwed to the foot rest. The images illustrate how the foot restraints are to be applied (Fig. 9).

Foot straps

The foot straps provide for the proper positioning of the feet in order to support proper positioning of the pelvis and upper body. The foot straps relieve pressure on the ankles and improve the placement of the feet.



7.2.2. Pelvis

Hip belt

The AKTIVLINE® LIGHT comes equipped with a pelvic restraint, which is of decisive importance for the seat system. Only proper adjustment of the pelvic restraint enables the patient to move the AKTIVLINE® LIGHT correctly, thus achieving the desired effects.



Various versions of the pelvic restraint are customized to meet the needs of the patient. There is a choice of 2-point or 4-point hip belts (Fig. 10). As a rule, both versions are bolted in place onto the right and left of the shell or attached to the bottom shell edge with a snap buckle and clamping plate for length adjustment.

Using the snap buckle and clamping plate, the length can be adjusted individually to the size of the patient, to do this, proceed as follows:

- ▶ Open the snap buckle on one side, adjust the belt to the desired length and reclose the snap buckle. Now proceed in the same sequence on the opposite side.
- ▶ Or: open the clamping plate with an Allen key, adjust the belt to the desired length, and then securely screw the clamping plate back again. Then repeat this procedure on the opposite side.

The hip belt itself is fitted with one, or, if necessary, two tensioning straps. These enable pressure to be applied to the pelvis, as desired or tolerated. To do this, first close the hip belt and then pull the flap, or both flaps simultaneously, to adjust the desired pressure. Please observe the following instructions when applying the pelvic restraint:

When applying the pelvic restraint, the patient must be seated as far back as possible in the seat shell, i.e. the patient's pelvis must be in contact with the back of the seat shell. In order to ensure this, it may be helpful to recline the seat shell using the undercarriage tilt-in-

space mechanism until the patient slides comfortably into the desired position.

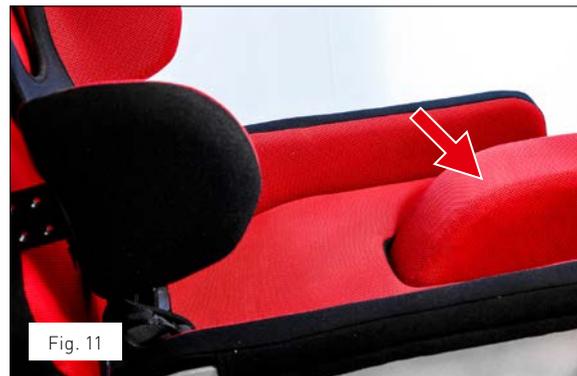
Important!

The patient must **always** be secured and under observation **at all times**.



Abduction pommel

An integrated abduction pommel (Fig. 11) is located under the cover and cannot be adjusted. This is always required in the case of a foot rest with individual foot supports. An adjustable or removable abduction pommel can be selected for a single-piece foot rest, proceed as follows:



- ▶ To loosen the abduction pommel, turn the clamp lever – mounted at the front of the abduction pommel – counterclockwise, this loosens the abduction pommel and it can simply be pulled out.
- ▶ Then reinsert the abduction pommel in the intended receptacle and turn the clamp lever clockwise until tight.
- ▶ Then check whether the abduction pommel has its desired position again.

Side cushions for the seat, attachable with Velcro

Side cushions with Velcro attachment (Fig. 12) serve to adapt to growth. These can be removed by a strong pull of the cushion. Zippers allow removal of the covers for washing. Please follow the exact washing instructions provided for washing the relevant materials.



7.2.3. Upper body

Chest belt

The chest belt is a belt which is attached at each end of the shell below the patient's armpits and is closed at the



front. Various variants of chest belts can be selected. The chest belt embraces the upper body (ribcage) and prevents the user from falling off the seat.

Chest belt with flap

The chest belt with flap has been mounted in the proper position during adjustment of the seat shell. It is possible to perform minor adjustments to the length using the hook and loop fastener. To open the belt, proceed as follows:

- ▶ Pull the front flap upwards.
- ▶ Then pull the overlapping ends of the chest belt apart.
- ▶ You can then lay the two ends of the chest belt aside and remove the patient from the seat shell, as necessary.
- ▶ Repeat these steps in reverse order when applying the belt to secure the patient in the seat shell.
- ▶ When applying the belt, check to ensure that it is not constricting the patient; this is especially important to ensure that the patient's breathing is not adversely affected.

Chest belt with deflection roller

The chest belt with deflection roller has been mounted in the proper position during adjustment of the seat shell. It is possible to perform minor adjustments to the length using the hook and loop fastener.

To open the belt, proceed as follows:

- ▶ Pull the overlapping ends of the chest belt apart.
- ▶ Now pull the loose end of the chest belt through the metal loop.
- ▶ You can then lay the two ends of the chest belt aside and remove the patient from the seat shell, as necessary.
- ▶ Repeat these steps in reverse order when applying the belt to secure the patient in the seat shell.

Chest harness

The chest harness is used to restrain the patient's entire upper body. The chest harness is tailored individually to the needs of the patient. To avoid pressure areas, the fasteners are always sewn to the harness ends. This makes slipping of the fasteners to the side impossible.

The lower end of the harness runs across the two spines (the two upper, anterior iliac spines) to the side of the pelvis. The middle part of the chest harness is guided across the torso at the front and ends at the height of the sternum. The two upper harness ends pass along the side of the neck over the shoulders.

The chest harness is an optimal correction aid to achieve symmetrical alignment of the pelvis and the torso. At the same time it continues straightening the pectoral girdle and the neck. By placing the chest harness symmetrically on the spines (straps pull to straighten the pelvis), the pull upwards helps to straighten the shoulders and to symmetrically stretch the spine, which supports the erection of the head.

Important!

Always adjust the chest harness, working from the hard back of the shell outwards and using the tighteners located there. Restraining the patient in the seat shell.



Precondition: place the patient in the seat shell and lay the chest harness over the back edge of the shell.

To restrain the patient, proceed as follows:

- ▶ Position the patient correctly in the seating shell with the pelvis on the inner back of the shell.
- ▶ Lay the chest harness facing forwards. The head is then positioned between the two shoulder straps.
- ▶ The lower end of the chest harness is equipped with two tighteners for fastening the straps.
- ▶ Open the flap on one of the black strap tighteners (if this version applies).
- ▶ Now push the belt webbing through the seat cushion and the back cushion into the slot on the corresponding side between the moving flap and the fixed part.
- ▶ Pull the belt webbing as far as it will go.
- ▶ Hold the belt webbing in this position.
- ▶ Then close the flap on the tightener until it lies flat against the fixed part.
- ▶ Or use the plug lock, if available, to close the strap.
- ▶ To open the lock, pull the flap on the tightener upwards and pull out the belt webbing. Or open the plug lock with two fingers.
- ▶ Repeat this procedure on the other side.
- ▶ Repeat these steps in reverse order to release restraint by the chest harness.

Some chest harnesses are fitted with tensioning straps, proceed here as follows.

- ▶ Close the clip buckles or plug locks on both sides.
- ▶ Now pull on the tensioning straps on the right and left to adjust the desired pressure.
- ▶ Always start first in the pelvic region and then in the region of the shoulders.

Through correct guidance of the slots in the seat, the strap is pulled outwards/downwards and thus stabilizes the pelvis in central position. The pull direction of the straps should be an angled extension of the harness upwards/to the back (erection of shoulders).

To adjust the length of the straps of the chest harness, proceed as follows:

- ▶ Adjust the lower ends of the chest harness first.
- ▶ Open the lower tighteners on the hard shell back or under the seat. To do so, simply pull hard on the free end of the belt webbing and the tightener will open automatically.
- ▶ Pull the belt webbing to the desired length on one side.
- ▶ Hold the belt webbing in this position.
- ▶ Then close the flap on the tightener until it lies flat against the fixed part of the tightener.
- ▶ Repeat this procedure to adjust the other side.
- ▶ Repeat these steps to adjust the upper ends of the chest harness.
- ▶ Adjust these via the upper tighteners on the hard back of the seat shell. The procedure is identical as for the lower ends of the chest harness.

Important!

Ensure correct strap arrangement. Straps arranged too closely around the neck lead to a risk of strangulation. If the straps are arranged too loosely around the shoulders, the straps could slip off the patient's shoulders;



the patient is then no longer secured and could fall out of the chair, resulting in possible injury.

Important!

The patient must always be secured and under observation at all times.



Strap guide plates

Strap guide plates are used to optimally adjust the chest harness for each patient. These allow individual adjustment of the strap guide. The strap guide plates are already mounted ex-works to the upper, inner edges of the back.

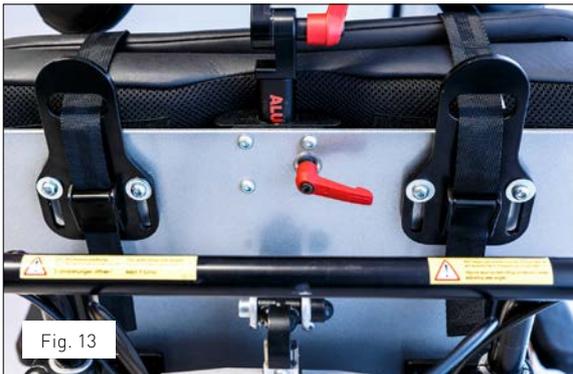


Fig. 13

Important!

If strap guide plates are present, always use these for correct strap guidance. To do this, pull the straps on the right and left through the provided slot in the center of the plates and then lock the strap in the clip buckle. Make sure that the straps are not twisted or knotted.



The correct height of the straps is to be adjusted as follows:

- ▶ Loosen the two screws on the strap guide plates with an Allen key.
- ▶ Push the plate upwards or downwards into the best position.
- ▶ Tighten all screws again with an Allen key.
- ▶ Check strap arrangement on the patient.
- ▶ Readjust, as necessary.

Important!

Ensure correct strap arrangement. Straps arranged too closely around the neck lead to a risk of strangulation. If the straps are arranged too loosely around the shoulders, the straps could slip off the patient's shoulders; the patient is then no longer secured and could fall out of the chair, resulting in possible injury.



Lateral side supports

Lateral side supports support the torso symmetrically, or displaced the spine accordingly, for example, in case of an S-scoliosis. Various versions of lateral side supports allow individual adaptation to the patient's needs. For example, permanently fitted lateral side supports (Fig. 14) are customized to the patient's need on delivery. Adjustable lateral side supports (Fig. 15) can be fitted directly on site. The mounting for the adjustable lateral side supports is on the hard edge of the rear back part.



Fig. 14



Fig. 15

It is best to adjust the lateral side supports with the patient seated in the chair. In order to achieve an ideal level of support, adjust one side first and then the other. To do so, proceed as follows:

- ▶ Loosen the two screws on the rear plates of the side supports.
- ▶ Now adjust the lateral side supports to the patient's measurements. The lateral side supports can be adjusted both for height as well as width.
- ▶ Tighten all screws again.
- ▶ Proceed in the same manner on the opposite side.
- ▶ Check the fit of the lateral side supports and make any necessary changes.

Lumbar spine support with Velcro attachment

Support of the lumbar spine (Fig. 16) leads to better erection of the torso. Various variants are possible: for one, an integrated lumbar spine support which is already integrated into the back part on delivery, or alternatively, a lumbar spine support with Velcro attachment. Lumbar spine support with Velcro attachment can be both on top or underneath the cover.

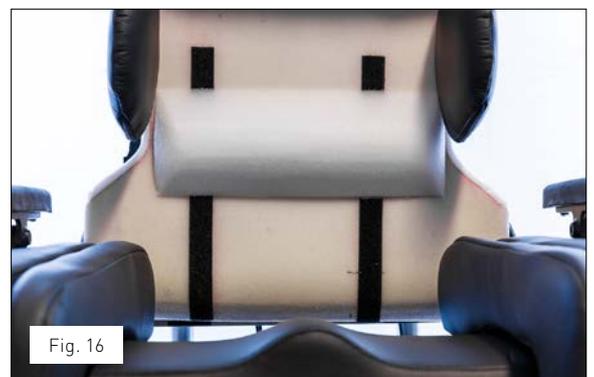


Fig. 16

Lumbar support allows lordotic bending of the spine in the lumbar region. This type of support is particularly suitable for patients who tend towards a kyphotic

back posture and require support in torso erection. The thickness of lumbar spine support is determined during preparation of the concept.

To adjust the lumbar spine support correctly, proceed as follows:

- ▶ Lumbar spine support under the cover: open and remove the cover of the back part.
- ▶ Detach the lumbar spine support from the Velcro fleece connection.
- ▶ Place the lumbar spinal support in the correct desired position and attach again with Velcro.
- ▶ Check the fit of the lumbar spine support and make any necessary changes.
- ▶ Reclose the cover of the back cushion.

Back extension, attachable by slipping on

If the back length no longer provides adequate due to the patient's growth, then slip-on back extension is used. This is slipped onto the rigid back and is located between the back part and the head rest, thus extending the back height by the length of the back extension.

Proceed as follows:

- ▶ Take the head rest from its mounting (see section "Head rest").
- ▶ Then insert the back extension with the hook facing downwards behind the cover of the back part.
- ▶ Now insert the head rest back into the head rest bracket through the back extension into the actual back unit.
- ▶ Then adjust the head rest correctly and secure all clamp levers.



7.2.4. Upper extremities

Arm rests

The AKTIVLINE® LIGHT seat system can be fitted with different arm rests of the ALULINE range. Arm rests give the patient sufficient support and stability and support erection of the torso. Mount the arm rests by releasing the clamp levers of the arm rest holders on the right and left sides of the seating shell (Fig. 17/1), insert the arm rests and tighten the locking levers again. To adjust the height, change the insertion depth on the oval tube universal holder.



To adjust the angle of the arm rest, proceed as follows:

- ▶ Open the clamp on one side of the arm rest bracket by turning the clamp lever counterclockwise (Fig. 17/2).

- ▶ The angle of the arm rest to the seat shell can then be adjusted.
- ▶ Hold the arm rest in the desired position with one hand and secure it in place by tightening the clamp lever clockwise with the other hand.
- ▶ This will maintain the arm rest in position.
- ▶ Repeat this procedure on the other side.

Upper arm supports

The upper arm supports serve to limit the range of motion. The patient is no longer able to move his or her arms backwards, between the back rest and arm rest. The standard equipment includes the upper arm supports mounted on the back rest.

In the option with adjustable upper arm supports, these can be adjusted in height and depth via an adjustment rail on the back of the seating shell. To do so, proceed as follows:

- ▶ Loosen the screws on the adjustment rail of the upper arm supports.
- ▶ Slide the upper arm supports into the desired position.
- ▶ Tighten all screws again.

L-shaped arm rests

L-shaped arm rests meet both the function of an arm rest as well as the function of an upper arm support. This type of arm rest follows the stretching of the patient and automatically returns to the starting position of the seating shell. Please observe the adjustment options and the correct positioning, as already described under arm rests and the upper arm supports.

To adjust to a good position, please proceed as follows:

- ▶ Loosen the clamp lever on the arm rests and the screws on the rear side of the upper arm support.
- ▶ Then bring the arm rests into the desired L-shaped position by pushing up or pressing down.
- ▶ Now hold the desired position with one hand and simultaneously retighten the clamp lever of the arm rest.
- ▶ Tighten all the screws on the upper arm support again.
- ▶ Proceed in the same manner on the other side.

Lower arm restraint

Lower arm restraints are combined with arm rests. The arm rests can be adjusted individually in height and inclination, so that the lower arm of the patient can be placed on them and secured with straps. Restraining of the arms lends greater stability to entire upper body. There is also the possibility of a lower arm restraint with expander. In this variant, an expanding rubber is mounted underneath the arm rest and restricts the patient's radius of arm motion.

A lower arm restraint with expander is mainly used for the patient's own protection and to avoid injuries to the arms. Mainly for patients who strike out or grab uncontrolled with their arms and can thus knock over objects and injure themselves in the process. Arm restraints can also be used to provide better stability and guidance for operating a control unit on electric wheelchairs. To apply the the lower arm restraint, proceed as follows:

- ▶ Lower arm restraints with expander rubber: open the Velcro fleece connection on the lower arm re-

straint and place this around the lower arm of the patient and then close again.

- ▶ Lower arm restraints without expander rubber: open the Velcro fleece connection and place the patient's arm comfortably on the arm rest, then close the lower arm restraint around the patient's lower arms and the arm rest.

Important!

Do not exercise too much force on the patient's lower arm.



Important!

Ensure that the arm restraint is not too tight. Risk of pressure areas.



Hand cuff restraints

Hand cuff restraints provide for direct restraint of the hands. They can be wrapped around the hands in order to prevent patients from injuring themselves with the fingers.

Important!

Ensure that the arm restraint is not too tight. Risk of pressure areas.



Therapy tray table

Various shapes and materials were taken into consideration in the selection of the therapy tray table. All variants used can be fastened differently, nonetheless the AKTIVLINE® LIGHT has already been fitted with a mounting ex-works and this only needs to be adjusted to meet the patient's needs.

Variant with slip-on mechanism

The holders on the therapy tray table, two tubes on the right and left of the table tray, as well as the receptacles for these tubes which are mounted under the arm rests, are already pre-fitted on delivery.

To apply the therapy tray table, proceed as follows:

- ▶ Insert the therapy tray table and the two tubes fitted to the therapy tray table resp. into the intended receptacles under the arm rests.
- ▶ Make sure that the therapy tray table is not pushed too close to the patient. Leave the patient sufficient space in the stomach region to avoid sitting trapped during stretching.
- ▶ You can adjust the height of the table via the arm rests.
- ▶ Mount the table in the correct position by turning the wing screws on the mountings under the arm rests clockwise.
- ▶ Repeat these steps in reverse order to detach the therapy tray table. Loosen the wing screws by turning counterclockwise and pull the therapy tray table from the holder away from the patient.

Variant with swing-away unit

To attach the therapy tray table, proceed as follows:

- ▶ There is a receiving tube under the table. Insert this in the intended holder under the arm rest.
- ▶ Make sure that the therapy tray table is not pushed too close to the patient. Leave the patient sufficient space in the stomach region to avoid sitting trapped during stretching.
- ▶ You can adjust the height of the table via the arm rests.

- ▶ Mount the table in the correct position by turning the wing screw on the mounting under the arm rest clockwise.
- ▶ Repeat these steps in reverse order to detach the therapy tray table. Loosen the wing screw by turning counterclockwise and pull the therapy tray table from the holder away from the patient.
- ▶ Once you have adjusted the therapy tray table into the correct position, you no longer need to remove it from the holder for transfers and the like.
- ▶ In the variant with swing-away unit, simply fold the table tray to the side. Always pay attention to the patient. Should the radius for swiveling not be sufficient, loosen the wing screw and pull the table tray slight forwards to increase the radius.

Variant with dynamic co-motion, with Velcro fleece connection and strap:

In the variant with dynamic co-motion, a Velcro fleece connection is fitted to the underside of the therapy tray table and the arm rests.

- ▶ Simply place the therapy tray table in its correct position on the arm rests and press gently.
- ▶ Now close the strap which is fitted to the sides of the therapy table tray by pressing the strap ends of the therapy tray table onto the strap ends of the receptacle mounted to the back.
- ▶ Adjust the correct height of the therapy tray table via the arm rests.
- ▶ Repeat these steps in reverse order to detach the therapy tray table, release the straps and simply pull the table tray from the arm rests in your direction.



7.2.5. Head

Head rest systems

Once the patient has been restrained in the correct position in the AKTIVLINE® LIGHT with the hip belt, adjust the head rest. The holder for the head rest is built into the back of the shell on the AKTIVLINE® LIGHT and was already fitted before delivery.

The AKTIVLINE® LIGHT seat system can be fitted with different head rest systems of the ALULINE range (standard or shell-shaped). Both can be adjusted in height and depth. Mount the head rest by loosening the clamp lever at the head rest holder located in the upper part of the back rest, insert the head rest bracket and retighten the lever. To adjust the height, change the insertion depth on the oval tube universal holder.

To adjust the depth, proceed as follows:

- ▶ Loosen the clamp lever at the upper oval tubing by turning the clamp lever counterclockwise.
- ▶ Shift the tube of the head rest bracket in the universal bracket until the desired position has been reached.
- ▶ Secure it into position by turning the clamp lever clockwise until it is no longer possible to slide the head rest bracket tube.

Head support with continuous angle adjustment

Release the clamp lever on the top end of the support bar on the head rest to adjust the height. Adjust the inclination of the head rest cushion using the continuous angle on the head rest frame.

Tip!

There is a trick to using the clamp lever if you don't have enough room to turn the lever the full 360°. Turn the clamp lever as far as possible in the desired direction until it won't turn anymore and then pull it straight out. This unlocks the catch mechanism on the clamp lever and you can now turn back the lever without influencing the previously selected adjustment grade.



It is essential to observe the following instructions for the adjustment of the head rest:

- ▶ Standard head rests should be adjusted to fit directly behind the patient's head.
- ▶ Shell-shaped head rests usually sit lower on the head than standard head rests. In other words, the underside of the shell-shaped head rest should ideally sit at the base of the head, meaning the neck region.

Standard-shaped head rest

This head rest is fitted with a core aluminum plate. The head rest can be bent individually to the needs of the patient. In case of pronounced asymmetry, the usual U-shape may sometimes require stronger bending on one side to counteract the sideways inclination of the head. The head rest is already supplied curved ex-works, if you wish to alter the setting, please contact your local specialist dealer.

The shell-shaped head rest virtually positions the patient's head automatically in the center, due to the shaped side and centering in the recess, the head automatically "slips" into this position.

Ensure that the side elements are not bent too much to avoid exerting pressure on the head. Leave the patient enough space of movement to allow him/her to perceive his/her surroundings adequately and ensure that the patient's ears are not trapped or squashed.

Warning!

The head rest is always to be adjusted such, that the gap between the head rest and the back has a maximum breadth of two fingers. There is a risk of strangulation if the patient's head slips between the head rest and the back!



Less than 60 mm (children) / less than 120 mm (adults)
Or greater than 250 mm

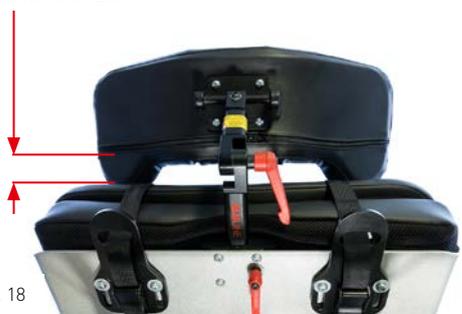


Fig. 18

Caution!

The gap between the head rest (bottom edge) and the upper edge of the back rest must be less than 60 mm (for children)



or 120 mm (for adults) or greater than 250 mm according to DIN EN 12182.

Warning!

The combination of the AKTIVLINE® LIGHT with third party head rests (head rest systems not manufactured by interco) is not permitted. There is a risk of injury!

**7.2.6. Undercarriage**

AKTIVLINE® LIGHT undercarriage, foldable

Folding mechanism for transporting the SIMPLY® LIGHT
SIMPLY® LIGHT is equipped with a folding mechanism in order to make transport easier. The back unit including push bar, is folded forward; it is also possible to remove the back wheels.

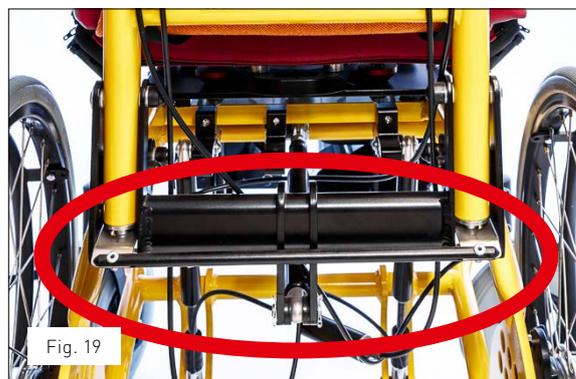


Fig. 19

- ▶ To do this, gently step on the black cross bar at the rear back part and simultaneously press the push bar forwards (Fig. 19).
- ▶ Now you can remove the wheels.

AMF force application point system

See chapter on "Transport"

Anti-tip

The anti-tip is already factory-mounted. It is not possible to perform any readjustments.

Wheel protectors

The wheel protectors (Fig. 20) cover the upper part of the wheels. They consist of a plastic mudguard which is screwed to an aluminum mounting plate. For fitting to the chassis, the free end of the mounting plate is inserted into the upper slot of the wheel mounting. To mount the wheel protector, proceed as follows:



Fig. 20

- ▶ Take the wheel protector and place the groove-shaped part of the plate into the upper groove of the axle block.
- ▶ Insert the wheel protector to the stop. You can feel a slight click when the plate engages in the guide.
- ▶ Repeat this procedure on the other side.
- ▶ For disassembly, pull the wheel protector off in upward direction.

Spoke protectors

The spoke protectors (Fig. 21) are already factory-mounted. It is not possible to perform any readjustments. If it is necessary to perform repairs to the spoke protectors, please contact your medical supplies dealer.



Quick-release axles for front wheels

To remove the front wheels, proceed as follows:

- ▶ Remove the seat shell (if this option is given).
- ▶ Fold the SIMPLY® LIGHT undercarriage (if this option is given), but without activating the parking brake.
- ▶ Lift the SIMPLY® LIGHT slightly at the front so that the front wheel no longer touches the floor.
- ▶ Press on the rubber cover of the guide tube with your thumb. This activates the locking button located under the cover.
- ▶ Keep the button pressed down and pull the front wheel off with your free hand.
- ▶ Repeat this procedure on the other side.
- ▶ Repeat these steps in reverse order to assemble the front wheels (e.g. after transport). The wheels must engage audibly.

Locking of the front wheels

Release the lock of the front wheels (Fig. 22) by pulling the snap lock out of the groove and turning through 90°.

To reactivate the lock of the front wheels, turn the snap locks back into their initial position until they engage. The front wheels are then locked and the wheelchair can only be moved straight ahead.



Knee lever brake (air brake)

Knee lever brakes (Fig. 23) are used in addition to parking brakes (drum brakes). These are factory-mounted and adjusted with your order. If the braking action is diminished by changes in distance (between wheel and the knee-lever brake), you can readjust this by shifting the sliding nuts on the C-rail.



Anti-tipping wheels

The rear end of the frame is equipped with two anti-tipping wheels (Fig. 24).



Important!

In normal driving position, the anti-tipping wheels must always point in the direction of the driving surface!



It may be necessary to swivel the anti-tipping wheels upwards when negotiating high curbs and for transport (reduces the size of the wheelchair for transport).

To do so, proceed as follows:

- ▶ Activate the parking brakes.
- ▶ Position yourself behind the SIMPLY® LIGHT undercarriage.
- ▶ Pull on one of the anti-tipping brackets first and slide it partly out of the adapter bracket groove.
- ▶ Then move the anti-tipping bracket upwards until it engages in the upper mounting groove.
- ▶ Now allow the anti-tipping bracket to slide back into the groove of the adapter bracket unit. Repeat the same steps with the second anti-tipping wheel.
- ▶ Release the parking brake.
- ▶ Follow the same procedure for returning into the original position.

Note!

Always check to ensure that the two anti-tipping wheels are always facing in the same direction. This is the only way to ensure effective protection against tipping!



So

7.2.7. Custom items

Seat depth regulation in 5 cm increments via infinitely adjustable seat plate (Fig. 25)
Seat depth regulation should be adjusted exclusively by your local specialist dealer or by us!



Fig. 25

7.3. Optional accessories

7.3.1. Lower extremities



Rubber pads
If a foot rest retraction unit has not been chosen, then rubber pads are used. These are already fitted ex-works and cannot be adjusted. Two rubber pads are located below the seating unit, these prevent the foot rest from hitting against the material in the rest phase after stretching.

7.3.2. Upper body



Custom-made chest harness
See Adjusting the chest harness

7.3.3. Upper extremities



Custom-made hand restraint
See Adjusting the hand restraint.

Custom-made therapy tray table
See Adjusting the therapy tray table.

7.3.4. Head



Head rest bracket, reinforced version
In case of very strong patients, a reinforced version of the head rest bracket should be selected, to make it more resilient. For information on adjustment, please refer to the section "Adjustment of the head rest".

7.3.5. Undercarriages

Split or custom-made push bar
See Adjustment of the push bar.

Widened wheel base (Fig. 26)
Spacer blocks are used to prevent the front wheels from hitting the foot rest under certain conditions during driving. These are already fitted permanently ex-works and cannot or need not be adjusted.



Fig. 26

Solid tires (Fig. 27)
These tires are solid and already pre-fitted on delivery. Adjustments cannot be made.



Fig. 27

7.3.6. Custom items

So

Hook for tube-fed nutrition
The hook for tube-fed nutrition is located at the rear cross-section of the push bar. This can be shifted easily to the right or left.

Important!

Use the hook exclusively for attaching tube-fed nutrition! Not intended for rucksacks, carrier bags, etc. – risk of tipping.



8. Combination options

- 8.1. Combination options with pushing aids
- 8.2. Combination options with stair climbing aids
- 8.3. Combination options with electric wheelchairs

The combination of AKTIVLINE® LIGHT seating care systems with other products not manufactured by interco is not permitted. interco Group has made ar-

rangements with some other manufacturers in terms of combining various additional options, for example, pushing aids or stair-climbing aids.

Please check the individual combination options, as a pre-check is always necessary to to custom manufacturing.

9. Technical data

Important!

The maximum load (workload) is 70 kg for the AKTIVLINE® LIGHT seat system.



When exceeding the permissible patient weight, we wish to point out that the AKTIVLINE® LIGHT seat system may possibly require a reinforced frame and/or reinforcement of other components. Discuss this option with an authorized specialist dealer.

As this medical device – the AKTIVLINE® LIGHT seat system – is custom-made for a named patient, all technical data may vary from the data given below and must be checked for each case. The AKTIVLINE® LIGHT seat system is adapted exclusively to the patient's needs and custom-made according to the measurements provided for the patient.

Measurements and weights

Maximum load	70 kg
Maximum patient seat width	36 cm
Maximum patient see depth	40 cm
Maximum patient back height	50 cm
Overall width (incl. undercarriage)	from approx. 570 mm to approx. 670 mm
Overall length	from approx. 1000 mm to approx. 1400 mm
Overall height	from approx. 1000 mm to approx. 1500 mm

Note!

The data given is approximate only, as the AKTIVLINE® LIGHT seat system is custom-made.



Note!

Please note that in choosing the appropriate tire pressure you will need to reach a compromise between riding comfort for the patient (low air pressure) and pushing comfort for accompanying persons (high air pressure). It may be necessary to experiment here. The factory-assembled tires are delivered with an air pressure of 2.5 bar.



Tire type	Air pressure max. [bar]
Front wheels, Ø 200 x 50 mm	2.5
Rear wheels 12 inch	2.5
Rear wheels 16 inch	2.5
Rear wheels 22 inch	4.0
Rear wheels 24 inch	4.0

10. Transport/transport lock/climbing stairs

10.1. General information on transport

Only the tested and approved wheelchair and occupant restraint system from AMF-Bruns (Art. No. 75020) may be used for transporting the AKTIVLINE® LIGHT seat system in motor vehicles for the transportation of the disabled. In addition, a 4-point restraint system from AMF-Bruns (Art. No. 75021) is required for transport in motor vehicles. The AKTIVLINE® LIGHT seat system thus complies with the requirements of DIN 75078. For information on how to correctly secure the force application point system in the respective vehicle, please see the separate manufacturer's instructions and the following chapter 10.2 "Transport with an AMF force application point system".

Warning!

Never secure the transport lock to the frame or the back of the AKTIVLINE® LIGHT seat system!



10.2. Transport with an AMF force application point system

The AKTIVLINE® LIGHT seat system was subjected to a crash test as standard version with maximum fittings in accordance with ISO 7176-19. This model is a custom-made version and cannot be tested in a crash test. Nonetheless, the custom-made model is also fitted with a force application point system manufactured by AMF Bruns. Further information is available at www.amf-bruns.de.

The wheelchair is marked on four points which indicate the mounting points for the tension belts for transportation with motor vehicles. Only use the provided mounting points for strapping with tension belts. When fitted correctly, the head rest of the AKTIVLINE® LIGHT seat system is very robust, but cannot replace head rests fitted to motor vehicles.

The AKTIVLINE® LIGHT seat system has been testing without an additional drive. If an additional electrical drive is to be added, then this accessory is to be disassembled if the AKTIVLINE® LIGHT seat system is to be transported in a motor vehicle.

Important!

Please note that the dynamic system in the pelvic area (see chapter 7.1. Standard equipment – *Fixing the pelvic mechanics*) must be closed during vehicle transport.



Please also observe the AMF Bruns instructions for use.

If you have any questions about vehicle transport or general questions about the product, please contact your rehabilitation specialist or your interco Group.

10.3. Climbing stairs

Stairs or high curbs are only to be negotiated with the assistance of two accompanying persons. Assistants are only permitted to grip the front frame tube and the back brace of the frame, without lifting or carrying the AKTIVLINE® LIGHT seat system. The anti-tipping device must be retracted and secured. When ascending, the assistant behind the AKTIVLINE® LIGHT seat system pulls the wheelchair up the step.

The assistant at the front stabilizes the position by pressing the AKTIVLINE® LIGHT seat system evenly into the steps on both sides. When descending, the assistant at the front brakes by pressing the AKTIVLINE® LIGHT seat system evenly into the steps. The assistant behind holds the back brace, and stabilizes and maintains the wheelchair in the correct position.

To prevent tire damage, slowly roll the AKTIVLINE® LIGHT down the steps. The anti-tipping system must then be properly readjusted.

Caution!

Do not hold the AKTIVLINE® LIGHT seat system by the push bar when negotiating stairs.



Never lift the care system by the foot rest or the foot supports or the arm rests or other attached parts.

Do not lift the care system with the user sitting in it.

10.4. Transport on aircraft

The AKTIVLINE® LIGHT seat system can only be transported without the patient in the cargo hold. There are no concrete instructions for transportation on an aircraft. It is essential to contact the airline beforehand to determine individual transportation options.

11. Possible faults

In case of faults, please immediately contact your local specialist dealer or contact us at interco Group.

Your local specialized dealers:



interco Group GmbH

Im Auel 50
53783 Eitorf

Tel.: +49 2243 8807-0
Fax: +49 2243 8807-29
E-mail: info@interco.gmbh
www.interco.gmbh

If you have questions, you are also welcome to visit our Internet homepage at www.interco.gmbh.

12. Material/cleaning

The AKTIVLINE® LIGHT medical device must always be stored in a dry place to prevent possible corrosion. Please keep to ambient temperatures of -10 °C to +40 °C. Sand or other dirt particles should not be allowed to penetrate the product. This could damage the wheel bearings or mechanics. Use in salty water is not permissible. The cushions can be removed for cleaning and care if this option was indicated when ordering.

12.1. Materials used

12.1.1. Powder-coated aluminum

All AKTIVLINE® LIGHT undercarriages are covered with a durable plastic coating. Some attachments and the undercarriage are made of aluminum and then finished with a plastic coating. Powder varnishes are used for coating. Powder varnishes are solvent-free coating materials, composed of different resin systems, pigments as well as special additives.

12.1.2. Fabrics

Synthetic leather

interco uses easy-care designer synthetic leather for Dynaline restraints. With its outstanding quality characteristics, this synthetic leather is stylish and ideal for all upholstery applications and coverings. Especially excellent features include long-term durability, a comfortable seating experience, resilience to wear, good hold, and tear resistance. In addition, the synthetic leather is very elastic, resistant to urine, blood and disinfectants, free of azo compounds, CFC, formaldehyde, as well as free of PCTs, PCPs and PCBs.

Spacer fabric

The spacer fabrics used by interco have two outer textile layers, which are connected by a number of threads and spaced at a specific distance; due to their special structure, they are also called 3D textiles. The thermoregulating pile layer wicks moisture away and shields against cold. 3D fabrics yield to pressure like a spring. The material features prolonged durability and pronounced elasticity. Due to the special 3D structure, there is a continuous insulating layer of air between the outer layers. The spacer fabrics feature high contracting force, breathabil-

ity, and compression elasticity. They compensate well for temperature fluctuations and the material is lightweight, tear-resistant and easy to care for.

Neoprene

The neoprene used by interco is a foam based on chloroprene rubber (CR). Unique material properties are achieved in the compound due to a specific structural mixture of various types of rubber as the base substance and numerous other components. These include, in particular, excellent insulation properties, high dynamic load capacity, resistance to weather and ozone, good protection against aging, resistance to wear and tear, pronounced elasticity, and impact resilience, good adhesion properties, resistance to sea water and many chemicals, resistance to fungi and bacteria, and low gas permeability. Neoprene is also environmentally friendly, very well tolerated by the skin, and impermeable to water.

Trevira CS (fabrics)

Trevira CS fabrics are easy to clean, dry quickly and keep their shape. Unlike other fabrics, they require considerably less water for washing, less detergent, and less energy. Drying times are also short thanks to low water absorption. All in all, these are valuable economic benefits. Trevira CS is incomparably superior to flame-retardant cotton fabrics and is easy to disinfect in hospital settings, for example. Flame-retardant Trevira CS fabrics meet all major international fire safety standards.

All materials used are flame-retardant.

12.2. Cleaning of materials

12.2.1. Powder-coated aluminum

All AKTIVLINE® LIGHT undercarriages are covered with a durable plastic coating. All parts can be cleaned with soapy water and a soft sponge. Avoid using aggressive or abrasive cleaning agents, as these can damage the surface of the plastic coating.

12.2.2. Fabrics

You can play a role in maintaining the appearance of the valuable covers of your seating system by cleaning, vacuuming or carefully brushing them regularly before stains set in, by wiping up spilled liquids right away with an absorbent cloth - the longer you wait to do so, the more difficult it will be to clean. Usually it is helpful to apply a small amount of mild liquid detergent for delicate fabrics to a cloth and dab it on the spill (never rub vigorously). Important: Never apply detergent directly to the cover; always apply it to a cleaning cloth. Wipe gently with clean water, if necessary.

Please note: bleach or whiteners should never be applied to the material. The material should be exposed to as little direct sunlight as possible. All of the fabrics for our covers are washable at 30°C. Use a detergent for delicate fabrics or a gentle dry-cleaning process to clean the covers.

Never dry the covers in the dryer! Iron at a low temperature (single dot). If you should wish to wash the seat shell cover frequently, then it is advisable to have an auxiliary cover to put on the seat shell while washing the other cover. Ask your local specialized dealers on this topic. Please clean accessories with a conventional mild household soap solution.

12.3. Disinfection of materials

12.3.1. Powder-coated aluminum

Please use a water-based agent for disinfection, e.g. Terralin, Quartamon Med or Sagrotan Original concen-

trate. Please observe the manufacturer's instructions for use when doing so. It is best to clean plastic parts with a commercially available plastic cleaner (please observe the product information for the respective cleaning agent).

Note!

If it is necessary to perform wipe disinfection of the AKTIVLINE® LIGHT seat system, then use a suitable disinfection agent according to the DGH disinfection list for surfaces.



12.3.2. Fabrics

Branded disinfection agents may be used according to the instructions of the fabric manufacturer.

Please use a water-based agent for disinfection, e.g. Terralin, Quartamon Med or Sagrotan Original concentrate. Please observe the manufacturer's instructions for use when doing so.

All cleaning and disinfection agents must be rinsed thoroughly and the cleaned item dried fully before use. If this is neglected, this can lead to chemical reactions making the material brittle or lead to skin irritations of the patient.

Important!

Synthetic leather covers/skai covers may not be cleaned with disinfecting agents, as the material gets porous over time and cracks.



13. Maintenance/inspection by the user

Prior to being handed over to the patient, the AKTIVLINE® LIGHT sea system is checked for functionality and freedom of faults by trained and qualified employees. To ensure safe use of the AKTIVLINE® LIGHT seat system over its entire service life and to ensure a perfect technical condition, it must be maintained and inspected regularly according to the following maintenance and service plans.

Note!

The adjustment of settings is only permitted for qualified and trained personnel!



Incorrect settings by the user or laypersons bear the risk of injuries or crushing, which in a worst case scenario could lead to the patient's death!

During normal use, the AKTIVLINE® LIGHT seat system should be checked regularly by the user for damage and the perfect working condition of all components.

Important!

Only original parts may be used for service and maintenance work.



13.1. Maintenance plan seating unit

Checking / components	Daily	Weekly	Monthly
Visual inspection of the seating system, the attached components and accessories for visible damage	×		
Visual inspection of all fastening elements and screws	×		
Fastening/retightening of all fastening elements and screws		×	
Oil and grease moving parts			×

13.2. Maintenance plan undercarriage

Checking / components	Daily	Weekly	Monthly
Visual inspection of the undercarriage, the attached components and accessories for visible damage	×		
Check connection to seat system	×		
Check working condition of the brakes	×		
Fastening/retightening of all fastening elements and screws		×	
Check the chassis	×		
Oil and grease moving parts			×

14. Service plan

Service must be performed at least every twelve months (12 months) by the manufacturer or by a qualified authorized dealer in accordance with the according to the service schedules. The service is a chargeable service, which is why a possible assumption of costs by the by the respective cost unit should be discussed in advance. The AKTIVLINE® LIGHT is a patient-specific patient-specific custom-made products (see 2.3) according to the individual

requirements of the prescription, which in principle allows use during the patient's during the growth phase of the patient. However regular checking of the settings to the changes in the patient as he or she grows is mandatory, at least every twelve months (12 months). The review and any necessary adjustments are the responsibility of the manufacturer or qualified, authorized and trained authorized and trained personnel and can be performed as part of regular service.

14.1. Service plan complete AKTIVLINE® LIGHT system

Note!

The service should be carried out every twelve months! The manufacturer does not provide any guarantee or warranty, if the AKTIVLINE® LIGHT is not serviced regularly, at least once a year, by the manufacturer. service at the manufacturer's checked by the manufacturer.



Pos.	Test / Execution	OK	Adjustments necessary
1	Cleaning and disinfection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Checking of all settings of the AKTIVLINE® LIGHT seat system in accordance with the CURRENT size of the patient	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Check of setting of the head rest: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Does the head rest lie against the patient's occiput (standard version)? ▶ Does the bottom edge of the shell-shaped head rest lie against the base of the head (shell shape)? ▶ Do the side elements exert pressure on the patient's head? ▶ Does the patient have sufficient freedom of movement? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Check the safety distances according to DIN EN 12182:2012 using the following table	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Safety distances according to DIN EN 12182:2012 for children

To avoid	Between moving parts		Between fixed parts	
Trapping fingers	< 4 mm	or > 25 mm	< 5 mm	or > 12 mm
Trapping feet	< 25 mm	or > 120 mm	< 25 mm	or > 45 mm
Trapping the head	< 60 mm	or > 300 mm	< 60 mm	or > 250 mm
Trapping the genitals	< 8 mm	or > 75 mm	< 8 mm	or > 75 mm

Safety distances according to DIN EN 12182:2012 for adults

To avoid	Between moving parts		Between fixed parts	
Trapping fingers	< 8 mm	or > 25 mm	< 8 mm	or > 25 mm
Trapping feet	< 35 mm	or > 120 mm	< 35 mm	or > 100 mm
Trapping the head	< 120 mm	or > 300 mm	< 120 mm	or > 250 mm
Trapping the genitals	< 8 mm	or > 75 mm	< 8 mm	or > 75 mm

14.1.1. Service plan seating unit

Pos.	Area	Test			
		Setting/function	OK	Damage/ distortion	Exchange/ replacement
1	Performance test	Back recline	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fixing unit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Arm rest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Head rest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Abduction pommel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Therapy tray table	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Screw connections	Screws tightened	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Rust spots	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Appearance (visual inspection)	Paintwork	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Flock coating	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Cleanliness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fabric seams (position / appearance)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Rating plate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14.1.2. Service plan undercarriage

Pos.	Area	Test			
		Setting/function	OK	Damage/ distortion	Exchange/ replacement
1	Main frame	Main frame	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Anti-tipping system	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Trapezoidal adapter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Front wheel	Wheels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Tire pressure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Running performance of the wheels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Front wheel fork	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Mounting to frame	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Rear wheel	Wheels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Tire pressure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Running performance of the wheels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Quick-release axles	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Drum brake	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Brakes	Performance test, level 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Performance test, level 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Performance test, level 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Bowden cable	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Adjustability				
		Gas-pressure springs	Damages	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Screw connections	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Seat adjustment	Performance test	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Folding mechanism	Folding mechanism	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Locking mechanism	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Back angle adjustment	Performance test	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Push bar	Height adjustment mechanism	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Locking mechanism	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Pos.	Area	Test			
		Setting/function	OK	Damage/ distortion	Exchange/ replacement
7	Screw connections	Size and length	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Completeness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Damages	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Loctite secured	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Covering caps available	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Options	Wheel protector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Spoke protector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Arm rests	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Braking and pushing aids	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Centered foot rest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Appearance (visual inspection)				
		Paintwork	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Cleanliness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Rating plate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Important!

Every change / replacement of relevant components is to be documented carefully.



15. Reuse / durability

The AKTIVLINE® seat shell system is not suitable for reuse. The supplied aid is individually manufactured to patient dimensions and requirements of a regulation and represents a custom-made device according to Regulation (EU) 2017/745 on medical devices, Article 2 No. 3 as well as Annex XIII. Please urgently observe the intended purpose listed in item 2.3.

The service life and thus the product life of the AKTIVLINE® LIGHT can be specified as min. 2 to max. 5 years

under normal conditions. It should be noted that growth and development-related changes of the patient can lead to deviations, as this is an individual fitting / custom-made product. Regular inspection and performance of service and maintenance work can positively influence the service life of your medical device. The degree of disability and the duration of daily use also influence the service life. The product service life can therefore vary greatly from patient to patient in relation to the factors mentioned above.

16. Disposal / environmental compatibility

The issue of environmental protection is a high priority at interco Group.

We only process environment-friendly materials and specifically avoid manufacturing processes which are harmful to the environment. All packaging materials can be recycled. The AKTIVLINE® LIGHT seat system

can be dismantled into separate material components to comply with optimal recycling and disposal. Please make inquiries with your local waste management company about the regulations concerning disposal and recycling. All components of the product are to be disposed of according to the respective country-specific environmental regulations.

17. EU declaration for custom made products

**See enclosed
document**

18. Warranty

In addition to our General Terms and Conditions, we grant a two-year warranty for the AKTIVLINE® LIGHT seat shell system product supplied by us. Unusable or defective parts will be repaired or replaced free of charge during the warranty period. The warranty shall exclude design-related modifications.

We accept no liability in the case of damage incurred as a result of combining our product with third-party products of any kind, which may pose significant risk in certain circumstances. Unless said products have been expressly approved by our company.

The warranty also excludes any defects occurring as the result of normal wear, excessive stress, violent and willful damage, and inappropriate use. Warranty obligations shall cease to apply if original interco replacement parts are not used for repairs and if repairs and modifications are not performed by interco. It is not permissible for any parties other than the manufacturer to make additions or modifications to

your AKTIVLINE® LIGHT seat system and any cases that should become known can be subject to legal action. Likewise, the warranty obligations of interco Group shall cease to apply in such cases and any liability claims directed at the manufacturer shall no longer be valid.

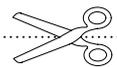
The continuous use of your AKTIVLINE® LIGHT seat system may result in loose screws, nuts, and spokes. Re-tighten these at periodic intervals or arrange to have this done by your local dealer or by us.

Note!

The manufacturer cannot grant warranty if the AKTIVLINE® LIGHT seat system has not been checked regularly (at least once per year) as part of service.



The manufacturer cannot grant warranty if third party components (not manufactured by interco) are used without authorization by the manufacturer.



Extended warranty

Upon submission in this form we will extend the warranty on your AKTIVLINE® LIGHT to cover a total of 2 years. Please fill out this warranty form carefully and completely and return it to us. Thank you very much.

Payer/Health Insurance Fund: _____

Location of the payer: _____

Serial number: _____

Delivery date: _____

Name of the patient: _____

Street: _____

Postal code/Place: _____

Telephone*: _____

Email*: _____

* Optional

Please return to

interco Group GmbH

Im Auel 50
53783 Eitorf
Germany



interco Group GmbH

Im Auel 50

53783 Eitorf

Germany

T. +49 2243 8807-0

F. +49 2243 8807-29

E. info@interco.gmbh

I. www.interco.gmbh

© interco Group GmbH, Eitorf, 2021

Stand Dezember 2021 | Technische Änderungen vorbehalten

Status as per December 2021 | Subject to technical alterations without prior notification

Managementsystem zertifiziert nach

Management system certified as per

DIN EN ISO 13485:2016

Reg.-Nr. 73 105 6351

TÜV Hessen

DIN EN ISO 9001:2015

Reg.-Nr. 73 100 6351

TÜV Hessen